The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 549 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 10. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 86

Die Abstimmung über Countykandidaten.

Aus vielen Bezirken ist das Ergebniß überhaupt noch nicht eingeliefert worden.

Lorimerleute auf's Haupt geschlagen.

Bringen nur einen einzigen ihrer Kandidaten durch.—Sullivan kontrolirt eine Mehrheit der Bezirksführer, wird also auch im Countykonvent das Machtwort sprechen.—Auch scheint ihm die Faktion Hearst-Harrison das Szepter im Staat nicht entwunden zu haben. — Ob Blocki über seinen Gegenkandidaten Vopicka gesiegt hat, ist noch ungewiß. — Von den Bewerbern um das Amt des Staatsanwalts kamen auf republikanischer Seite nur Rinaker und Ettelson in Betracht. — Die Frauenrechtlerinnen erleiden gründliche Abfuhr.

Der Umfang des Stimmzettels mit seinen hunderten von Namen erschwerte die Zählung ungemein, und vollständige Berichte über das Ergebniß lagen heute Mittag noch nicht vor. Immerhin war zu ersehen, daß auf republikanischer Seite das Ticket, welches der Hunderterausschuß und die republikanische Parteileitung zusammengestellt hatten, mit einer einzigen Ausnahme siegreich blieb. Die Ausnahme bildete Joseph E. Bidwill der Jüngere, der gegenwärtige Kreisgerichtsschreiber, der dem Lorimerschen Flügel zuzuschreiben ist. Auf der demokratischen Seite ging das Ticket der Faktion Hearst-Harrison, das einzige vollständige Ticket im demokratischen Lager, teilweise in die Brüche. Die Faktion hat sicher Maclay Hoyne und Peter Bartzen, Kandidaten für die Staatsanwaltschaft und den Vorsitz im Countyrat, vielleicht auch ihre Kandidaten Pfälzer und Meyer durchgebracht. Die übrigen Kandidaten, welche die Demokraten nominirt haben, gehören durchweg der alten demokratischen Organisation an, welche von R. E. Sullivan kontrollirt wird. Es ist gewiß, daß der „Boß", wie Sullivan von seinen Gegnern genannt wird, den Löwenanteil der Nominationen ergattert hat.

Frauenrechtlerinnen unterliegen.

Die Abstimmung über die Frage, ob das Stimmrecht an Frauen erteilt werden soll, endete mit einer Niederlage der Frauenrechtlerinnen. Sie wurden zwei zu eins geschlagen. Berufspolitiker waren erstaunt über die Energie, welche die Frauenrechtlerinnen entfalteten. Trotzdem es ihnen an einem Kampagnefonds fehlte, entwickelten sie eine Rührigkeit, welche die Berufspolitiker nicht erwartet hatten.

Kontrole der Parteimaschinerie.

Der Kampf um die Kontrole der Parteimaschinerie in beiden alten Parteien endete anscheinend mit dem Sieg der alten Organisationen. Auf republikanischer Seite wurden die Anhänger Gouverneur Deneens und der ihm verbündeten Parteiführer erwählt. Lorimer schnitt schlecht ab. Roy O. West, Fred A. Busse, Chauncey Dewey, Charles W. Vail, Postmeister Campbell, Thomas J. Healy und andere Glieder der republikanischen staatlichen Parteileitung wurden wiedergewählt.

Auf demokratischer Seite war es heute Mittag noch nicht so klar, wie die hadernden Faktionen, die Faktion Hearst-Harrison und die alte Organisation unter Roger C. Sullivan, abgeschnitten haben. Sullivan hat eine Mehrheit seiner Kandidaten für die staatliche Parteileitung in Cook County durchgebracht. Daß er im Staat noch besser abschneiden werde, als in Cook County war schon vor der Wahl zugegeben worden. Die Ergebnisse bestätigen anscheinend diese Annahme. Von den Bezirksführern im County, welche den Countykonvent bilden, hat Sullivan angeblich eine gute Mehrheit erwählt, so daß ihm die Kontrole des Konvents gesichert ist.

Lorimer erleidet Niederlage.

Die Lincoln Protective League, welche die Anhänger Bundessenator William Lorimers umfaßt, erlitt in den Countywahlen eine gründliche Niederlage. Sie hat nur einen einzigen Kandidaten durchgebracht, Joseph E. Bidwill den Jüngeren, den gegenwärtigen Kreisgerichtsschreiber, der den Kandidaten der republikanischen Parteileitung und des Hunderterausschusses John T. O'Connell mit einer erklecklichen Mehrheit geschlagen hat. Bidwill war nicht nur von bürgerlichen Vereinigungen wie dem Bureau of Public Efficiency wegen seiner trefflichen Amtsführung empfohlen worden, sondern auch von den Richtern des Kreisgerichts, die seine Amtsführung in einer öffentlichen Erklärung lobten. Er erhielt außerdem auch die stillschweigende Unterstützung der fortschrittlichen Republikaner, die einen Kandidaten für dieses Amt nicht indossirt hatten. Bidwills Vater hatte im Kampf um das Mayorsamt im vorigen Jahre treu zu Charles E. Merriam gehalten.

Die Nomination Bidwills ist der einzige Lichtblick für die Anhänger des „blonden Boßes", die sich Wunder von ihrer Organisation, der Lincoln Protective League, versprochen hatten. Sie hatten mit Bestimmtheit darauf gerechnet, ihren Kandidaten für die Revisionsbehörde William Hale Thompson durchzubringen. Thompson erfreut sich nicht nur persönlich großer Beliebtheit, sondern führte auch eine äußerst energische Kampagne. Die Hoffnung der Anhänger des „blonden Boßes" erwies sich als unbegründet. Die Lincoln Protective League erlitt eine vernichtende Niederlage. Die vielgerühmte Organisation im County, welche der „blonde Boß" aufgebaut hatte, zeigte sich unzureichend.

Rinaker und Ettelson.

Das meiste Interesse erregte von den Kämpfen um die Countyämter der um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft. Nicht weniger als neun Bewerber waren im Feld, von denen Lewis Rinaker, Samuel A. Ettelson und Ben J. Short als Favoriten galten. Frühzeitig zeigte sich, daß nur Rinaker und Staatssenator Ettelson in Betracht kamen. Sie „liefen" nahezu gleichmäßig und waren nur wenige Stimmen von einander entfernt. Die republik. Organisation setzte ihre Hoffnung auf die Ergebnisse in den Landbezirken, wo sie eine gut geregelte Maschinerie zur Verfügung hat, während Senator Ettelson sich ohne eine Organisation behelfen mußte.

Opposition gespalten.

Auf demokratischer Seite erregte ebenfalls der Kampf um die Nomination für die Staatsanwaltschaft das größte Interesse. Vier Kandidaten waren im Feld. Maclay Hoyne, der Kandidat der Faktion Hearst-Harrison, J. J. Kelly, der als Kandidat der alten Organisation unter Sullivan galt, Miles J. Devine, der als Unabhängiger lief, und Jakob C. LeBosky, der stark auf die Stimmen der Verbandsarbeiterschaft rechnete. Die Tatsache, daß zwei Irländer, Kelly und Devine, im Feld waren, erleichterte den Kampf für Hoyne. Kelly und Devine liefen ungefähr gleichmäßig. Hoyne blieb ihnen stets, wenn auch nicht sehr viel, voraus. Schon früh am Abend aber war es klar, daß die Zersplitterung der Stimmen der Gegner der Faktion Hearst-Harison Hoyne den Sieg sichern werde.

Verteidigt Stimmaschinen.

Daß die Stimmaschinen sich in der gestrigen Wahl bewährt hätten, erklärte heute Dr. Howard S. Taylor, einer der beiden Wahlkommissäre, die für ihre Anschaffung verantwortlich zu machen sind. Er deutete an, daß weitere Maschinen jedenfalls für die Novemberwahl angeschafft werden würden. Damit würde eine Neubegrenzung der Wahlbezirke Hand in Hand gehen. Die Stadt hat 1337 Wahlbezirke, die nach den Vorschriften des Wahlgesetzes ungefähr je 300 Wähler aufweisen müssen. Es wird beabsichtigt, ihre Zahl auf 700 zu vermindern, deren jeder ungefähr 600 Wähler enthalten würde. Das ist die höchste zulässige Zahl für einen Wahlbezirk nach den Bestimmungen des Gesetzes, das die Anschaffung von Stimmmaschinen ermöglicht.

Die Kosten der gestrigen Vorwahl für die Stadt Chicago werden auf $90,000 bis $100,000 geschätzt.

Ettelson zurückgedrängt.

Die Zählung der Stimmen für County- und Stadtgerichtskandidaten macht nur langsame Fortschritte. Sie wurde durch die Zählung der Stimmen für Kongreß- und Legislaturkandidaten unterbrochen. Vollständige Angaben über den Ausgang des Kampfes um die County- und Stadtgerichtsämter sind nicht vor dem Spätnachmittag zu erwarten. In der Mehrzahl der Fälle geben die vorliegenden Zahlen gute Anhaltspunkte für den voraussichtlichen Ausgang der Abstimmung. Die letzten Ergebnisse lassen erkennen, daß Lewis Rinaker, Bewerber um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, seinen Mitbewerbern vorauseilt, und daß Staatssenator Samuel A. Ettelson ins Hintertreffen gerät. Rinaker hatte in 791 von den 1492 Wahlbezirken von Cook County vor seinem nächsten Mitbewerber Edwin A. Olson, dem Kandidaten des Lorimerschen Flügels, einen Vorsprung von 10,128 Stimmen. Ben J. Short rückte unter den Staatsanwaltschaftskandidaten mit 11,030 Stimmen in 791 Wahlbezirken an die dritte Stelle. Ettelson war mit 9,135 Stimmen der vierte Mann.

Unter den vier demokratischen Bewerbern um die Staatsanwaltschaft stelt Maclay Hoyne nach dem Ergebniß aus 752 von 1492 Wahlbezirken mit 25,104 Stimmen an erster, J. J. Kelly mit 17,991 Stimmen an zweiter Stelle. Devine und Le Bosky folgen ihnen in weitem Abstand.

Bartzen weit voraus.

A. A. McCormick, Bewerber um die republikanische Nomination für den Vorsitz im Countyrat, hat in 917 von den 1492 Wahlbezirken im County 47,224 Stimmen erhalten gegen 22,176 Stimmen für seinen Mitbewerber Charles Bostrom, den Kandidaten Lorimers. Auf demokratischer Seite haben die drei Bewerber um das Amt in 731 von den 1492 Wahlbezirken soweit wie folgt abgeschnitten: Bartzen 44,183 Stimmen, Moriarity 17,613 Stimmen und Hoppe 4911 Stimmen.

Peter Hoffman, republikanischer Kandidat für's Leichenschaueramt, hat in 917 von 1492 Bezirken 51,378 Stimmen erhalten. Seine Mitbewerber, Dr. Eberhart und Dr. Eisenstädt, erhielten 16,562, bezw. 4444 Stimmen. Auf demokratischer Seite läuft Ald. Denis J. Egan, der Kandidat der Organisation für dieses Amt, seinem Mitbewerber James C. Gavin von der Faktion Hearst-Harrison um 4291 Stimmen voraus. Egan hat 23,060, Gavin 18,769 Stimmen.

John W. Rainey, Kandidat für das Kreisgerichtsschreiberamt, hat in 752 Wahlbezirken 34,187 Stimmen, der Kandidat der Faktion Hearst-Harrison, Charles C. Case, 18,245 Stimmen erhalten. J. E. Bidwill jr., der republikanische Bewerber um das Amt, hat in 791 Wahlbezirken 36,924 Stimmen, sein Mitbewerber John A. O'Connell aber nur 17,107 Stimmen erhalten.

Vopicka ist Blocki voraus.

Den späteren Berichten nach zu schließen, hat es den Anschein, als ob Charles J. Vopicka seinen Mitbewerber Fred A. Blocki schlagen würde. In 750 von den 1492 Wahlbezirken hat Vopicka 20,457 Stimmen, Blocki aber nur 19,340 Stimmen. Von den demokratischen Kandidaten für die Assessorenbehörde haben in diesen Wahlbezirken Michael K. Sheridan 20,004, D. M. Pfälzer 18,825 und Joseph Meyer 15,516 Stimmen erhalten. Von den republikanischen Kandidaten für die Assessorenbehörde sind Walter E. Schmidt und Charles Krutckoff in 917 Wahlbezirken ihren Mitbewerbern weit voraus.

Einen kleinen Vorsprung vor seinem Mitbewerber hat nach den Ergebnissen aus 752 Wahlbezirken Richard J. McGrath, Kandidat für das Amt des Superiorgerichtsschreibers, über seinen Mitbewerber Francis Corby. McGrath hatte 14,189, Corby 13,142 Stimmen zu verzeichnen. Chas. W. Vail, der gegenwärtige Inhaber des Amts, erhielt in 791 Bezirken 32,358 Stimmen, sein republikanischer Mitbewerber William H. Reid 14,080 Stimmen.

Fechten Wahlen an.

Einhundert Kandidaten für die Stellungen von Bezirksführern fanden sich heute in den Räumen der Wahlbehörde ein und fochten die Wahl ihrer siegreichen Gegner an. Das letzte Wort in Kontesten dieser Art hat der Countyrichter zu sprechen.

Auf der Spur?

Das auf dem Postversandt nach Pasadena, Kal., verschwundene Geldpacket.

Das vor acht Tagen von Beamten der Continental and Commercial Bank an eine Bank in Pasadena, Kal., durch die Post abgesandte und dort nicht eingetroffene Packet mit $25,000 Papiergeld bleibt verschwunden, und heute hat Oberpostinspektor Stewart nach einer Beratung mit den Beamten der Bank Inspektor Mundells zur Verfolgung gewisser Spuren ausgesandt. Bankkassirer R. R. Leesch versichert, daß die Bank selbst nichts verlieren werde, im Uebrigen bewahren die beteiligten Beamten unverbrüchliches Schweigen.

* Den Schädel und den linken Arm brach heute der Bäcker Sebastian Nuso, als er, auf einem Geländer in Diedlings Bäckerei, 416 West Chicago Ave., sitzend, das Gleichgewicht verlor und in den Keller stürzte. Im Alexianerhospital hofft man, ihn zu retten.

— Hundekauf. — „Hier, bitte: ein Dackel reinster Rasse!" — „Der? Na ja — sein Ahnherr dürfte wohl mal mit einem dackelähnlichen Vieh verwandt- oder verschwägert gewesen sein!"

An Gas erstickt.

Infolge von Kränklichkeit begeht Frau Shetak Selbstmord.

Fremd in der Weltstadt.

Mittelloser Familienvater irrt 48 Stunden auf der Straße herum. — Drei verliebte Mädchen von der Polizei aufgegriffen. — Haarräuber aufgetaucht.

Als Nathan Shetak heute Morgen nach seiner Wohnung, 1845 Süd Wood Str., zurückkehrte, fand er seine Gattin Josephine tot in dem gasgefüllten Schlafzimmer. Die 33 Jahre alte Frau war seit längerer Zeit kränklich und hatte wahrscheinlich daher, zur Verzweiflung getrieben, das Gas angedreht und sich dann, den Tod erwartend, in's Bett gelegt.

Wildfremd und mittellos in der Großstadt.

Zwei Tage und Nächte wanderte mittel- und obdachlos Gustav Johnson von Moline durch die Straßen von Chicago, da trieb ihn heute der Hunger und die Erschöpfung in die Polizeiwache an der Chicago Ave. Sergeant Kinney nahm sich seiner an und bemüht sich, dem Manne, der durch den Aufruhr in Rock Island brotlos geworden sein will und in Moline Frau und Kinder zurückließ, als er auf der Suche nach Arbeit die Fußwanderung nach Chicago antrat, lohnenden Erwerb zu verschaffen.

Verbotene Früchte.

Auf Veranlassung der Mutter, Frau Julia Kemple, 2255 West 50. Str., wurde die vor vierzehn Tagen zusammen mit der um drei Jahre älteren Freundin Barbara Gall, 5022 S. Justine Str., durchgebrannte siebzehnjährige Lucile Ludlow von der Polizei gesucht. Heute wurden die Mädchen in einem Hotel an der West Madison Str. verhaftet, wo sie mit zwei Freunden gewohnt haben sollen; letztere hat die Polizei noch nicht erwischt.

Völlig verdreht.

James Williams, ein 32jähriger farbiger Hausknecht, zerschlug in einem Anfalle von religiösem Wahnsinn gestern Abend eine große Fensterscheibe in der Wirtschaft von John Thompson, Nord Clark und Schiller Straße, verwundete sich dabei bös und wurde eingesteckt. Später kam Tobsucht bei ihm zum Ausbruch, sodaß er in eine Zwangsjacke gesteckt werden mußte.

Der Haarräuber wieder aufgetaucht.

Ein unbekannter Halunke packte gestern Nachmittag die vor dem Elternhause, 501 Caß Str., mit anderen Kindern spielende, 12 Jahre alte Emeric Volcios, Tochter eines Arztes, stieß sie vor sich her und schnitt eine ihrer langen Haarflechten ab. Das Geschrei der Kinder machte mehrere Fuhrleute aufmerksam, sie vermochten den Täter aber nicht einzuholen. Emeric verfiel in Schreikrämpfe und wurde von ihrem Vater in Behandlung genommen. Der Haarräuber wird als klein und gedrungen geschildert, er hat einen braunen Schnurrbart und trug einen braunen Anzug.

Drei Arbeiter getötet.

Einer von Zug überfahren, anderer lebendig gesotten, dritter aus Fenster gestürzt.

Drei Arbeiter fanden heute einen gewaltsamen Tod: der 35jährige Küfer Buffo Spafono trat um sechs Uhr an der 118. Straße auf dem Wege zur Arbeit beim Ueberschreiten der Geleise hinter einem haltenden Frachtzuge hervor und gerade vor die Lokomotive eines Vorstadtzuges der Chicago & Eastern Indianabahn. Der Mann starb zwei Stunden später im Pullmanhospitale.

Lebendig gesotten wurde in der Anlage der Chicago Hide and Tallow Co., 32. Straße und Seeley Ave., der 21jährige Peter Zaak, 1344 31. Str. Beim Umrühren von Fett verlor er das Gleichgewicht und fiel bis an den Hals in die siedende Masse. Mit langen Haken mußten seine Mitarbeiter ihn herausziehen. Volle zwölf Stunden lag der Unglückliche in den entsetzlichsten Schmerzen im Countyhospital, ehe der Tod ihn heute Morgen erlöste.

Der 45jährige Arbeiter James J. Doreak wurde heute mit gebrochenem Genick als Leiche in der Gasse hinter einem Hinterhause an der Fulton Str., in dem er im dritten Stockwerke ein Zimmer bewohnte, gefunden. Das Fenster in dem Zimmer stand offen. Frau Doreak versicherte, daß der Gatte mondsüchtig war und durch einen unglücklichen Zufall den Tod fand, bestreitet aber die Angabe von Nachbarn, daß er in letzterer Zeit sehr niedergeschlagen war und vielleicht Selbstmord begangen habe.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 549 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die politischen Kämpfe.

Zwei Kabinetsbeamte, die für Tafts Wiedernominirung stumpen. — Der rep. Staatskonvent von New York. — Die Illinoiser Vorwahlen usw.

Springfield, Ill., 10. April. Noch immer sind die Berichte über die Ergebnisse der gestrigen Illinoiser Vorwahlen unvollständig. Bezüglich der Abstimmung über die Präsidentschaftskandidaten aber schätzt man auf Grund der bisherigen Nachrichten, daß im ganzen Staate auf der republikanischen Seite Roosevelt 233,000 Stimmen erhalten hat, Taft 118,000, und La Follette 37,000; auf der demokratischen Seite: Champ Clark 221,000 Stimmen, Woodrow Wilson 79,500.

Illinois sendet zur republikanischen Nationalkonvention wahrscheinlich 52 Rooseveltdelegaten, 2 Taftdelegaten, und 4 sind noch zweifelhaft. Zur demokratischen Nationalkonvention gehen von Illinois wahrscheinlich 58 Clarknud gar keine Wilsondelegaten.

Rock Island, Ill., 10. April. Harry M. McCastrin, welcher einer der Führer im Kampfe gegen den Bürgermeister Schriver war, der in dem verhängnißvollen Krawall dahier vor zwei Wochen gipfelte, wurde bei den gestrigen Vorwahlen dahier als Staatsanwalt nominirt, auf dem republikanischen Stimmzettel. Er gewann mit 100 Stimmen über zwei Mitbewerber.

Rochester, N. Y., 10. April. Der Resolutionsausschuß der republikanischen Staatskonvention für New York vollendete seinen Plattformentwurf, und später wurde derselbe der zweiten Sitzung der Konvention vorgelegt. Derselbe fordert die New Yorker Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention eindringlich auf, für die Wiedernominirung des Präsidenten Taft zu stimmen, gibt ihnen jedoch keine eigentliche Instruktion. Diese Fassung ist darauf berechnet, einen Kampf über die Instruirungsfrage in der Konvention selbst zu verhindern.

Als Delegaten „at large" für die Nationalkonvention nominirte der Resolutionsausschuß: Senator Root, Vorsitzer Barnes, William Berri und Edwin A. Merritt, jr., Sprecher der Staatsassembly.

Man erwartet, daß die Konvention ihre Geschäfte glatt abwickelt.

Rochester, N. Y., 10. April. Nach einer Reihe Reden von Senator Root, dem Rooseveltmann Prendergast und Anderen hieß die republikanische Staatskonvention für New York die ganze, vom Resolutionskomite einberichtete Plattform und die aufgestellten Kandidaten für die Nationalkonvention gut und vertagte sich dann.

Washington, D. K., 10. April. Zwei Kabinetsbeamte sind in die politische Brigade eingereiht worden, welche im Westen für die Wiedernominirung des Präsidenten Taft arbeiten soll, nämlich der Handels- und Arbeitssekretär Nagel und der Sekretär des Innern, Walter L. Fisher.

Nagel machte mehrere Michiganer Engagements rückgängig, um nach seinem Heimatsstaate Missouri zu gehen und die Obhut über die dortigen politischen Interessen der Administration zu übernehmen.

Walter L. Fisher reist in einem oder zwei Tagen von hier nach Nebraska ab, wo er etwa drei Tage hindurch Reden hält.

Vom Staate Missouri, wo Gouverneur Hadley persönlich die Roosevelt'sche Kampagne leitet, telegraphirte derselbe, daß Roosevelt sicherlich 26, vielleicht sogar 30, von Missouries 36 Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent haben werde.

Die Volksvorwahlen in Nebraska finden am 19. April statt.

Montpelier, Vermont, 10. April. Sowohl die Taft-, wie die Rooseveltleute erwarten anscheinend zuversichtlich, daß die republikanische Staatskonvention die vier allgemeinen Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent aus ihrer Fraktion erwählt. Die Rooseveltleute zeigten sich vor der Staatskonvention am angriffslustigsten und trafen Vorkehrungen, in geschlossener Kolonne in den Konvent zu marschiren.

Um halb 2 Uhr Nachmittags wurde die Konvention eröffnet.

Bangor, Me., 10. Sept. Auf der Distriktskonvention und der republikanischen Staatskonvention heute Nachmittag geht es wahrscheinlich heiß her. Doch erwartet man, daß infolge der, die ganze Nacht fortgesetzte Konferenzen zwischen den Taft- und Rooseveltleuten schließlich Harmonie hergestellt wird.

Die Rooseveltleute sind, namentlich auf die Kunde vom Ergebniß der gestrigen Illinoiser Vorwahlen, in sehr gehobener Stimmung. Sie erwarten, die 4 allgemeinen Delegaten zum Nationalkonvent in der Staatskonvention, und wenigstens noch 2 Delegaten in Distriktskonventionen durchzubringen.

Louisville, 10. April. Mit mehreren Tausend Delegaten von allen Teilen Kentuckys trat die republikanische Staatskonvention heute Nachmittag zusammen.

Man erwartet stürmische Verhandlungen, da nahezu 1000 der 2356 Sitze angefochten werden! Die Stimmung zwischen den Taft- und den Rooseveltleuten ist eine sehr bittere.

New York, 10. April. Am Donnerstag wird die demokratische Staatskonvention für New York eröffnet.

Bürgermeister Gaynor bewirbt sich um die Gouverneurskandidatur.

Die meisten Führer scheinen dagegen zu sein, die 90 Delegaten, welche auf den demokratischen Nationalkonvent nach Baltimore zu senden sind, formell zugunsten eines bestimmten Präsidentschaftskandidaten zu instruiren.

Washington, D. K., 10. April. Im Rooseveltquartier werden für Roosevelt 130 Delegaten der rep. Nationalkonvention als sicher beansprucht, und nur 40 werden für Taft als sicher zugegeben, ferner für La Follette 36, für Cummins 4, nichtinstruirte Delegaten 94, beanstandete 148.

Dagegen werden im Taftquartier, aber nicht mit Einrechnung von Illinois, aus welchem die Ergebnisse aus den verschiedenen Distrikten noch abzuwarten seien — für Taft 313 Delegaten als sicher beansprucht; Roosevelt werden 39 Delegaten zugestanden, La Follette 36, und Cummins 4.

Pittsburg, 10. April. Theodore Roosevelt setzte nach einer guten Nachtruhe seine Redereise über Pennsylvanien hin fort. Er sprach weiterhin zu Jeanette, Greensburg, Latrobe, Johnstown, Cresson, Altoona, Huntington, Lewiston Junction, Hifflin und Harrisburg.

Von dem Ergebniß der Illinoiser Vorwahlen ist er natürlich hochbefriedigt. „We slugged them over the ropes", äußerte er sich darüber, ein Ausdruck von den Preiskämpfern gebrauchend.

Vom Felde der Arbeit.

Weitere Versuche, zu einer Einigung in der Hartkohlenindustrie zu gelangen. — Neue Unruhen.

Moundsville, W. Va., 10. April. Die Krawalle, welche gestern Nacht in der Mound City Kohlengrube losgebrochen waren, haben sich heute erneuert.

Soweit berichtet, gab es dabei sieben 0Verletzte; zwei Personen waren im Kampfe von gestern Nacht verletzt worden.

Philadelphia, 10. April. Grubenarbeiter und Grubenbesitzer traten heute hier in gemeinsamer Konferenz zusammen und versuchten auf's Neue, zu einer Einigung über die Lohnskala zu gelangen, welche an die Stelle der, am 31. März erloschenen treten soll, damit 175,000 müßige Hartkohlengrubenleute zur Arbeit zurückgesandt werden können. Die Vertreter der Arbeiter hoffen, daß die Grubenbesitzer noch einige Zugeständnisse machen.

(Drei solche Konferenzen haben schon früher stattgefunden.)

Indianapolis, 10. April. Die Weichkohlegrubenleute stimmen heute, an den Versammlungsplätzen der verschiedenen Ortsgewerkschaften, über die Annahme oder Verwerfung des, auf zwei Jahre bestimmten Lohnkontraktes ab, welchen die Clevelander gemeinsame Konferenz entworfen hatte. Die Gewerkschaftsbeamten erwarten, daß etwa 90 Prozent der Leute für die Annahme stimmen.

Kongreß.

Washington, D. K., 10. April. Sprecher Champ Clark erhielt, als er die Tribüne im Abgeordnetenhause bestieg, eine stürmische Ovation anläßlich des Ergebnisses der demokratischen Präsidentschaftswahl in Illinois. Infolge des vielen Händeschüttelns konnte er kaum den Vorsitzerhammer hantiren. Abg. Rucker (Dem., Missouri) erlangte die Erlaubniß zu einer Ansprache von einer Minute und gratulirte in derselben Herrn Clark herzlich, den er bereits als den „nächsten Präsidenten der Ver. Staaten" bezeichnete.

Washington, D. K., 10. April. Das Abgeordnetenhaus erörterte verschiedene Vorlagen, welche auf dem regelrechten Kalender standen.

Vertreter der Sache guter Landstraßen befürworteten die Schaffung eines Komites zur Untersuchung des Erbauens von Poststraßen mit Bundeshilfe.

Vertreter von Baumwollinteressen sprachen vor dem landwirthschaftlichen Ausschuß des Hauses gegen das Verbieten des Börsenterminhandels und erklärten denselben für eine Notwendigkeit zur Beschützung des Baumwollmarktes.

Washington, D. K., 9. April. Chas. B. Pierce von der Chicagoer Handelsbörse machte Aussagen vor dem Abgeordnetenhauskomite für Ackerbau über die beantragte Bill betreffs Verhinderung von Börsenterminspekulation in Baumwolle und Getreide. Er sprach sich gegen die Bill aus und sagte, eine Spekulation an der Getreidebörse sei in keinem anderen Sinne eine Spekulation, als die eines Mannes, welcher einen Groceryladen kaufe. „Hätten wir nicht die Spekulanten, um einen Markt zu machen," fügte er hinzu, „so würden die Getreideproduzenten auf Gnade und Ungnade von dem Einen abhängen, an welchem sie das Getreide verkaufen."

Washington, D. K., 10. April. Scharfe Vorwürfe werden gegen Kriegssekretär Stimson und Präs. Taft in einem Bericht über den Ainsworthfall erhoben, welcher vom Komite für Militärangelegenheiten im Abgeordnetenhaus eingereicht wurde. Sekr. Stimson wird vorgeworfen, seine amtliche Autorität mißbraucht und einen großen Fehler begangen zu haben, als er Gen. Ainsworth im letzten Februar seines Postens als Generaladjutant der Armee enthoben hatte. Beide, Präs. Taft sowohl, als Sekr. Stimson seien mit Vorurteil an den Fall herangegangen, und auch die Anklagen seien von einem Vorurteil eingegeben gewesen, und außerdem habe Sekr. Stimson eine falsche Auffassung von seinen Beziehungen zum Kongreß.

In dem Bericht heißt es weiter, daß in der Anklageschrift gegen Gen. Ainsworth die vorgebrachten Anklagen nur vorgeschoben seien, und der eigentliche Grund seiner Suspendirung darin zu suchen sei, daß er für fünfjährige Dienstzeit gewesen sei und nie daraus ein Hehl gemacht habe.

Professor Johnson, Spezialkommissär für Panamakanalgebühren, sagte dem Kanalausschuß des Senates, der große Wasserweg sollte sich auch ohne unnötig hohe Schiffsgebühren erhalten.

Nach der Erwählung getötet.

Galena, Ill., 10. April. J. M. Peters, welcher gestern als Stadtschatzmeister zu Mineral Point, Wis., erwählt worden war, fand heute, als er an einer Straße ging, durch Einsturz der Vordermauer eines Ladengebäudes seinen Tod.

Er war 25 Jahre alt.

Ausland.

Das französische Budget.

Paris, 10. April. In der französischen Abgeordnetenkammer wurde das Budget für das Jahr 1913 unterbreitet. Dasselbe verlangt für nationale Verteidigung 80 Millionen Franken mehr, als im Budget für 1912 vorgesehen war.

Es wird ferner mit Genugtuung hervorgehoben, eine wie starke patriotische Welle jetzt über ganz Frankreich gehe und sich in den vielen Geldbeiträgen für die Vergrößerung der Luftflotte äußere.

Die Ausgaben der Regierung für das Jahr 1913 kommen um nahezu 167 Millionen Franken höher, als für 1912. Davon entfallen 26 Millionen Franken auf Sozialreform, besonders Alterspensionen.

Kaiser Wilhelm und Armour.

Korfu, 10. April. Der deutsche Kaiser war der Gast bei einem Imbiß, welchen Allison V. Armour an Bord der Dampfjacht „Utowana" gab.

Im Laufe des Vormittags führte der Herrn Armour und Prof. Richard Norton an den großen Ausgrabungen herum, welche jetzt [illegible] Garitza, einer Vorstadt von Korfu, vorgenommen werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinz Wilhelm und Breslau von Bremen; Ryndom von Rotterdam; Oceania von Neapel u. s. w.
Portland, Me.: Megantic von Liverpool.
Marseille: Roma von New York.
Neapel: Perugia von New York.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Abgegangen:

New York: Laura nach Triest; Noordam nach Rotterdam; Caronia nach Liverpool; Antonio Lopez nach Cadiz u. s. w.; Ancon, nach Zentralamerika und Panama; Philadelphia, nach Portoriko und Venezuela.
Palermo: Athinai, von Athen nach New York.
London: Ansonia nach Kanada.

Straßenbahnprofite.

Kommen großenteils der Stadt zugute, verursachen aber wenig Freude.

Die Chicago City R'y. Co. hat heute der Stadtkämmerei $1,049,001.51 übermittelt als Anteil der Stadt an dem von der Gesellschaft während des Jahres 1911 erzielten Reingewinn.

Nach dem Ausweis, den die Straßenbahngesellschaft der Anweisung auf genannte Summe beigelegt, haben ihre Roheinnahmen sich während des Jahres auf $10,711475.58 belaufen, die gesamten Betriebskosten, einschließlich der Steuern, auf $[illegible],538,343.56. Von der verbleibenden Reineinnahme: $4,072,633.02, gingen zunächst $2,165,387.55 zur Verzinsung des Anlagekapitals der Gesellschaft ab. In den Rest von $1,907,275.47 haben die Gesellschaft und die Stadt sich geteilt, die Gesellschaft erhielt 45, die Stadt 55 Prozent.

Im Rathause sagt man sich, daß die Stadt ihren großen Gewinnanteil vornehmlich dem Umstande zu danken hat, daß die Gesellschaft ihren Verkehrsdienst den vorhandenen Bedürfnissen nicht genügend anpaßt. Man will in Zukunft sich lieber mit einem geringeren Gewinn begnügen, dafür aber darauf dringen, daß mehr Straßenbahnwagen in Dienst gestellt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und wärmer; heute Abend Südost-, morgen Südwind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar und wärmer.
Indiana: Heute Abend oder morgen Regen; im Norden des Gebietes heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend klar und wärmer; morgen wahrscheinlich Regengüsse.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 65 Grad; Nachts 12 Uhr, 43 Grad; Morgens 6 Uhr, 39 Grad; Mittags 12 Uhr, 44 Grad.

Seht danach daß Ihr dies Packet erhaltet — es ist braun mit goldgelben Buchstaben — und seht daß der Name

Crispo

darauf steht. Thut uns den Gefallen. Es ist nicht die Schuld Eures Grocers, daß der Name nachgeahmt wird.

Crispo Soda Crackers selbst können nicht nachgemacht werden, und Ihr werdet es selbst sagen, wenn Ihr einen schmeckt.

Das beste Winterweizenmehl, mit Salz, Soda und anderen Zukaten, alles gemischt, geknetet, gerollt, geschnitten und mittels Maschinerie gebacken in der reinsten, sonnigsten Bäckerei in Chicago — alle diese unsere Ideen verbinden in den Crispo Soda Crackers nicht nur das reiche Aroma, das sie besitzen, sondern auch einen Wohlgeschmack, der Euch befriedigen wird.

Sprecht zu irgend einer Zeit vor, die Bäckerei zu besichtigen. Sie ist so rein wie nur möglich und in jeder Weise ein Muster.

Und Ihr erhaltet Crispo Soda Crackers in dem wunderbaren Crispo Packet mit dem Siegel der Reinheit. Sie sind so frisch und knusperig und wohlschmeckend, wie in dem Augenblick in welchem sie dampfend heiß aus dem Backofen kommen, einen Moment ehe sie verpackt werden.

Probirt sie — holt ein Packet.
5 Cents heute.

SAWYER BISCUIT COMPANY
West Harrison und Miller Strasse
CHICAGO, ILLINOIS

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(42. Fortsetzung.)

Sie kannte sich längst nicht mehr aus mit ihrer Tochter. Manchmal schien ihr, als ob dieser der Herr Theodor Erlinger doch nicht so gleichgiltig wäre; manchmal glaubte sie, aus Fragen und Aeußerungen entnehmen zu sollen, daß Linerl für Joseph Rittner mehr als Dankbarkeit empfand. Freilich, seit Wochen hing das Porträt Josephs in allen Auslagen, die Backfische sandten sich sein Bild auf Ansichtskarten und setzten irgend einen Vers darunter, — warum sollte nicht Lina auch, die ihm so viel verdankte, ein wenig Feuer gefangen haben!

Und doch war Linerl, seit sie zur ersten Sängerin aufgerückt war, merkwürdig still und unnahbar geworden. Nach der flüchtigen Hoffnung, die in ihr nach dem Spaziergang mit Joseph im Prater aufgestiegen war, war ihr gar bald die Gewißheit gekommen, daß er doch im Grunde seines Herzens nur die andere lieben könne. Wie zerstreut war er die letzten Tage vor der Premiere gewesen, wie wenig hatte er sich um sie wirklich gekümmert und versucht, ihrer daheim habhaft zu werden. Selbst am Premierenabend, da alle sie beim Bankett als ein Paar betrachteten, da sie gemeinsam feierten, da er ihr den Bruderkuß zum Gaudium der Umsitzenden geben mußte, da war er nicht bei der Sache. Hier wäre der natürliche Höhepunkt, hier wäre der Treffpunkt ihrer Liebe, ihrer Beziehungen gewesen; dann war er von hier fortgezogen und hatte dabei nicht mehr als ein paar schöne, freundliche Worte gehabt.

Ganz anders Theodor Erlinger. Er war zäh, dankbar und anhänglich, er war schon selig, wenn sie ihm zunickte, immer noch schrieb er ihr Briefe, sandte ihr Blumen, bat sie, sich keinem Andern zu schenken, bewachte heimlich ihre Ausgänge. — Ohne daß sie es wußte, war er ihr sogar auf die Zeitungsmeldung hin, daß sie in Ischl gastiren würde, dorthin vorausgefahren.

Als Joseph eben mit seiner Schwester Hansi zum Bahnhof ging, um Linerl abzuholen, kam ihm das Geschwisterpaar Erlinger entgegen. Max zog erfreut den Hut und kam auf Rittner zu. Theodor blieb finster und in einiger Entfernung stehen.

„Ihr seid wohl die Vorboten Linerls!" sagte Joseph lächelnd.

„Ja, ja, so ungefähr. Ich bin nur mit, damit der Theodor keine Dummheiten macht!"

„Wäre es eine so große Dummheit, Linerl zu heiraten?"

„Nein, nein, sie hat sich gemacht dank Deiner Fürsorge — sie singt prächtig! — Aber, Joseph — einen Augenblick. Wollt ihr zwei euch nicht aussöhnen, — wollt ihr euch nicht aussprechen?"

„Er hat mir viel abzubitten!"

„Er wird es gern tun. — Theodor!" rief er dann.

Dieser trat zögernd, finster heran. „So sprecht euch aus! Ich bin so frei und lauf mit Deiner Fräulein Schwester voraus!"

Die beiden Feinde, die einst Freunde gewesen, standen sich gegenüber.

„Es war dumm und undankbar von Dir, was Du damals tatest. Siehst Du das ein?"

„Ich habe es längst bereut. Es hat mir und Dir ein Glück verscherzt. Verzeihe mir, wenn Du kannst!"

„Gib mir die Hand! So — und nun laß uns vernünftig reden! Du kannst Linerl nicht zwingen, Deine Frau zu werden, nicht wahr?"

Sie kamen dem Bahnhof immer näher. „Es wird gut sein, wenn Du nicht gleich beim Empfang bist!" sagte jetzt Joseph zu Theodor.

Der sah das, beschämt über sein früheres Vorgehen, ein: „Max, wir wollen zurückgehen," rief er dem Bruder zu.

„Wie schade, wir hatten uns eben so gut unterhalten!" rief dieser zurück, und Hansi lächelte dazu erfreut.

„Deine Schwester ist eine reizende junge Dame geworden! Das Kompliment muß ich Dir machen, Joseph!" meinte Max.

„Sehr geehrt! — Na, wir treffen uns dann noch, also adieu!"

Fräulein Linerl entstieg einem Abteil zweiter Klasse, und da sie Joseph auf dem Bahnsteig sah und ihn begrüßt hatte, meinte sie: „Nun, meine Garde ist ja schon da!"

„Sie brauchen auch eine, denn Theodor Erlinger streicht hier herum!"

Aber sie erschrak gar nicht darüber. „Ich bin ja in Ihrem Schutz!"

„Linerl, wir haben doch Brüderschaft getrunken damals!"

„Sie selbst haben es, scheint's, vergessen!"

„Nein, nein, wir müssen uns Du sagen, schon damit in Theodor die Eifersucht wächst!"

„Wir wollen ihn nicht reizen. Nein, wir sagen weiter „Sie"!"

„Sie beleidigen mich! Das will ich nicht!"

Er nahm einen Wagen und brachte mit Hansi Lina Verra in ein Hotel. Auf der Esplanade, an der sie vorüberfuhren, saßen wieder die beiden Brüder Erlinger, sie grüßten bis zur Erde, und Max winkte übermütig, und auch Hansi nickte ein paar mal mehr als notwendig war, ihm zu.

Da saß nun Lina neben ihm, sie war gekommen, um auch hier die Operette zum Siege zu führen. Sie war eigentlich so innig mit ihm verwachsen — wenn sie die neue Anregung, den Glücksrausch geben konnte, den er zu neuem Schaffen brauchte?

Sie hatten nicht viel Zeit, sie mußten beide zur Probe. Abends war ja schon die erste Aufführung. Das andere Personal mußte doch wissen, wie es mit Lina Verra zusammen spielen sollte.

Joseph bat Hansi, doch langsam über die Esplanade heimzugehen: „Vielleicht leisten Dir die beiden Erlingers Gesellschaft!" setzte er lächelnd hinzu.

Als die Schwester sich verabschiedet hatte und Lina und Joseph zum Theater gingen, das gleich in der Nähe war, meinte Linerl: „Sie sind mit den Erlingers ausgesöhnt?"

„Wir haben uns vor einer Stunde ausgesprochen, Theodor und ich!"

Mehr wollte Linerl nicht wissen, daraus sah sie, daß dieser Rittner nicht ernstlich um sie kämpfen wollte. Sie wollte alles vergessen, alle Hoffnung auf ihn fallen lassen. Er schien es ja zu wünschen, daß ihr der Theodor blieb. Sie begriff es nicht und war doch beruhigt durch diese Entdeckung. —

Im finstern Parkett saß Joseph. Was dort oben auf der Bühne vorging, war ihm gleich, er kämpfte in seinem Innern einen schweren Kampf. Wie gern hätte er diesen Singvogel da in den goldenen Käfig seiner Liebe gesperrt, wie gern hätte er versucht, an ihrer Seite, in ihren Armen ein zweites Glück zu finden, Stimmung und Sammlung zu neuem Schaffen. Ob dies gekommen wäre, wenn er sie sich erobert — er wußte es nicht; es wäre möglich, wahrscheinlich gewesen.

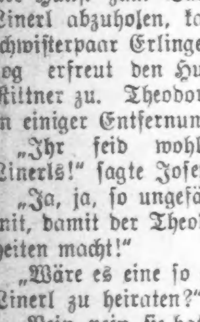
Aber er wollte die stillen Fäden, die sich zwischen Theodors Bruder Max und seiner Schwester spannen, nicht durch neuen Zwist zerreißen. Er war der Hansi, der er mit starker Hand ein keimend Glück entrissen, ein neues schuldig, und das schien sich hier aufzubauen. Darum schwieg er, — darum opferte er Linerl. Wenn diese erst die Ueberzeugung hätte, daß er zurückstehe, dann würde sie sich rasch genug, jetzt, da sie reif und vernünftig geworden, für Theodor entscheiden. So war er merkwürdig still gegen Linerl.

Der Abend brachte einen großen Erfolg. Aber das war er gewohnt. Er lud die Erlinger Buben, seine Schwester und Linerl zu einem gemütlichen Souper nach dem Theater. Die andern waren nach und nach so lustig geworden, — so freudig. Er selbst spielte hier zum Tanz auf — Max und Hansi — und Theodor und Lina traten als Paare an. Er hatte ja seine Musik nicht nur gemacht, um die Jugend zu betören, — nein, um sie auch glücklich zu machen, um sie dem Glück entgegenzuführen.

Er kam sich so alt, so einsam vor und war doch zufrieden, da er sah, daß in der Ferne sich alles regeln würde, — daß sich finden würde, was sich finden sollte.

(Schluß folgt.)

Frauen und Männer.



Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden, Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29ma, frmomi*

Lokalbericht.

Heinrich Löwenfelds Abschied.

Der Künstler will vorläufig von der Bühne abtreten und Chicago verlassen.

Mit großem Bedauern wird das deutsche Theaterpublikum die Kunde vernehmen, daß Herr Heinrich Löwenfeld, der geschätzte Karakterkomiker, nach Ablauf der gegenwärtigen Spielzeit von der Schaubühne zurücktreten und vorläufig der schauspielerischen Tätigkeit Valet sagen will. Der erschütterte Gesundheitszustand des Künstlers ist die Veranlassung zu diesem Schritt, bei welchem Herrn Löwenfeld, der im südlichen Kalifornien seinen Wohnsitz aufzuschlagen gedenkt, die besten Wünsche aller Freunde und Verehrer des beliebten Mimen begleiten werden.

Heinrich Löwenfeld kam, als im letzten September die deutsche Theaterspielzeit begann, nicht als Fremder nach Chicago, denn schon als bewährtes Mitglied der Wachsner'schen Truppe in Milwaukee hatte er bei deren Sonntagsvorstellungen im Powers' Theater sich wiederholt als vortrefflicher Darsteller komischer Karakterrollen gezeigt und seiner Kunst viele Verehrer geworben. Im Laufe der gegenwärtigen Spielzeit ist es ihm, wie die Verhältnisse nun einmal lagen, leider nicht oft vergönnt gewesen, seine künstlerischen Gaben und Fähigkeiten an ihnen entsprechenden Aufgaben zu erproben, obwohl er, wie jeder Theaterbesucher weiß, in der großen Mehrzahl der Vorstellungen aufgetreten ist.

Immerhin hat man hin und wieder das Vergnügen gehabt, den Künstler in einer Rolle seines Fachs zu sehen, und bei diesen Gelegenheiten hat er sich stets als den intelligenten, feinsinnigen und begabten Darsteller gezeigt, als den man ihn von früher her noch im Gedächtniß hatte. Sein arbeitsreiches Wirken an der hiesigen deutschen Bühne wird unvergessen bleiben, wie auch der liebenswürdige Mensch Löwenfeld im besten Andenken bleiben wird.

* Wegen angeblichen Einbruchs befindet sich die 30jährige Frau Alvina Drake, Nr. 160 W. Chicago Ave., in der Wache an Chicago Ave. in Haft. Der Speisewirt Thomas Lombrinus hatte sie im Korridor über seinem Lokal festgenommen. Die nach einem Zimmer führende Glastür soll zertrümmert gewesen sein. Die Frau behauptet, sie habe sich eine zu vermietende Wohnung ansehen wollen.

Baby mit Eczema Mitleid erregend.

Vollständig bedeckt, bandagirt von Kopf zu Fuß. Waschung nicht gewagt. Nach vier Wochen mit Cuticura-Seife und Salbe geheilt.

„Einige Tage nach der Geburt des Baby bemerkten wir einen entzündeten Flecken an der Hüfte desselben, welcher sich rapide vergrößerte bis der ganze Körper, selbst die Augen davon bedeckt waren. Acht Wochen lang lag das Kind in Bandagen, ohne ein Stück Wäsche anlegen zu können. Unser Hausarzt stellte chronisches Eczema fest. Er ist ein anerkannt tüchtiger Arzt und wird zu den besten dieser Gegend gezählt, nichtsdestoweniger griff die Krankheit immer mehr um sich, bis schließlich das Baby vollständig von derselben bedeckt war. Es verlor so stark an Gewicht, daß wir beängstigt wurden und schließlich einen Versuch mit Cuticura Seife und Salbe anstellten.

Nicht eher als nach dem Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe, wovon wir eine Applikation nach der anderen gemacht hatten, konnten wir das Baby wiedererkennen. Beim Abnehmen der Schuppen vom Kopfe, verlor das Kind sämmtliche Haare, aber nach dem weiteren Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe sind die Haare wieder gewachsen und hat das Baby jetzt mehr Haare als früher. Nach vierwöchentlichem Anwenden von Cuticura Seife und Salbe war das Kind vollständig geheilt und wir glauben das Eczema bei niemanden schärfer aufgetreten ist, als bei unserem Baby.

Ehe wir die Cuticura Heilmittel gebrauchten bot das Baby einen bedauernswerthen Anblick. Es wurde stets ruhiger nachdem Cuticura aufgetragen war — ein Zeichen dafür das es Linderung verschaffte.

Cuticura Seife und Salbe steht einzig da, und die schnellen und sicheren Erfolge welche dieselben bringen, sind ihre Empfehlung." (Gez.) Frau L. B. Rosser, Mill Hall, Pa. 20. Februar 1911.

Cuticura Seife und Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Wenden Sie sich an Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 29A, Boston, um portofreie Zusendung von Mustern und 32seitiges Handbuch über die Haut.

Deutsches Theater.

Eine gute Aufführung des Schauspiels „Dorf und Stadt".

Wie die Stücke des guten alten deutschen Schlages noch heute großen Eindruck auf ein von der Modernität wenig oder gar nicht angekränkeltes Publikum zu machen vermögen, zeigte die gestrige Aufführung von Charlotte Birch-Pfeiffers uraltem, millionenmal gespieltem Schauspiel „Dorf und Stadt". Wohl war die zu Ehren von Frau v. Jagemann versammelte Gemeinde nicht allzu zahlreich, aber was ihr in dieser Hinsicht abging, ersetzte sie durch die lebhafteste Anteilnahme an den Bühnenvorgängen, welche die gute alte Mama Birch-Pfeiffer in behaglicher Breite ausgesponnen und mit Rührung und viel gelindem Humor versehen hat. Die Benefiziantin spielte die Base Bärbel mit besonderer Betonung der gemütvollen Seite dieser Gestalt und ließ den Humor mit der Derbheit mehr in den Hintergrund treten, eine Auffassung, die zu der künstlerischen Eigenart der Darstellerin sehr gut paßte und das Zustandekommen einer sehr ansprechend harmonischen Gesammtleistung mit wirksamen Einzelzügen bewirkte. Frau Schönfeld spielte das „Lorle" mit einer so gewinnenden Naturfrische und bezaubernden Naivetät, in Ernst und Scherz ganz das herzige, etwas sentimentale Schwarzwaldkind, daß man die etwas matronenhafte Figur der Künstlerin über dem Zauber dieses Spiels vollständig vergaß. Eine Meisterstudie in der Karakterzeichnung war auch der „Lindenwirt" des Herrn Danner, eine Rolle, welcher dieser wackere Künstler bis in die intimsten Einzelheiten sorgsam nachgegangen war, ein Musterbild des alten Schwarzwaldbauern herausholend. Auch Herrn Koppee schien die Rolle des „Reinhard" sympathisch zu sein, denn er legte sich mit Wärme ins Zeug, und wann immer er das tut, erlebt man Freude an seinem Spiel, — auch in Liebhaberrollen.

Neben diesen vier Hauptgestalten bewegten sich die Damen von Rofft und Bender als verführerische Gräfin und deren Gesellschafterin und Herr Edlmann als „Christoph" mit gutem Erfolge. Weniger Glück hatten, wenn auch Annehmbares bietend, Herr Wolter-Drews als „Reichenmeyer", Fasoli als „Fürst" und de Grach als „Offizier".

Heute Abend wird das Lustspiel „Der blinde Passagier" wiederholt, morgen Abend Lehars Operette „Der Rastelbinder", welche, wie ausdrücklich bemerkt sei, im deutschen Theater zum ersten Male in ihrer ursprünglichen, echten Fassung und unverkürzt und unverändert aufgeführt wird. Von den Berla'schen Aufführungen im Ziegfeldtheater konnte das seinerzeit nicht behauptet werden.

Eine der tüchtigsten und beliebtesten Kräfte des Ensembles, der junge Komiker Paul Fasoli, hat am Freitag Abend sein Benefiz; er wird den „Valentin" im „Verschwender" spielen. Diese große Zauberposse, das bekannteste Werk des Wiener Schauspielers und Schriftstellers Ferdinand Raimund, ist ein bewährtes Zugstück ersten Ranges und dürfte sich auch hier, wo es seit langer Zeit nicht gegeben wurde, als solches bewähren. Die Musik dazu hat kein Geringerer als der berühmte Komponist Konradin Kreutzer geschrieben, es haben sich also hier zwei große Schöpfer, Raimund und Kreutzer, zu einem Werke vereinigt, das wohl unvergänglich bleiben wird. Von seiner Volkstümlichkeit zeugt u. a. der Umstand, daß mehrere Gesänge, vor allen das Hobellied: „Da streiten sich die Leut' herum" tief ins Volk gedrungen sind. Nicht weniger wie das Stück verdient der Benefiziant ein volles Haus, der im Laufe des Winters den Theaterbesuchern so manche köstlich gelungene Figur vorgeführt hat. „Der Verschwender" ist besetzt wie folgt:

Fee Keristane	Violanda von Rofft
Azur, ihr dienstbarer Geist	Remy Marjano
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Ludwig Koppee
Wolf, ein Kammerdiener	Jose Tanner
Valentin, sein Diener	Paul Fasoli
Rosa, Kammermädchen	Emilie Schönfeld
Chevalier Dumont	Willy de Grach
Herr von Pralling, Flottwells Freund	Theo. Wolter-Drews
Herr von Helm, do.	Robert Unger
Herr von Walter, do.	Omar Campbell
Gründling, Baumeister	Willy Schaff
Sockel, Baumeister	Michel Scherf
Fritz, Bedienter	Ernst Rentrop
Johann, Bedienter	Wilhelm Münnich
Präsident von Klugheim	Willy Schaff
Amalie, seine Tochter	Annie Bender
Baron Flitterstein	Theo. Wolter-Drews
Ein Haushofmeister	Ernst Rentrop
Ein Juwelier	Heinrich Löwenfeld
Betti, Kammermädchen	Paula von Jagemann
Ein altes Weib	Marie von Wegern
Maz, Schiffer	Eduard Terka
Mathias, Schiffer	Heinrich Bend
Liese, Kind des Valentin Holzmann	Maud Blanke
Michel, do.	* * *
Hansel, do.	* * *
Hiesel, do.	* * *
Pepi, do.	* * *
Ein Gärtner	Simon Edlmann

Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien, Tänzer, Tänzerinnen, Bauern, Senner, Sennerinnen.

Der 2. Akt spielt 3 Jahre später. — Der 3. Akt spielt 20 Jahre später.

Regie: Ludwig Koppee. Kapellmeister C. v. Wegern.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der alte Tempel der Sinai Gemeinde macht einem Fabrikbau Platz.

Nachdem die Sinai-Gemeinde nunmehr ihren großen Neubau an Grand Blvd. und 46. Straße bezogen, hat sie ihren bisherigen Tempel, bezw. das Grundstück an 21. Straße und Indiana Ave., auf welchem dieser seit 35 Jahren steht, einer Fabrikgesellschaft, der Vesta Accumulator Co., zur Benutzung überlassen. Der abgeschlossene Pachtkontrakt lautet auf 99 Jahre, und die Bodenrente ist auf $3,750 das Jahr festgesetzt. Der Pächterin wird das Recht zugestanden, den Platz käuflich zu erwerben. Der Kaufpreis soll $80,000 betragen, wenn der Ankauf vor dem 31. März 1922 vor sich geht, $85,000 aber, falls die Vesta Company von ihrem Rechte erst im nächstfolgenden Jahrzehnt Gebrauch macht. Der alte Tempelbau wird nun abgetragen werden. Die Vesta Company, die sich mit der Herstellung elektrischer Sammelbatterien befaßt, wird ihn durch einen dreistöckigen Fabrikbau ersetzen. Das Grundstück mißt 100 bei 161 Fuß.

Eine Bondsanleihe von $1,000,000 nimmt Herr Jacob L. Kesner durch Vermittlung der Central Trust Co. auf in Verbindung mit dem Hochbau, welchen er für die Nordwestecke von State und Quincy Straße plant.

Joseph B. Moos, der sein Grundstück 63—65 O. 22. Straße vor kurzem zu $2050 das Jahr auf die Dauer von 99 Jahren an Bert E. Ueble verpachtet hat, hat nun auch sein Besitzrecht auf diesen Platz veräußert. Erworben hat dieses ein Herr Wm. D. Foulke aus Richmond, Ind., und zwar zum Preise von $41,000.

Wm. F. und Ellen M. Brown haben an Sarah Acklet den Baugrund an der Nordostecke von 75. Straße und Railroad Ave. auf 99 Jahre verpachtet, zur Pachtrate von anfänglich $1,000, dann $1,200 und schließlich $1,500 das Jahr. Der Pächterin ist das Recht zugestanden, den Platz innerhalb 15 Jahren käuflich zu übernehmen, und zwar zum Preise von $20,000.

Zum Preise von angeblich etwa $30,000 hat Benjamin L. Coolidge von Eleanor J. Foster das Grundstück nebst Zinshaus 4735—37 St. Lawrence Avenue gekauft. Als Teilzahlung hat er eine Baustelle an Halsted nahe 29. Straße in Tausch gegeben. Murray Wolbach hat das Zinshaus 4139—41 Prairie Avenue für $24,800 an John S. Dankowski verkauft.

Die C. & W. Midmity Warehouse Co. hat von der Verwaltung des W. Stone Smith'schen Nachlasses den vierstöckigen Fabrikbau 1521—35 Sangamon Straße gemietet und wird ihn als Waarenspeicher benutzen.

Ein Austausch von Grundeigentum hat zwischen Jergine Johanna Hanson einer- und William und Sofie Lange andererseits stattgefunden. Frau Hanson übertrug ihr Apartmentgebäude an der Nordostecke von California Ave. und Francis Place im Werte von $60,000 an das Ehepaar Lange, welches das Eigentum an der Südostecke von Western und Hadon Ave., mit $8000 belastet, im Werte von $18,000, die Südostecke von Cornelia Str. und Campbell Ave., mit $7000 belastet, im Werte von $24,000, und die Südwestecke von Humboldt und Thomas Str., mit $3500 belastet, im Werte von $10,000 in Tausch gab.

Wird den Betrieb kontroliren.

Die Kontrole über die Anlagen der Illinois Tunnel Co. wird nunmehr von der Chicago Utilities Co. übernommen werden, die vor kurzem im Staate Maine inkorporirt worden ist. Diese will u. a. am Seeufer auf der Nordseite, und zwar auf dem Gelände der Chicago Dock Co., einen ganzen Komplex von Lagerspeichern aufführen lassen, die in Verbindung mit dem Frachtverkehr durch die Tunnels benutzt werden sollen.

* Extra Pale Pilsener und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Tel.: Calumet 730 und 869.

Technischer Verein Chicago.

Heute Abend von 8:30 Uhr an hält der Technische Verein Chicago im Hotel Bismarck, Randolph Str. und Fifth Ave., eine wissenschaftliche Versammlung ab. Dr. William Held wird einen Vortrag über „Hypnotismus und Verbrechen" halten. Die Damen der Mitglieder sind gleichfalls eingeladen.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Weiße Nottingham Spitzengardinen— in fortirten hübschen Mustern, 3 Yds. lang, Paar..... 95c

12x17zöll. Spiegel, — französ. geschliffen, — mit 2-zöll. polirtem Golden Oak, weiß emaillirtem oder Birken-Mahag. Rahmen, $1.50 Werte, zu........... 89c

Morgen offeriren wir zum Verkauf mehrere vollständige Fabrik-Musterpartien von feinen Rugs

Wir kauften dieselben von M. F. Lynn & Co., Lokalagenten, zu ungefähr 50c am Dollar — 8 Bargainpartien:

Partie 1 — Sortirte Partie von Tapestry Brussel Rugs, 9 X12 u. 9X10.6, hübsche Muster, geblümt, Medallion und Orientals, 16.50 wt. Baar od. Kredit 8.75

Partie 3 — Wilton Velvet Rugs, extra Qual., große Musterausw., Blumen-, Medallion- u. oriental, einige mit Naht, and. nahtlos, Größen 9 bei 12 u. 8.3 bei 10.6, regulärer Preis $25.00 — Auswahl zu........... 14.35

Partie 5 — Royal Wilton Rugs, extra Qual., assort. Partie von 9 bei 12 und 8.3 bei 10.6, feine oriental. Effekte und Medallionmuster — einige leicht am Rand beschmutzt, Baar oder auf Kredit, Auswahl........... 28.95

Partie 2—Extra schwere ein Stück u. genähte sortirte Tapestry Brussel Rugs—reiche Farben, Allover Medall. u. Blumenmuster, 8.3x 10.6 u. 9x12, $20 Wert......... 11.35

Partie 4—Extra feine Partie Arminster Rugs, reiche Farben, Allover gebl. u. Medallionmuster, hoher Pile worsted Nap. Größen 8.3 bei 10.6 und 9 bei 12, Auswahl zu.... 19.85

Partie 6—Sortirte Partie 1 Stück Tapestry Brussel Bettzimmer-Rugs, 6x9, extra Qualität Allover und geblümte Entwürfe, wert bis $9.50 — zu........... 5.15

Partie 7 — Reinwoll. Smyrna und Arminster Rugs, Größen 36 bei 72 und 36 bei 63, gesäumte u. befranste Ränder, einige etwas am Rand beschmutzt — oriental. u. Blumenmuster, Werte bis $5.00, Auswahl zu.......... 2.85

Partie 8—Wilton Velvet und Arminster Rugs — 27x54 Größe — befranste und gesäumte Enden, — hübsche Muster — bis zu $2.50 wert — die Auswahl zu............. 1.29

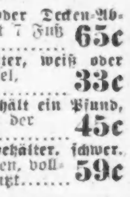
Diese 2.50 Residenz „Arc" Lampe —vollständ. m. Brenner u. Indestructo Mantel, gegen Zerbrechen für 60 Tage garant. Oval Globe, Pilot-By-Paß, 1.19

Buffet— von massivem Eichen; reiche Golden Politur — franz. geschliffener Spiegel, Größe 10 bei 30, oberes Regal, regulärer Preis $20.00— Baar oder Kredit, zu..... 12.95

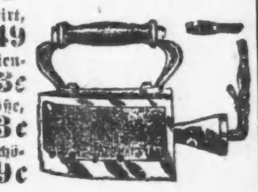
Parlor Schaukelstuhl (wie im Bild), Gestell von feinem ¼ gesägtem Eichen u. Birch Mahagoni, mit bester Sorte spanisch grünem, rotem, braunem und schwarzem Leder gepolstert, einfach u. tufted Rücklehne, Spring Sitz; 22.50 Werte, Auswahl zu...... 12.95

Zeitgemäße Bargains in Hausausstattungs-Artikeln

Baumwolle Wand- oder Decken-Abstäuber, waschbar, mit 7 Fuß langem Stiel............ 65c
25 Pfund Mehlbehälter, weiß oder Eichen, mit Klappdeckel, zu........... 33c
Arcade Kaffeemühle, hält ein Pfund, in Glas-Behälter, an der Wand zu befestigen........ 45c
Galvanisirter Aschenbehälter, schwer. Eisen, faßt 23 Gallonen, vollständig, leicht beschmutzt....... 59c



Jewel Gas-Bügeleisen, nickelplattirt, 6 Pfund schwer, verringert Eure Gasrechnung........... 1.49
Galvanisirter Waschzuber, Familiengröße, Dropgriff, — das Stück zu............ 33c
Abfall-Behälter—3 Gallonen Größe, vollständig mit Deckel — wert 50c — zu............ 23c
Papierkörbe, aus verschiedenen schönen Strohgeflechten hergestellt — großes Assortment......... 39c



Yard-Waaren

1 Partie Seiden-Foulards in einer vollen Auswahl von Frühjahrschattirungen u. netten Mustern, wert 58c, per Yard.......... 39c
36-zöll. cream Storm Serges, schlicht und Hairline-Streifen, wt. 58c, Yd.. 45c
42-zöll. Seide- und Wolle-Poplin, volle Auswahl neuer 1.25 Wert, Yard...... 98c Frühjahrfarben,

Spezielle Offerte: Skirts nach Maß gemacht, wenn Ihr den Stoff hier kauft. Arbeit und Passen garantirt, aufwärts von..... $1.00

27-zöll. garn-mercer. Baumwoll Voile in allen Farben, der beste Stoff für Frühjahrkleider, wert 19c, per Yard..... 12½c
32-zöll. neue Frühjahr Kleider-Ginghams in voller Auswahl netter fancy Plaids u. Streifen, wert 19c, per Yard...... 12½c
Speziell in uns. Fancy Goods Department. 1 Partie extra feine Battenberg Centerstücke u. Scarfs, Größen 30 bei 30, 36 bei 36 und 18 bei 54, mit schlichten und handgezogenen, Eyeletarbeit- und bestickten Centers, wert bis zu 2.50, zu........... 89c
Extra große schwere weiße Bettdecken, schlicht gesäumt — wert 1.75 — zu..................... 1.39

Damen- u. Misses-Suits

Suits für Damen und Mädchen — reinwollene Serges, Whipcords und Novelty Mischungen— einige sind einfach geschneidert, andere mit garnirtem Kragen und Cuffs — Peau de Cygne- oder Atlasfutter, für.............. 17.50

Damen- u. Misses-Coats

Coats für Damen und Mädchen—von Serge u. Novelty Mischungen, großer Kragen und Cuffs in hübschen Kombinationen garnirt, ausgezeichnetes Sortiment von Facons............ 12.98

Rainfoot Nachtkleider für Damen—Slipover od. hohe Hals Facons; mit Spitzen und Stickerei besetzt — reguläre 1.25 Werte, für............... 69c

Odds und Ends in Kombination Suits für Damen; bis zu 1.48 wert, für.............. 79c

Damen-Hüte

Damenhüte — große und mittlere Facons, prachtvoll mit Blumen und eleganter Bandschleife garnirt, für........... 3.00

Weiche Männer-Hüte

Weiche Männerhüte—Odds und Ends uns. $2 und 2.50 Frühjahrssorten, in grau, braun u. lohfarbig — Troopers und Telescopes — Donnerstag, nur............ 98c

Groceries

NewCentury Mehl, das beste, ½ Bbl. 2.83; ¼ Bbl. 1.42; ⅛ Bbl. Sack..... 72c
Unser Royal Blend Kaffee — 2 Pfd. 55c — per Pfund............ 28c
F'cy handgepfl. Navybohnen, spez., 5 Pfd... 26c
Maple Corn Flakes, spez., 3 10c Packete... 22c
Windsor feine Spargeln, hohe viereckige Büchse, 30c Wert, zu........ 22c
Barber's Best & Cheapest geräuschlose Zündhölzch., 20c Packet... 12½c
Amber od. Wieboldts Family Seife, 7 St.... 25c
Frischgeback. Graham- u. Oatmealcrackers, Pfd. 8c
Frisch churned Country Rolls, Pfd........ 17c
Eier, frisch und groß, Dtzd.......... 22½c
Lachs, feiner roter Alaska, Büchse........ 18c
Feine runde Sommerwurst, Pfd..... 12½c
Kartoffeln, home grown, Peck........ 43c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd....... 10¾c
Kleine mag. Pork Loins, Pfd....... 15¾c
Mageres gesalz. Schweinefleisch, Pf.. 12½c

Liköre

SunnyBrook, bottled in Bond oder Cream Rye, per Flasche........... 65c
Monogram Whiskey, regul. Preis 3.00, Gall. 1.95; ½ Gallone.... 1.00
Exportbier, Kiste v. 2 Dtzd. Flaschen......... 95c

Gute $3 Damen-Schuhe, Oxfords, Pumps und Ankle Strap Pumps

Gute $3 Damenschuhe, Oxfords, Pumps und Ankle Strap Pumps, in schwarzem Velvet, Patent Colt und Matt-Kalbleder, hohe und niedrige Absätze — leichte und schwere Sohlen — die neuesten Facons der Saison, mit hoher Zehe und mit kurzem Seitenleder — alle Größen — das Paar zu............................ 1.69

Ankle Strap Pumps für Mädchen — nur in Matt-Kalbleder, sie sind Goodyear welted — Größen 8½ bis 11, 11½ bis 4. Dieses ist einer der größten Bargains, die wir je offerirt haben — wirkliche 2.00 u. 2.50 Werte — das Paar zu.......................... 1.00

Strümpfe Specials

Schwarze, lohfarbige, weiße und Gauze Lisle nahtlose Damenstrümpfe, mit Ferse und Zehe — doppelter Strumpfband-Top, das Paar zu......... 25c
Schwarze und fancy farbige Lisle nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, das Paar zu......... 15c
Schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, das Paar verkauft zu............. 10c

Goldene Brillen, 2.95 — vollständige oder Timox Linsen, 90c das Paar — Unsere Augengläser heilen Augenleiden. Drei Graduirte
Drs. Hirsch, Crown und Mayer bei Wieboldts.

Männer-Hemden	Männer-Unterzeug	Damen-Handschuhe	Stickerei-Flouncings	Torchon-Spitzen
Mittelschwere natürlich farbige Unterhemden und -Hosen für Männer; Größen 34 bis 46, für	Schwere gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer — Größen 34 bis 50, für	Schwarze und weiße Damenhandschuhe, Ellbogenlänge, dopp. Fingerspitzen, volle 16-knöpfige Länge, das Paar zu	75 Stücke 45-zöll. weiße Swiß Stickerei - Flouncings, neue durchbroch. Muster, wert bis 1.50 — per Yard	200 Stücke deutsche Torchonspitzen und Einsätze, 5c wert, — die Yard für
48c	75c	68c	98c	3c

Ein Verkauf von Drogen und Toilettartikeln
der morgen einen Rekord etabliren wird für Bargains unter dem Preise

Reines Rizinus-Oel, ¼ Pint	Sweetheart Seife, 3 Stück zu	50c Hydrox Peroxide Hydrogen,	50c Doan's Nieren-Pillen,	35c Pluto-Wasser, zu	25c Cuticura Seife	25c frisch. Citrate Magnesia	25c Bromo Seltzer,	50c Canthrox, zu	1.00 Duffy's Malt Whiskey,	35c Fletchers Castoria,
10c	10c	10c	29c	25c	17c	12c	12c	33c	65c	19c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MARSHALL FIELD & Co.

Niedrig markirte Rugs von guter Qualität

Angesichts des uns bekannten ausgedehnten Gebrauchs für wohlfeile Rugs haben wir Sortimente geschaffen, in denen wir alle feinsten Qualitäten und Muster vereinigt haben, die zu bekommen sind, und zwar zu den niedrigsten Preisen. 3. Floor.

Dauerhafte Brussels Rugs, 6x9 Fuß, $6.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $9.50; 9x12 Fuß, $12.

Melrose Rugs, schwere, reinwollene wendbare, 6x9 Fuß, $6.25; 7 Fuß 6 Zoll bei 9 Fuß, $8.00; 9x12 Fuß, $12.50.

Shirvan baumwollene Rugs, wendbar, 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $7.75; 9x12 Fuß, $10.

Reine Worsted Wilton Rugs, 4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $12; 6x9 Fuß, $20; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $30; 9x12 Fuß, $35.

Axminster Rugs, weiches tiefes Gewebe, orientalische Farben, sehr wünschenswert, 4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $8.00; 6x9 Fuß, $13.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $18.00; 9x12 Fuß, $20.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Das Hochwasser.

Memphis, Tenn., 9. April. Heute Nachmittag wurde gemeldet, daß der Hauptdamm nördlich von GoldenLake, Ark. (etwa 50 Meilen nördlich von Memphis), ebenfalls gebrochen ist, und die Fluten sich über ein sehr großes Gebiet verbreiten.

Neue Schlacht.

Langtry, Tex., 9. April. Es kommt die Nachricht hierher, daß an der Mündung des Toracanyonflusses, ungefähr gegenüber Langtry drüben in Mexiko, eine Schlacht zwischen einer Schaar Rebellen und mexikanischen Regierungstruppen stattgefunden habe.

Die Regierungstruppen behaupten, sie hätten die Rebellen geschlagen, und diese hätten 17 Tote auf dem Schlachtfelde zurückgelassen.

Stadt Mexiko, 9. April. Die Stadt Jojutla, im Staate Morelos, wurde von 1000 südmexikanischen Rebellen, befehligt von Zapata selbst, genommen. Regierungstruppen sollen aber jetzt einen Gegenangriff machen, und es soll ein schwerer Kampf im Gange sein.

(Nach späteren Angaben haben die Regierungstruppen die Stadt wiedergenommen.)

Die Hochwasserlage.

Washington, D. K., 10. April. Das Bundeswetteramt verkündet, daß mit Ausnahme eines Dammbruches zu Wilsons, Ark., etwa 11 Meilen unterhalb Osceola, sich nichts in der Hochwasserlage am Mississippistrom geändert hat. Nur kommt, infolge früherer Dammbrüche, die Flut im Vicksburgdistrikt nicht ganz so hoch, wie man berechnet hatte.

Ausland.

Sehr erfolgreich.

Die Sammlungen für Militärflugzeuge in Deutschland. — Trier als Garnisonsstadt. — Dem Kaiserkönig Franz Joseph bekommt die Reise gut.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Berlin, 10. April. Den Städten Heidelberg, Mannheim, Leipzig, Frankfurt a. M., Görlitz, Rostock, Magdeburg, Hannover und Posen, welche in den Sammlungen für Militärflugzeug den Anfang machten, sind raschestens andere Städte gefolgt. So unterliegt es denn kaum einem Zweifel, daß der Eifer, welcher nach dieser Richtung neuerdings in Frankreich entfaltet worden ist, in Deutschland mindestens wettgemacht werden wird.

Im Königreich Sachsen hat sich ein solcher Enthusiasmus für die nationale Sache geoffenbart, daß die Sammlungen am ergiebigsten gewesen sind. König Friedrich August, welcher der einschlägigen Bewegung seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und der Zusammenbringung von Fonds jede Unterstützung hat angedeihen lassen, wird die, in seinem Lande gesammelten Gelder dem Kaiser Wilhelm persönlich überreichen, sobald der Kaiser von Korfufahrt zurückgekehrt ist.

Die Flugzeuge erhalten die Namen, welche die Stifter selbst wünschen. Der preußische Kriegsminister aber, General d. Inf. v. Heeringen, bestimmt den Typ. Damit erledigt sich die, an die Sammlungen geknüpfte Befürchtung, daß die Heeresverwaltung Typen erhalten werde, die vielleicht binnen Kurzem veraltet sein mögen.

Nach den jetzigen Dispositionen wird sich das nationale Unternehmen ohne Frage zu einem überaus glänzenden Erfolg gestalten.

Ansehnliche Fortschritte zeigt auch die Errichtung von Fliegerstationen. Im Westen des deutschen Reiches ist der Bau solcher Stationen bereits weit gediehen. Namentlich in Straßburg und Metz sind die Arbeiten rüstig gefördert worden.

Nunmehr wird, nach den Verfügungen der Heeresverwaltung, auch für den Osten gesorgt werden. In Posen, Breslau, Graudenz und Thorn wird je eine Fliegerstation errichtet werden. Die Bemannung wird nicht die geringsten Schwierigkeiten machen. Denn die vermehrte Ausbildung der deutschen Offiziere als Flieger ermöglicht es, daß die deutsche Armee schon zu Ende dieses Jahres etwa hundert geprüfte Fliegeroffiziere haben wird.

Ueber eine, in den Wehrvorlagen vorgesehene Neuformation ist an maßgebender Stelle soeben Entscheidung getroffen worden. Für das eine Kavallerieregiment, welches infolge der Bildung zweier neuer Armeekorps in Preußen zu fünf Schwadronen aufgestellt werden soll, ist Trier als Garnisonort erkoren worden. Dort liegen gegenwärtig nur Infanterie und Artillerie.

Das andereKavallerieregiment wird nach Baiern verlegt werden.

Wien, 10. April. Kaiserkönig Franz Joseph hat seine Absicht, eine Besuchsfahrt nach dem niederösterreichischen Schloß Wallsee zu unternehmen, mit dem ihm eigenen zähen Energie trotz des anfänglichen Widerspruchs der Aerzte wirklich ausgeführt. Da die Witterung inzwischen günstiger geworden ist, hatten die Aerzte schließlich dem Wunsch des Kaisers nachgegeben.

Die Fahrt ist dem greisen Monarchen augenscheinlich vorzüglich bekommen. Er ist in vollständiger Frische und bester Laune angelangt, und hatte die Freude, der Feier der Verlobung seiner Enkelin Erzherzogin Ella mit dem Dragoneroberleutnant Grafen Georg Waldburg beizuwohnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beigelegt ist der Streik in den Baumwollfabriken der Thorndike Co. zu West Warren, Mass. 7 bis 15 Prozent Lohnerhöhung.

— Nationaler Trockenlegungskongreß wurde zu New Orleans im Beisein mehrerer Hundert Delegaten eröffnet.

— Mexikanische Regierungstruppen sollen Jojutla, im südmexikanischen Staate Morelos, im Sturm wieder genommen haben, und 500 Rebellen sollen dabei gefallen sein.

— Explosion durch entweichendes Gas im Koloradoer Staatskapitol zu Denver. Niemand verletzt; etwa $2500 Schaden.

— Der Winterweizen steht nach neuestem Bericht unseres Ackerbaudepartements auf 80.6, der Roggen auf 87.9.

— Bundesoberingenieur General Bixby, von Washington eingetroffen, leitet jetzt die Hochwasserschutzarbeiten im Mississippital.

— Die amerikanische Gesellschaft vom Roten Kreuz hat im Ganzen schon $120,000 an das Hungersnotkomite nach China gesandt.

— Unter Anklage der Unterschlagung von $10,000 bis $15,000 wurde zu Stanford, Konn., Major Holly verhaftet, Buchführer der dortigen Sparbank.

— Der diensttuende Sekretär des Handels- und Arbeitsdepartements gestattete dieLandung zweier russischen Flüchtlinge, deren Auslieferung von Rußland wegen „sozialdemokratischer Umtriebe" verlangt worden war.

— Als Leiche, erdolcht, wurde im New Yorker Stadtteil Harlem Francis Bonnan in einem Raum hinter seinem Grocerladen gefunden. Anscheinend war er erst durch Chloralhydrat, das in Wein getan wurde, betäubt worden.

— Gelynchmordet wurde der Neger Thomas Niles zu Shreveport, La., mit Strick und Kugeln. Er war angeklagt gewesen, einen anstößigen Brief an eine Weiße geschrieben zu haben, und wegen Beweismangels freigesprochen worden.

— Beim Versuch, ein Feuer zu löschen, das seinen Stall einzuäschern drohte, verbrannte zu Oskaloosa, Ja., der 66jährige hervorragende Geschäftsmann Thomas Carney in seiner Wohnung.

Ausland.

— Großes Feuer zerstörte einen Teil des Geschäftsviertels der englischen Stadt Ipswich. in der Grafschaft Suffolk.

— Riesige Kundgebung gegen irische „Homerule" in Belfast. Etwa 100,000 Orangemänner und andere Konservative nahmen daran teil.

— Meldungen aus Lhassa sagen, daß in ganz Tibet ein Aufstand gegen die Chinesen ausgebrochen ist, und alle Chinesen massakrirt werden. Tibet will ein selbständiges Land werden.

— Den Amtseid als neuer mexikanischer Minister des Auswärtigen legte gestern Pedro Jascurain ab, als Nachfolger von Manuel Calero, der vorgestern abgedankt hatte und in wenigen Wochen sein Botschafteramt in Washington antreten wird.

— Die Festigkeit, mit welcher die Türkei ihre Ansprüche auf streitiges persisches Gebiet verfolgt, und der Umstand, daß sie in dem Gebiete nicht nur Truppen hält, sondern sie vorwärts bewegt, haben in Rußland den Verdacht geweckt, daß eine andere Macht hinter der Pforte steckt.

— Trotz des rauhen Wetters und ärztlichen Abratens besteht Kaiserkönig Franz Joseph darauf, die, ursprünglich zu Ostern beabsichtigteReise nach Schloß Wallsee zu machen, um der Verlobung seiner Enkelin, der Erzherzogin Elisabeth Franziska, mit dem Baiernherzog Franz Joseph beizuwohnen.

— Dem deutschen Luftballonfahrer Hans Gericke (Sieger beim letzten Ballonflug um den Bennettbecher in den Ver. Staaten) wurde, als er zu Bitterfeld, Preußischsachsen, einen Aufflug unternehmen wollte, sein Ballon „Berlin" im letzten Augenblick von einem Windstoß entführt; der Fahrkorb fiel krachend auf die Erde.

Die Hemden der Marie Antoinette.

Herr Georges Cain, der Konservator des Museums Carnavalet in Paris, bereichert die seiner Obhut anvertrauten historischen Schätze von Jahr zu Jahr. So hat er vor kurzem dankbar alte, rührende Erinnerungen an Marie Antoinette und ihre Familie aus den Händen der Nachkommen eines um jene Zeit im Temple angestellt gewesenen Mannes Namens Lasne entgegengenommen. Da sind zuerst die Hemden der unglücklichen Königin. Sie sind aus sehr feinem Batist, aber so einfach, daß man heutzutage keine derartigen mehr fände. Das geringste Mädchen aus dem Volke würde sie jetzt mit einem Stückchen Spitze oder einem Bande verzieren. Sie sind ganz glatt, sehr ausgeschnitten und mit zehn Zentimeter langen Aermeln versehen. Ein einfaches M und eine Zahl erinnern an die Trägerin. Von den zwei auf Herrn Cain überkommenen Hemden trägt eines die Nummer „1" und das andere die Nummer „19". Keine Krone, nichts, was an das Wort „königlich" erinnern könnte, das Ludwigs XVI. Widersacher sogar mit Tinte auf der Landkarte ausgestrichen haben, auf der der kleine Dauphin Geographie lernte. In einer einfachen Pappschachtel liegt die kleine Taschenlaterne des Königs, deren er sich bediente, wenn die Lichter im Tempel verlöschten. Zwei Paar seidene, vom König getragene Strümpfe, sein Rasiermesser und eine kleine, abgeschabte, schwarzseidene Taille, die Marie Antoinette für ihre kleine Tochter Madame Royale, zurechtgemacht hatte. Kinderschuhchen mit den niedrigenHakten, ein Kristallflakon mit einem Rest von Parfüm, zwei Sevresvasen, ein Lottospiel, das wahrscheinlich das letzte Lächeln eines unglücklichen Kindes sah, ist alles, was an die Herrlichkeiten eines Königsthrones und an den Luxus eines Versailles erinnert.

Geistiger Diebstahl.

Präsident der „Chicago Manuscript Company" unter Anklage.

Alexander Byers, der Präsident der Chicago Manuscript Company, Nr. 433 N. Clark Str., wurde heute von der Bundesgrandjury der Verletzung der Bundesgesetze zum Schutze geistigen Eigentums angeklagt. Er soll eine Anzahl der erfolgreichstenTheaterstücke der letzten Jahre geplündert haben. Der Erhebung der Anklage ist eine lange Untersuchung vorausgegangen, welche durch Beschwerden von Theaterunternehmern, Verlegern und Schriftstellern, wie Liebler & Co. in New York, die MacMillan Co. und Andere, veranlaßt worden war.

Des Raubes bezichtigt.

Patrick Sweeney, ein 19jähriger Bursche, wurde heute früh in seiner Wohnung, Nr. 1533 Sedgwick Str., unter der Anklage verhaftet, zusammen mit zwei anderen Gesellen am 18. März Nicholas Simon, Nr. 246 West Division Str., an der West Division und Larrabee Straße schwer mißhandelt und um $36 beraubt zu haben. Simon hat ihn angeblich erkannt.

Braucht Geld.

Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahngesellschaft wird demnächst eine Serie von Pfandbriefen im Gesamtbetrage von $35,000,000 auf den Markt werfen. Diese Sicherheiten sollen mit 4½ Prozent verzinst werden, doch werden die Inhaber sie nach fünf Jahren umtauschen dürfen gegen Stammaktien der Gesellschaft, welche dann voraussichtlich einen bedeutend höheren Ertrag liefern werden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. April.
Weizen—					
Mai	1.02¾-3½	1.03¾	1.02¾	1.03¾	1.03⅛
Juli	.98—⅜	.98⅜	.98	.98¼	.97¼—⅜
Sept	.96½—⅞	.96⅞	.96⅛	.96⅜	.95½
Mais—					
Mai	.76¾—⅞	.77—⅛	.76¾	.77	.76½
Juli	.75¾—⅞	.76	.75¾	.76	.75½
Sept	.74¾—⅞	.74⅞—75	.74¾	.74⅞	.74⅜
Hafer—					
Mai	.56½—⅝	.56⅝	.56¼	.56⅝	.56¼
Juli	.50½	.50¾	.50⅜	.50¾	.50½
Sept	.43—¼	.43¼	.42⅞	.43¼	.43
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.92½	16.97½	16.90	16.97½	17.05
Juli	17.40—37	17.40	17.30	17.37½	17.42½
Sept	17.77—75	17.77½	17.62½	17.70	17.80
Schmalz—					
Mai	9.72½	9.75—77	9.70	9.75	9.77½
Juli	9.90	9.92½	9.87½	9.92½	9.95
Sept	10.12½	10.12½	10.07½	10.12½	10.17½
Rippchen—					
Mai	9.45	9.47½	9.42—45	9.47½	9.52½
Juli	9.70	9.67½	9.65	9.67½	9.72—75
Sept	9.92—90	9.92½	9.85—87	9.87½	8.92—95

— Einer der gefährlichsten französischen Automobilbanditen wurde in der Person von Raymond G. Callentin, genannt „Der Gelehrte", von der Pariser Polizei verhaftet; er wird auch als Anarchist bezeichnet.

Ein Gefühl der Sicherheit.

Ihr fühlt Euch natürlicherweise sicher, wenn Ihr wißt, daß die Medizin, die Ihr im Begriffe steht zu nehmen, absolut rein und keine schädigenden oder böse Gewohnheit zeitigende Droguen enthält.

Eine solche Medizin ist Dr. Kilmers Swamp Root, das große Nieren-, Leber- und Blasenheilmittel.

Derselbe Standard von Reinheit, Kraft und Vortrefflichkeit wird in jeder Flasche von Swamp Root gewährleistet.

Swamp-Root ist wissenschaftlich von Kräutern zusammengestellt.

Es ist kein Stimulanzmittel und wird in Teelöffeldosen eingenommen.

Es wird nicht für alles empfohlen.

Es ist der Naturs größtes Heilmittel, Nieren-, Leber- und Blasenleiden zu lindern und zu beseitigen.

Ein beschworenes Zeugniß über seine Reinheit mit jeder Flasche von Dr. Kilmers Swamp-Root.

Wenn man eine Arznei braucht, sollte man die beste wählen.

Wenn Ihr überzeugt seid, daß Swamp-Root das ist, was Ihr braucht, so findet Ihr es zum Verkauf in jeder Apotheke in Flaschen von zwei Größen, fünfzig Cents und einen Dollar.

Probeflasche Swamp-Root frei per Post

Schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche frei per Post — sie wird jeden überzeugen. Ihr erhaltet auch ein Büchlein von wertvollen Angaben über die Nieren. Wenn Ihr schreibt, vergeßt nicht die „Chicago Abendpost" zu erwähnen.

Seine Patienten loben ihn.

Dr. N. B. Bartz setzt seine überraschenden Heilungen chronischer Krankheiten fort.

Liefert entscheidenden Beweis des Erfolges seiner Behandlungen.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Die nachstehende Aussage von Herrn Herman Roeske spricht für sich selbst und beweist den großen Erfolg, den die von Dr. N. B. Bartz angewandten Methoden in der Behandlung von chronischen Krankheiten haben:

„Seit einer langen Zeit litt ich an Asthma, und in der letzten Zeit wurde das Leiden so schlimm, daß ich des Nachts wegen Mangel an Luft nicht schlafen konnte. Vollkommen niedergedrückt, besuchte ich schließlich Dr. Bartz, nachdem ich so viel über ihn gehört hatte, und er untersuchte mich sehr sorgfältig. Ich fand daß er sein Geschäft versteht und beschloß, mit der Behandlung sofort zu beginnen. Ich muß gestehen, daß ich wirklich überrascht war, wie schnell die unangenehmen Symptome meines Leidens verschwanden. Jetzt kann ich die ganze Nacht schlafen und ich kann mich kaum entsinnen, daß ich jemals Asthma gehabt habe."
Gezeichnet,
Herman Roeske,
2213 S. Paulina Str., Chicago."

Alle, die an Nieren-, Magen-, Leber-, Eingeweide- und Gallenblase-Krankheiten leiden, oder die mit Rheumatismus, Katarrh, Bronchitis, Fallsucht, Nervenschwäche oder anderen chronischen Krankheiten behaftet sind, können nichts Besseres tun, als bei Dr. Bartz vorzusprechen.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über fünfundzwanzig Prozent der Leser dieser Zeilen wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthaltes in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen fünfundsiebzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats April bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz' Office befindet sich im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Str., nahe Dearborn Str. (gegenüber von "The Fair"). Nehmt den Fahrstuhl auf dem Main Floor, nahe dem Eingang, fahrt bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Uhr; Sonntags keine Sprechstunden.

Lokalbericht.

Eingesammelt.

Mitglieder einer Schränkerbande hinter Schloß und Riegel.

Unter der Anklage, an mehreren Einbrüchen und Kassensprengungen beteiligt gewesen zu sein, ist heute vom Stadtrichter Maxwell ein gewisser Walter Fecteau den Großgeschworenen überwiesen worden. Der Bursche war in Portsmouth, O., verhaftet und von dort hierhergeschafft worden. Er soll an Einbrüchen bei James Dailey, 908 Orleans Str., bei A. O. Fischer, 818 N. Franklin Str., und bei der A. Henschel Co., 310 W. Superior Str., mitbeteiligt gewesen sein. Seine Gefährten, darunter Earl Jordan und Herbert Van Zandt, sind bereits seit voriger Woche hinter Schloß und Riegel.

— Wie aus Budapest gemeldet, ist die Ehe der, einst gefeierten Schauspielerin Helene Odilon mit Bela v. Pecic (ihre dritte) jetzt rechtsgiltig geschieden.

— Schlimme Krawalle in Bilbao, Spanien, als Karlisten eine radikale Kundgebung zu sprengen suchten. Die Zivilgarde machte Angriffe auf beide Parteien. Ein Toter, ein Dutzend Verwundete.

— O, diese Kinder! — Vater (in Gegenwart seiner Frau): „Komm her, Elschen, ich will Dir einen Kuß geben, ich bin Dir gut."—Elschen: „Ach, geh' doch, das hast Du zu dem Kindermädchen heute früh auch gesagt."

Leset die „Sonntagpost"

MANDEL BROTHERS

TRADE MARK — COPYRIGHT 1912

Die Muster-Partien der Fabrik von „Sunflower" Hauskleidern für $1

2,100 wirklich sehr gut gemachte Kleider zu tatsächlich kaum dem Kostenpreis des Materials—viele der Kleider für weniger

Tadellose Proben von Partien, die regul. für 1.50 bis $3 verkauft wurden

Die Stoffe

Ginghams, Chambrays, Linenes, französische Percales und Lawns, in hellen und dunklen Farben.

$1

Die Styles

Etliche davon sind besetzt mit Stickerei, Pipings und Knöpfen, lange oder kurze Aermel.

Damen-Größen rangiren von 34 bis 44; Misses-Größen von 14 bis 18 Jahren

Telephon-Bestellungen und Post-Bestellungen in der Reihenfolge des Eintreffens ausgeführt.

Im Falle die genauen Facons, die bestellt sind, nicht mehr zu haben sind, richten wir uns genau nach den bevorzugten Facons u. liefern ähnlich gute oder noch bessere Werte. Telephone, Private Exchange 10; Locals, 143, 132, 107, 149; und Automatic 44204.

Sparsamkeits-Basement — Muslin-Unterzeug u. Hauskleider-Abteilung.

Mandel Brothers

Feuer und Unfälle.

Drei Feuerwehrleute erleiden bei einer Explosion schwere Brandwunden.

Viele Kinder von Hunden gebissen.

Während eines Feuers in der Holzkohlenanlage 1186 Cherry Straße, einem zweistöckigen Holzgebäude, wurden gestern Abend infolge der Explosion von Holzkohlenstaub drei Feuerwehrleute schwer und drei leicht verletzt; die ersteren drei wurden ins Alexianerhospital gebracht, die anderen nach Hause. Die schwer Verletzten sind:

Hauptmann James C. Miller, 1935 Mohaw Straße, Brandwunden am ganzen Kopfe und Quetschwunden am Rücken; Zustand bedenklich. Miller war gegen eine Mauer geschleudert worden, und seine Kleider waren in Brand geraten.

Michael Doherty, 1736 Sedgwick Str., Brandwunden im Gesichte und an den Handen, die er erlitt, als er Miller aus dem Gebäude trug, auch Quetschwunden; Zustand bedenklich.

John Mahoney, 1720 Nord Hermitage Ave., Brandwunden am Kopfe; Zustand bedenklich.

Mit leichten Brandwunden und Verletzungen kamen Leutnant Eugene Burke, 4115 Nord Springfield Ave., Fred Rahnert, 2549 Cornelia Str., und Thomas Carney, 1923 Nord Lincoln Str., davon. Das Gebäude wurde eingeäschert; der Sachschaden ist $5000.

Leichte Brandwunden erlitt Harry Neal, als er seine Gattin und beiden Kinder früh Morgens aus der brennenden Wohnung, 632 Nord Kensington Ave., La Grange Park, führte. Das Haus, Eigentum von John Gale, 626 Nord Kensington Ave., brannte teilweise nieder.

In dem Mietshause St. Benedict, Rush Straße und Ost Chicago Ave., verursachte Feuer gestern Nachmittag $10,000 Schaden und trieb sechzehn Familien zeitweise auf die Straße.

Sieben Kinder von Hunden gebissen.

Sieben Kinder wurden von Hunden gebissen, am schlimmsten der 14jährige Thomas Pimpas, 117 Süd Peoria Straße, den gleich zwei Hunde, Eigentum von Nachbarn, in der Gasse hinter seinem Elternhause anfielen. Außer Pimpas wurden gebissen und leicht verletzt: John Griffin, 7 Jahre, 1309 West 67. Straße, Grace Gregory, 7 Jahre, 1634 West 69. Straße; Archie Draper, 10 Jahre, 1634 Washburne Ave.; Bert Bemero, 12 Jahre, 1600 West Lake Str.; Isadore Weisbaum, 14 Jahre, 1143 Nord Mozart Str., und Lillian Broz, 7 Jahre, 1328 Süd 41. Avenue.

Frachtwagen stürzen auf Straße.

Zwei der Gürtelbahngesellschaft gehörige Frachtwagen rollten gestern Nachmittag an der Süd 46. Ave. und West 12. Straße auf eine Entgleisungsweiche und stürzten vom Bahndamm in die Tiefe, wobei sie stark beschädigt wurden.

Pferd durchgebrannt; drei Verletzte.

An der Nord Clark Straße und West Chicago Ave. brannte heute ein Pferd durch, riß den auf einen Straßenbahnwagen wartenden 32jähr. Gustav Wennersberg. 30 Ost Oak Str., zu Boden, wobei dieser eine schwere Schädelwunde und Brauschen am Körper erlitt, und wurde vom Polizisten Breitung an der Oak Straße angehalten. Anton Haß, 831 Nord Clark Str., und Jens Moore, Dearborn und West Chicago Ave., waren, als der Gaul flüchtig wurde, aus dem Buggy gesprungen; sie erlittenQuetschwunden.

Einer erwischt.

In einer Gasse in der Nähe der West Polk und Süd Clark Straße wurde D. G. Ward, 4732 Park Ave., gestern von Räubern gewürgt und um seine Uhr beraubt; einer der Täter soll Benjamin Paconta, 154 Süd State Str., sein, welchen ein berittener Polizist kurz nach dem Ueberfalle einfing.

Lillian Anderson, ein sechzehnjähriges Mädchen, und der um zweiJahre ältere George Rest trafen heute aus St. Louis wieder hier ein; sie hatten dort heiraten wollen, aber den Mut verloren, und die St. Louiser Polizei hatte sich dann ihrer angenommen. Lillians Mutter schickte das Geld, damit beide heimkehren konnten, denn Rest, ein Waisenknabe, war von ihr seit Jahren betreut worden. Die Ausreißer wollen auch fernerhin wie Bruder und Schwester zu einander sein. Die Familie wohnt 606 Ost 43. Straße.

Infolge des scheußlichen Zustandes der Straßen traf die Feuerwehr heute Morgen vor dem brennenden anderthalbstöckigen Häuschen 3246 West 64. Str., Chicago Lawn, erst ein, als nichts mehr zu retten war. Das Feuer war aus unbekannter Ursache im Keller ausgebrochen. Der Besitzer, Eugene Hauflaire, rettete Frau und Kind. Sein Verlust ist $2500.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Donnerstag, 11. und Freitag, 12. April 1912.

sind zwei Bargaintage, wo Sie Geld ersparen, wenn Sie Ihre Einkäufe in unserem Laden besorgen. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht.

Dept. für fertige Kleidungsstücke, 2. Fl.

Spezieller Verkauf für 1 Stunde: von 3 bis 4 Uhr Nachm.

Echtfarbige Percale Hauskleider für Damen, sortirte Farben; $1.25 wert, für............59c
(Eines an jeden Kunden.)

Gutgemachte Teppichslippers f. Männer u. Damen, Paar 14½c

Dept. für Herrenausstattungen. (2. Floor.)

Gerippte Sommer-Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen; 25c wert, für...... 19c

Blaue, Chambray Arbeitshemden, gut gemacht, 50c wert, für.. 35c

Regenschirm Dept. — Main Floor.

Regenschirme für Damen, mit sort. Griffen, 1.25 wt. Speziell 95c

Selbst öffnende Regenschirme für Männer—guter Stoff; reg. $1.25; Speziell in diesem Verkauf.... 79c

Grocery Dept. — 4. Floor.

New Century oder Pillsbury Mehl;— ⅛ Faß Sack, 78c; ¼, $1.55; ½................ 3.10

Feiner Santos Kaffee..........26c
3 Pfund für..................75c
Großes Packet Gold Dust........17c
6 Stück Galvanic Seife.........25c
3 Büchsen Peerleß Milch........25c
½ Pfd. Büchse Lowney oder Wilburs Kakao................ 15c
Pt. Flasche Sniders Catsup......17c
Frische Feigen Bar Lemon Drop Cookies................ 8c
1 Pfd. Büchse Rumford Backpulver 19c
3 Büchsen Oelsardinen..........10c

Likör Dept. — 4. Floor.

$1.25 Flasche unseres Union Kentucky Boubon, volle Qt. Fl. 53c
Cal. Port- oder süßer Catawba Wein, per Gallone......... 59c
Extra feiner Getreide Doppel-Kümmel, reg. Preis 75c, Flasche 45c
Calif. Kognak Brandy, 3 Star, per Flasche.......... 42c
Bockbier, Kiste mit 2 Dutzend....65c

Eisenwaaren Dept. — 4. Floor.

Geflügel Netzzeug, bei der Rolle, 2zöll. Maschen, per 100 Quadratfuß....50c
1zöll. Maschen, 100 Quadratfuß 1.20

Steingut Dept. — 3. Floor.

Weiße Tassen und Untertassen; große Sorten, das Paar....... 5c
Drop Lampe mit halb frosted Glocke, vollständig.......... 27c

Gardinen Dept. — 3. Floor.

Speziell — Einzelne Spitzengardinen, das Stück......... 39c

Drogen Dept. — Main Floor.

$1.00 Flasche Blood and Nerve Tonic, für............... 49c
25c Johannis Tropfen, für....16½c
10c Sulphur und Cream Tartar Blutreinigungsmittel.......... 6c
15c Family Vegetable Laxative Pillen, für.............. 9c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch.......9¾c
Hinterviertel Kalbfleisch........12c
Prima Chuck Roast...........10½c
Vorderviertel Lammfleisch........11c
Mageres frisches Lamm Stew..9¾c
Mageres Rippen Suppenfleisch..8½c
Mageres sugar cured Rippen Corn Beef..................7¾c
Mageres Romp Corn Beef......9½c
Mag. sugar cured Frühstückspeck 17½c
Mag. sugar cured Cal. Schulter..10¾c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Tutti frutti.

Soweit das Ergebniß der direkten Vorwahl überhaupt schon festgestellt und übersehen werden kann, setzt es sich aus den merkwürdigsten Widersprüchen zusammen. Während beispielsweise Roosevelt, der doch immer von „uns Fortschrittlichen" redet, anscheinend eine große Mehrheit über Taft erzielt hat, ist der Gouverneurskandidat der Fortschrittlichen unter einer Lawine begraben worden. Ebenso ist es ihrem Kandidaten für den Bundessenat und ihrem, ganzen Staats- und Countyticket ergangen. Es ist also nur der Schluß erlaubt, daß die Republikaner von Chicago und Illinois auf der einen Seite ganz reaktionär und auf der anderen Seite durchaus radikal sind. Allerdings wird der Anspruch erhoben werden, daß Taft geschlagen wurde, weil er das Unglück hatte, von Lorimer unterstützt zu werden, aber wenn wirklich ein so großer Zorn gegen die Pinkepolitik vorhanden war, so hätte er sich doch auch über das Haupt des Yerkeswerkzeuges Lawrence Y. Sherman ergießen müssen. Tatsächlich dürfte „das Volk" sich um Grundsätze gar nicht gekümmert haben.

Denn auf der demokratischen Seite ist das Ergebniß nicht minder verworren. Einesteils ist der Radikalismus in der Person Woodrow Wilsons geradezu furchtbar auf's Haupt geschlagen worden, und anderenteils hat sein staatlicher Bannerträger Edward Dunne einen glänzenden Sieg erfochten. Gleichermaßen gemischt sind die Erfolge der örtlichen Bosse Harrison und Sullivan. Während ersterer Peter Bartzen und Maclay Hoyne durchgebracht hat, ist letzterer sonst „auf der ganzen Linie" obenauf geblieben. Es ist also nicht einmal entschieden worden, wer in Zukunft als Oberanführer der Partei zu betrachten ist.

Von den Kandidaten, die sich nicht auf diese oder jene Maschine stützten, scheint kein einziger an's Ziel gelangt zu sein. Edward F. Dunne bildet nur scheinbar eine Ausnahme, weil er zwar außerhalb der beiden Hauptfraktionen stand, aber immerhin über eine gute Organisation verfügte. Die direkten Vorwahlen haben also keineswegs die Befreiung von der Boßherrschaft gebracht. Wenn die genauen Zahlen vorliegen, wird sich das im Einzelnen besser beweisen lassen. Alle „unabhängigen" Bewerber haben offenbar nur ihr Geld, ihre Zeit und ihre Kraft verschwendet.

Freie Schiffe.

Zur Wiederherstellung der amerikanischen Handelsflotte sind nach Ansicht einer durchaus sachkundigen Körperschaft keine Subsidien erforderlich. Die New Yorker Handelskammer hat nämlich die Erklärung abgegeben, daß sie eine Abänderung der Schiffahrtgesetze befürwortet, „die den Bürgern der Ver. Staaten gestatten würde, Schiffe im wohlfeilsten Markte zu kaufen, unter ihrem eigenen Namen zu besitzen, unter der Flagge der Ver. Staaten zu segeln und auf einer wettbewerbenden Kostenbasis zu betreiben." Sie verlangt also die Beseitigung aller Gesetze, welche die amerikanische Schiffahrt „beschützen" sollen und sie in Wahrheit zugrunde gerichtet haben.

Bei der Erörterung des Antrages wurde besonders hervorgehoben, daß gerade die bedeutendsten seefahrenden Mächte von der Subsidienzahlung längst zurückgekommen sind. Großbritannien, dessen Seehandel den aller anderen Nationen noch immer weit überragt, unterstützt kaum 9 Prozent seiner gesammten Handelsfotte, und auch diese nur unter der Bedingung, daß die betreffenden Schiffe für den Kriegsdienst eingerichtet und auf Verlangen jederzeit der Regierung zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Hamburg-Amerika-Linie aber, die als die größte Schiffahrtsgesellschaft der Erde angesprochen werden kann, empfängt überhaupt keine Geldunterstützung von der deutschen Reichsregierung. Auf der anderen Seite ist es den britischen oder den deutschen Reedern nicht verboten, Schiffe im Auslande zu kaufen, oder beliebig viele ausländische Matrosen zu heuern. Auch sind in jenen Ländern die zum Schiffsbau notwendigen Rohstoffe und Maschinen nicht mit unerschwinglichen Zöllen belastet. Die großen Seefahrervölker tun also in allen Stücken gerade das Gegenteil von dem, was die Ver. Staaten für zweckmäßig halten. Wenn man aber jede Politik auf die Dauer nach ihren Folgen beurteilen muß, so kann man der amerikanischen Schiffahrtpolitik sicherlich keine Bewunderung zollen. Wäre es nicht um die Küstenschiffahrt, von der alle anderen Nationen gänzlich ausgeschlossen sind, so würde es überhaupt keine amerikanische Handelsflotte geben.

Ein schöner Trost.

Die große Vorwahl hat ausgetobt und „Sammlung" ist die Parole. Die Mannen suchen ihre Knochen zusammen u. so mancher befühlt lastend seinen Kopf, festzustellen, ob er überhaupt noch da ist. Die „Führer" — wissen nicht, ob sie noch Führer sind. Denn es war wie ein großer Nahkampf in stockfinsterer Nacht. Jeder stritt gegen jeden und keiner wußte, wer Freund, wer Feind. Alle Organisation ist aufgelöst, alle Gruppen sind zersprengt und es wird geraume Zeit dauern, bis man wieder so ungefähr weiß, wo und wie man steht. Unmöglich wird es sein, sagen zu können, welcher politische Gedanke siegte. Aber eines wissen wir heute. Ein Licht, nicht ein Talglicht, sondern ein schöner leuchtender Stern, — eine Sonne möchte man sagen — ging uns auf aus der Nacht des Kampfes! — Und wie Engelsang tönt's über das weite Schlachtfeld: „Die Liebe hat gesiegt!"

Der Stern ist das Kreuz, das an die 225,000 souveräne Bürger der Stadt hinter das „No" auf dem Frauenstimmrechtzettel machten, der Text zu der himmlischen Musik lautet: Unsere Frauen sind uns zu lieb — zu gut für die Politik! Denn nur so ist das „Nein" zu deuten, nur diese Deutung ist möglich. Nur diese hat Sinn. Anders denken könnte höchstens der, (oder die), der da ehrlich meint, die Ausübung der Wahlpflicht (und Wahlrecht, bedeutet Wahl p f l i c h t) sei ein Vergnügen, oder könne Gutes wirken für die Einzelnen und das Ganze — und solcher Ansicht kann doch keiner sein, der gestern seiner Pflicht nachkam, und Keiner, der heute den gestrigen Tag und sein Ergebniß — bis auf die Beantwortung dieser einen Frage! — überblickt. Es hat sich gestern über jeden Zweifel hinaus klar gezeigt, daß Ausübung des Wahlrechts eine schwere und durchaus undankbare und in ihren Ergebnissen unbefriedigende Aufgabe ist. Daß sie dem intelligenten, wohlmeinenden und gewissenhaften Bürger nur Enttäuschung bereiten kann, und unsere lieben Frauen vor Enttäuschung und Unangenehmem zu bewahren, ist unsere Pflicht und Schuldigkeit und unser heißes Streben. D a s hat das 225,000fache Nein gezeigt! Des männlichen Chicago Liebe für „Sie" ist so groß, daß es selbst den sonst so gefürchteten und verehrten Schein nicht scheut — und das muß man hierzulande als den denkbar besten Beweis erachten, es ist die letzte Probe, die die Liebe des amerikanischen Mannes als lauteres Gold erkennen läßt.

Solch große Liebe rechnet nicht auf Dank. Sie wird nicht über Undank klagen, wenn ihr keine Anerkennung wird. Und wird die Schmähungen, die ihr von wegen des „Nein" von den verblendeten und frauenfeindlichen Suffragetten werden mögen, ruhig u. ergeben hinnehmen und ertragen. Aber das ändert nichts daran, daß ihr Anerkennung werden sollte und es reizend wäre, wenn unsere guten Frauen heute allen Denen, die ein „nein" für sie hätten, irgend etwas Gutes tun — sie „trieten" wollten mit Kaffee und Kuchen, oder besser — schäumendem Bier, oder perlenden Wein, oder, das Beste, einem besonders herzhaften und herzigen Schmatz, der sagt: Du willst mich erhalten, so wie ich bin, dann muß ich eben so Dir gerade recht sein. Jetzt habe ich Deine große Liebe erst so recht erkannt.

Aus Liebe zu „ihr" stimmte Chicago „nein". Als Beweis inniger Liebe und größter Wertschätzung sollte „sie" das „Nein" erachten. Und als ein Zeichen von Wertschätzung und Aeußerung des Wunsches, da ihnen nur Gutes geschehen möge, könnten die unterlegenen Bewerber um Nominationen, der Bürger Weigerung, für sie zu stimmen, ansehen. Denn die Beteiligung an der „praktischen Politik" tut nur Wenigen gut und bringt Vielen Schaden, und bestenfalls hätten sie ja noch nur das Anrecht auf einen zweiten, anstrengenden und aufreibenden Kampf und, zur Hälfte wenigstens, eine zweite bittere Enttäuschung gewonnen. Die Liebe hat gesiegt! — — —

Die Auswanderung nach Kanada.

In dem gleichen Augenblicke, in welchem beide Häuser unseres Kongresses als Schutzmaßnahme gegen die überhandnehmende Auswanderung amerikanischer Ansiedler nach kanadischem Boden ein neues Heimstättengesetz angenommen haben, antwortet die kanadische Regierung darauf mit einer Bekanntmachung, daß sie für die Sommerszeit die Einwanderungsbestimmungen für solche junge Leute erheblich erleichtert habe, welche sich nur vorübergehend in Kanada aufhalten und während des Sommers den Farmern bei der Bestellung der Felder und der Ernte helfen wollen. Ein neuer wohlberechneter Schritt der kanadischen Regierung, der amerikanischen Landwirtschaft die selbst so dringend benötigten Arbeitskräfte durch glänzende Lockungen abspenstig zu machen.

Die Bestimmungen des neuen amerikanischen Heimstättengesetzes sind genau den Bedingungen angepaßt, unter denen sich derartige Heimstätten in Kanada erwerben lassen. Die Bewohnzeit solcher Heimstätten ist von fünf auf drei Jahre herabgesetzt, und ferner hat jeder Ansiedler das Recht, fünf Monate in jedem Jahre fern von der Heimstätte zu weilen. Kongreßmitglieder aus dem Westen sind für dieses neue Gesetz verantwortlich. Sie hoffen, damit dem Auszug amerikanischer Bürger nach dem westlichen Kanada ein Ende zu bereiten, und weisen als Begründung für die Notwendigkeit eines derartigen Gesetzes darauf hin, daß durch die 125,000 Auswanderer aus den Vereinigten Staaten nach Kanada im Jahre 1910 rund $125,000,000 aus unserem Lande entfernt und in Kanada angelegt worden seien, die unbedingt in den Ver. Staaten hätten gehalten werden sollen.

Zweifellos bedeutet die in den letzten Jahren in Mode gekommene Auswanderung hiesiger Ansiedler in's Nachbargebiet hinüber eine drohende und ständig wachsende Gefahr für die Entwickelung der Landwirtschaft der Ver. Staaten, zumal sich nahezu die gesamte Auswanderung auf Farmerfamilien beschränkt, die wir unter keinen Umständen so leichter Dinge davonziehen lassen sollten. Wir brauchen einen jeden einzelnen Farmer auf amerikanischem Boden mehr als notwendig. Tausende und Tausende von Ackern fruchtbaren und leicht zu bebauenden Bodens liegen brach, weil es an den fleißigen Händen zu ihrer Bearbeitung mangelt. Eine ständige Klage der amerikanischen Landwirtschaft ist, daß sie nicht genügend Hilfskräfte erhalten kann, um den reichen Segen der Mutter Erde zur Erntezeit zu bergen. Jeder selbständige Farmer, der unserer Landwirtschaft entzogen wird, bedeutet einen direkten Verlust für unser Land, dessen Wohlstand in erster Linie auf unserem Farmwesen beruht.

Das neue Heimstättengesetz mag hie und da, in diesen oder jenen Fällen, zur Verhütung amerikanischer Auswanderung beitragen, doch darf man sich nicht allzu viel von ihm versprechen. Die Ursachen dieser merkwürdigen Erscheinung des Fortziehens erwünschter Ansiedler aus einem Lande, das ihrer noch so außerordentlich bedarf und seiner Farmbevölkerung bei Ausharren und Fleiß einen sicheren Wohlstand gewährleistet, nach einem Nachbarlande mit einer immerhin unsicheren Zukunft liegen weit tiefer, als in derartigen Gesetzen. Es handelt sich in den weitaus meisten Fällen der Auswanderung von hier nach Kanada nicht so sehr um wirkliche Unzufriedenheit mit amerikanischen Zuständen und Verhältnissen, — ausgenommen vielleicht in jenen Staaten, in denen durch Prohibitions- oder andere Zwangs-Gesetze den Ansiedlern das Leben verbittert und verärgert wird, — sondern um ein Erwachen schlechter Spekulations-Instinkte in den Ansiedlern, der Wunsch ruheloserer Elemente, schneller zu Wohlstand zu gelangen, als es ihnen selbst unter den auf der ganzen Erde kaum irgendwo anders erreichten amerikanischen Ackerbauverhältnissen möglich ist. Und es muß rückhaltslos gesagt sein, daß die kanadische Regierung, nach einem durchaus systematisch angelegten großzügigen Plane, seit Jahren schon den Keim zum Erwachen dieser schlechten Instinkte in den amerikanischen Ansiedlern legt, um sie hier von ihrer Scholle fortzulocken und aus ihrer Tätigkeit auf kanadischem Boden Nutzen zu ziehen. Skrupellos verfolgt sie ihr Ziel, und ihre gewissenlosen Methoden haben ihr bereits manche Erfolge gebracht, — zum schweren Nachteil der Vereinigten Staaten.

In Kanada sagt man, die Regierung habe „ein vorzügliches Aufklärungs- und Erziehungssystem" geschaffen, um mit dessen Hilfe der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung der ganzen Welt die Vorzüge von Kanada und eines Ansiedelns auf kanadischem Boden vor Augen zu führen. In Wirklichkeit kann man jedoch diese ersprießliche Tätigkeit der kanadischen Regierung viel schärfer und richtiger mit dem einen Satze bezeichnen: Sie ist unter die berufsmäßigen Landboomer gegangen!

Kanada packt die Ansiedlerfrage etwa ebenso an, wie eine Grundeigentumsfirma die Erschließung eines großen Landkomplexes in Szene setzt. Sie geht ganz geschäftsmäßig dabei vor und scheut, wie es so schön heißt, keine Mühen und Kosten, um ihr Ziel zu erreichen. Sie bedient sich dabei in ausgedehntestem Maße des modernsten Weges, — der Zeitungsreklame. Allerdings nicht etwa auf direktem Wege, indem sie vielleicht in den großen amerikanischen Zeitungen ein Inserat mit den Worten erscheinen ließe: „Die kanadische Regierung beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß Kanada eine ganz schöne Gegend ist, in welcher Ansiedler ihr gutes Fortkommen finden. Um Einzelheiten ersuche man die Expedition."

Das wird viel schlauer, hinterlistiger und, leider, auch wirksamer angefangen. Die kanadische Regierung lanzirt, durch gute Worte und noch besseres Geld, auf allen nur erdenklichen Wegen lange, möglichst illustrirte Artikel-Serien in hauptsächlich von Farmern gelesene amerikanische Zeitungen. Ganz allmählich wird der amerikanische Farmer durch diese Artikel mit seinen eigenen Verhältnissen unzufrieden gemacht. Er liest in „seiner" Zeitung erstaunliche Berichte über die glänzenden Erträgnisse kanadischen Bodens, über die weit höheren Preise, die dort für die Produkte der Landwirtschaft erzielt werden. Er liest von dem fabelhaften Reichtum, den ein fleißiger Farmer ohne viele Mühen in weniger Jahre Frist sich erringen könne. Und schließlich liest er, daß Kanada dem einwandernden Farmer das Leben so leicht mache, daß er sofort ohne Kapitalanlage ernten könne, ja daß ihm dort sogar fruchtbares Land kostenfrei von der Regierung zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt werde. Das zieht, und nur zu oft entschließt sich der Farmer, — der natürlich keine Ahnung hat, daß er einen bezahlten Reklame-Titel der kanadischen Regierung vor sich hatte, — zur Aufgabe einer sicheren Existenz auf amerikanischem Boden, um in Kanada Gefahr zu laufen, ein Opfer der dort mehr und mehr zunehmenden Spekulationsluft zu werden. Die Schuld an der Auswanderung hier so notwendig gebrauchter Farmer nach Kanada liegt zweifellos zum großen Teile an jener Klasse amerikanischer Zeitungen, die sich, wissentlich oder unwissentlich, zu Werkzeugen der kanadischen Regierung und schlau berechnender kanadischer Landspekulanten hergeben.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wachstum von Deutschlands Heer und Flotte.

Nach dem Etat für 1911 belief sich die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres auf 507,253 Mann (Gemeine), wozu noch 86,453 Unteroffiziere, 25,560 Offiziere, 3049 Aerzte, 2325 Zahlmeister, 491 Musikmeister und 1254 Waffenmeister und Sattler kommen.

Das Personal der deutschen Flotte umfaßte nach dem Etat für 1911 im ganzen 3038 Offiziere und 61,091 Mannschaften.

Die neuen Wehrvorlagen sehen eine Steigerung der Friedenspräsenzstärke des Heeres um 29,000 Mann (ausschließlich der Unteroffiziere) und eine Personalvermehrung für die Flotte um 1600 Mann vor. Bei der Würdigung dieser Forderungen darf nicht vergessen werden, daß noch niemals zuvor gleichzeitig eine Heeres- und eine Flottenvorlage dem Reichstag zugegangen ist, sondern die Mehrforderungen für das Heer und für die Flotte miteinander abzuwechseln pflegten.

Die neuen Wehrvorlagen fordern also eine Steigerung der Friedenspräsenzstärke des Heeres von 507,000 auf 536,000 Mann und eine Verstärkung der Mannschaften der Flotte von 61,091 auf rund 62,700 Mann.

Für die Beurteilung des Umfanges der neuen Erhöhung der Friedenspräsenzstärke ist ein Vergleich mit früheren Militärvorlagen erforderlich. Da ergibt sich nun aus der Geschichte der Militärvorlagen folgendes:

Die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres betrug bei Errichtung des Reiches 359,000 Mann. Sie erreichte 1875 401,659 und im Jahre 1881 427,274 Mann. Dann folgte 1887 der schwere Kampf um das Septennat, der erst nach einer Auflösung des Reichstags mit der Zustimmung des Reichstags zu einer Erhöhung der Friedenspräsenzstärke auf 468,419 Mann abschloß. Das zweite Septennat von 1880 erhöhte die Friedenspräsenz um 25,600, das dritte Septennat von 1887 um 41,100 Mann. Durch das Septennatsgesetz von 1887 wurde die Friedenspräsenzstärke „für die Zeit vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1894 auf 468,409 Mann festgestellt."

Aber schon 1890 wurde dies Septennatsgesetz zum Teil umgestoßen und die Friedenspräsenz bis 1894 um 18,500 Mann höher auf 486,983 Mann festgesetzt. Drei Jahre später führte der Kampf um eine Heeresverstärkung abermals eine Auflösung des Reichstags herbei. Nach den für die Regierung wiederum erfolgreichen Neuwahlen wurde durch Gesetz vom 3. August 1893 die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres „vom 1. Oktober 1893 bis 31. März 1899 auf 479,000 Mann als Jahresdurchschnittstärke festgestellt." Das erscheint auf den ersten Blick als eine Verminderung der Präsenz, bedeutete aber in Wirklichkeit eine weitere Erhöhung um 17- bis 18,000 Mann, da die erhöhte Zahl nicht mehr als Maximal-, sondern als Durchschnittszahl festgestellt wurde. Durch Gesetz vom 25. März 1899 wurde bestimmt: „Vom 1. Oktober 1899 ab wird die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres allmählich derart erhöht, daß sie im Laufe des Rechnungsjahres 1903 die Zahl von 495,500 Gemeinen, Gefreiten und Obergefreiten erreicht und in dieser Höhe bis zum 31. März 1904 bestehen bleibt." Im Februar 1904 wurde diese Frist um ein Jahr bis zum 31. März 1905 verlängert. Dann kam das Gesetz vom 15. April 1905, das festsetzte: „Vom 1. April 1905 ab wird die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres als Jahresdurchschnittsstärke allmählich derart erhöht, daß sie im Laufe des Rechnungsjahres 1909 die Zahl von 504,665 Gemeinen, Gefreiten und Obergefreiten erreicht, und im Laufe des Rechnungsjahres 1910 auf 505,839 erhöht wird."

Aus diesem Rückblick auf die Geschichte der deutschen Heeresverstärkung ergibt sich, daß — abgesehen von dem Kampf um das Septennat von 1887 — vom Reichstag noch niemals die Zustimmung zu einer so beträchtlichen Verstärkung des Heeres gefordert worden ist, wie gegenwärtig in den neuen Wehrvorlagen.

Der Personalbestand der deutschen Flotte belief sich beim Regierungsantritt des Kaisers im Jahre 1888 auf 15,500 Mann, erreichte 1896 21,835, im Jahre 1900: 27,728, 1901: 29,628, 1905: 37,889, 1908: 4630 Offiziere und 45,693 Mannschaften und war 1911 auf 3038 Offiziere und 61,091 Mannschaften, zusammen auf 64,129 Köpfe, angewachsen.

100 Jahre Gasbeleuchtung.

Im Frühjahr 1812 hatte der Hüttenfachmann Professor Lampadius in Freiburg den Mut, trotz der energischen Gegengutachten und Gegenratschläge anderer Fachleute, sein Haus und seine Arbeitsräume als erster in Deutschland durch Gas zu erleuchten. Vier Jahre lang blieb sein Beispiel ohne Nachahmung: erst als England Versuche größeren Umfangs gemacht hatte, wurde das Interesse in Deutschland allgemein. Durch den Großherzog Carl August angeregt, befaßte sich auch Goethe damit; am 5. Dezember 1816 schrieb er an den Physikprofessor Döbereiner in Jena: „Ew. Wohlgeboren haben in einem Schreiben an Serenissimus folgendes gemeldet: „Ich habe gefunden, daß Kohle und Wasser bei ihrer Wechselwirkung in hoher Temperatur das wohlfeilste und reinste Feuergas geben, und hätte ich Geld, um diese Entdeckung durch Versuche weiter fortzusetzen und sie zum Nutzen für das Leben ausarbeiten zu können, so würde ich vielleicht imstande sein, die Bereitung des Lichtgases (sic!) wohlfeiler und einfacher auszuführen, als dies von den Engländern geschehen ist durch Benutzung ihrer Steinkohlen. Ihre Königliche Hoheit wünschen über diesen Gegenstand vollkommen unterrichtet zu werden und zu vernehmen, wie viel auf diese Versuche verwendet werden müßte, um bedeutende Resultate herauszubringen." Goethe sagte weiter in seinem Briefe dem Professor seine Unterstützung für die wichtigen Versuche zu. Im selben Jahre entstand die erste Gasanstalt in Deutschland. Eine alte Amalgamierwerkstatt wurde, so erzählt die „Welt der Technik", in eine Gasanstalt umgewandelt.

Zu dieser Zeit wurden in London bereits die Hauptstraßen durch Gas erleuchtet. Dort hatte schon in den Jahren 1804—1809 Mr. Friedrich Albert Windsor, der eigentlich Winzer hieß und Deutsch-Oesterreicher war, Patente für die Erzeugung und Verwendung von Leuchtgas erworben und mit Erfolg den Versuch gemacht, die eine Seite der Pall Mall, eine der elegantesten Londoner Straßen, mit Gas zu beleuchten. Damit war die Geschichte der Gasbeleuchtung aus dem Studium der Spielerei in das der industriellen Verwertung getreten. Natürlich konnte man sich im Publikum nicht so ohne weiteres denken, wie ein Licht ohne Docht brennen könne, und wie Luft entzündet werden kann. Der berühmte Romanzier Walter Scott behandelte mit der schärfsten Satire diese „lächerliche Neuerung", aber selbst der große englische Physiker Davy erwies sich als entschiedener Gegner der neuen Beleuchtung. Ihre rasche Entwickelung war auch durch den geradezu unleidlichen Geruch verzögert worden, der zunächst damit verbunden war und der sie für Zimmerbeleuchtung anfangs fast unverwendbar machte: es war das Verdienst Cleggs und Windsors, eine rationelle Gasreinigung zuerst eingeführt zu haben.

Auch in Deutschland war der Widerstand der öffentlichen Meinung zuerst recht groß gewesen. Die „Kölnische Zeitung" führte sieben Gründe gegen die Neuerung an. Erstens einen theologischen: Das Gaslicht wollte den Weltenplan hofmeistern, der die Finsterniß der Nacht vorsehe. Zweitens einen juristischen: Die Gasbeleuchtung müsse aus öffentlichen Mitteln bestritten werden, so daß zu den Kosten auch solche Leute beizutragen hätten, die keine Gasbeleuchtung wünschten. Drittens einen medizinischen: Die Ausdünstungen des Gases müßten schaden; überdies würde die helle Beleuchtung abends zu längerem Verweilen auf der Straße verlocken und werde daher eine Vermehrung der Erkältungskrankheiten zur Folge haben. Viertens einen moralischen: Das Grauen vor der Finsterniß, das manchen Schwachen vor der Sünde bewahre, müsse schwinden, und Trunksucht und Unzucht würden gefördert werden. Fünftens einen polizeilichen: Die Pferde würden scheu und die Diebe kühn gemacht werden. Sechstens einen volkswirtschaftlichen: Große Summen würden alljährlich in's Ausland fließen. Siebtens einen volkstümlichen: Die Wirkung von festlichen Illuminationen an nationalen Feiertagen müsse durch die tägliche Quasiillumination Einbuße leiden.

Aber diese „Gründe" konnten doch nicht hindern, daß die Gasbeleuchtung, wie überall in der Welt, auch in Deutschland immer mehr an Boden gewann. Die Stadt Freiburg richtete sich Gasbeleuchtung ein, hierauf Hannover, dann folgte Berlin. „Unter den Linden" war die erste Straße in der Stadt mit Gasbeleuchtung, wie sie Jahrzehnte später die erste Straße mit elektrischer Beleuchtung war. Dann begann der Siegeslauf der Gasbeleuchtung in Deutschland; eine Stadtverwaltung, die ihre Straßen nicht mit Gas beleuchtete, galt bald als hinterwäldlich.

— Theaterschule. — Schauspieler: „Du hast mir vor unserer Verheiratung fest versprochen, nie wieder aufzutreten, weil Du einsahst, daß Dein schauspielerisches Können nicht ausreichte." — „Du ahnst ja gar nicht, was ich in drei Jahren unserer Ehe — dazu gelernt habe!"

— Revozirt. — Richter: „Wie konnten Sie die Klägerin eine vierzigjährige Schachtel nennen! Das ist nicht nur eine unerhörte Grobheit, sondern auch eine Unwahrheit, da die Dame erst fünfunddreißig Jahre alt ist." — Angeklagte: „Na, sagen wir also: ein fünfunddreißigjähriger Karton."

— Aus dem Regen in die Traufe. — „Wollte Ihr Sohn nicht Fleischer werden?" — „Ja, aber er hat es wieder aufgegeben, weil er kein Blut sehen kann, und nun will der Schafskopf — gar Barbier werden!"

— Gegenbeweis. — Junge Frau: „Das war wieder eine Szene mit meinem Manne, ich bin noch ganz echauffirt!" — Freundin: „Und da sagst Du immer, Du könntest Dich für ihn nicht erwärmen!"

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Mittwoch, 10. April: Auf vielseitiges Verlangen:
Der blinde Passagier!
Lustspiel von Blumenthal & Kadelburg. Donnerstag: „Der Rastelbinder". Freitag, 12. April: Benefiz- und Ehrenabend für Paul Fasoli: „Der Verschwender".

Beendigt die Leiden des Magens
durch Stärkung desselben und des ganzen Körpers.
HOSTETTER'S Magenbitters
verrichtet die Arbeit. Probirt es heute.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE
Speziell für Donnerstag!

Unterröcke
Weiße Unterröcke für Damen, mit breitem besticktem Flounce, extra Staub Ruffle, — $1.39 wert, für ... 89c

Männerhemden
Feine weiche Hemden für Männer — mit festem Kragen; in cream; alle Größen; bis zu 59c wert, für ... 39c

Unterzeug
Feines geripptes Sommerunterzeug für Männer; in allen Größen; 35c wert; speziell ... 18c
Feine gerippte Sommer Vests für Damen; Alter 5 bis 9, regulärer 15c Wert; für ... 7½c

Strumpfwaaren
Ganze Lisle Damenstrümpfe, breiter Saum, hohe spliced Fersen, schwarz, weiß od. lohfarbig, das Paar ... 15c
Lislestrümpfe für Babies; rosa, blau oder lohfarbig, Größen 4—6, speziell für diesen Verkauf, das Paar .. 12½c

Groceries
Pillsbury oder Gold Medal Mehl, ½ Faß Sack, 2.95; 24½ Pfund Sack für ... 75c
Foulds Macaroni oder Spaghetti, 3 10c Packete .. 25c
Tafelsalz, 10 Pfd. Sack für .. 6½c
Pearl od. Bordens Peerleß Milch, Büchse ... 7½c
Unsere spez. Mischung Kaffee, das Pfund ... 27c
Big R. Tomatoes, 3 10c-Büchsen für ... 28c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Kalhorn

am 9. April im Alter von 60 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 13. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1319 W. 14. Place. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Kalhorn, geb. Affenheimer, Gattin.
Emilie, Emma, Minnie, Henry, Charles, Kinder.
Wm. C. Schmitz, Robert Anners, Rudolf Engelcke, Schwiegersöhne nebst Schwiegertöchtern und Enkelkindern. mid. fr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Schraudner

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2857 W. 40. Pl. nach der Martinuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marienfriedhof. Mitglied der Walhalla Nr. 10, V. A. B. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schraudner, geb. Kuhnleiz, Gattin.
George Schraudner, Sohn.

Baltimore Zeitungen bitte zu kopiren. mid

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Louise Glaßford

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5310 Morgan Str., mit Kutschen nach dem Mt. Greenwoodfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Glaßford, Gatte.
Herr und Frau Daniel Buettner, Eltern.
Frau Mathilde Rennemann, Frau Augusta Piepho, Frau Minnie Ahlgren, Louis und William Buettner, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Helene Buchholz

im Alter von 19 Jahren und 7 Monaten am Dienstag, den 9. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2545 Ainslie Ave., nach der St. Matheaskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Gottfried und Anna Buchholz, geb. Arndt, Eltern.
Margaretha, Annie, Michael, Elizabeth, Fritz u. Agnes Buchholz, Geschwister.
George Ladewig, Verlobter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John Reitz

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1530 Mohawk Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Maria Reitz, geb. Straßheim, Gattin.
Frau Gustav Stahl, Philip Reitz, Nicke Reitz, Frau Fred Foß und Edward Reitz, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Barbara Schulz, geb. Schultheis,

am Dienstag, den 9. April, nach langem Leiden im Alter von 68 Jahren 5 Monaten 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5128 State Str., nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Adolf Schulz, Gatte.
Emil, Adolf und Artur, Söhne.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Nach langem schwerem Leiden ist am Dienstag, 12:10 Morgens, meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Frau John Schroeder, geb. Justine Zeitz,

im Alter von 30 Jahren durch einen sanften Tod erlöst worden. Begräbniß am Donnerstag, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5902 N. Clark Str., nach der St. Gregoriuskirche, wo Seelenamt gehalten wird. Beisetzung auf dem St. Bonifaziusfriedhof.

John Schroeder, Gatte.
Johanne und Annie, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

Conrad Dorn

im Alter von 36 Jahren nach langem Leiden am 9. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1866 Fremont Str. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Dorn, Mutter.
Agnes Hartwig, Clara Buchmann, Schwestern.
mido **Andreew Buchmann**, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Meier

am 9. April gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Katharina Meier, Gattin.
Joseph M., Edward, Anna K. und Anton J. Meier, Kinder.

Der Kanarienvogel.
Zucht, Pflege und Heilung der Krankheiten. Von W. Boecker.
196 Seiten. Preis 70 Cents.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Christopher Guderhahn

am Dienstag, den 9. April, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6341 S. Green Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Guderhahn, Gattin.
Frau Emma Vollman, Frau Tillie Hildebrand, Fr. Augusta Jung, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und Enkeln. mido

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Elizabeth Hovien

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April 1912, 9 Uhr Vorm., vom Hause ihrer Tochter, Frau George Brandt, 7237 Ridge Blvd., nach der St. Peterskirche, von da nach dem St. Petersfriedhof, Niles Center. Um stilles Beileid bitten die trauernden

Kinder, nebst Verwandten

Todesanzeige.

Chicago Bäckerunterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Conrad Dorn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1866 Fremont Str., nach Waldheim.

Conrad Schubert, Präsident.
Hugo Ritz, Sekretär.

Gestorben: Anton Bauer, geliebter Gatte von Lucille Bauer, geb. Schwab, Vater von Joseph, Lucille, Anna, Elizabeth und Pauline. Starb am 9. April in seiner Wohnung, 1823 Süd Clifton Park Ave. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Gustav Göcking, Sohn von Karl Göcking und der verstorb. Augusta Göcking, geb. Huecke, Bruder von William Göcking, starb in Portsmouth, Va., am 8. April 1912. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unsern herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Bruders

Alvin Meister.

Besonders danken wir der Körner Loge 756, J. O. O. F., dem Humboldt Encampment 101, J. O. O. F., und der Canton Germania Nr. 78, P. M. Allen meinen herzlichsten Dank für die schöne, edle Behandlung, Achtung und Ehre der Odd Fellows.

Augusta Meister, Gattin.
Gunther Meister, Bruder.
Emma Meister, Schwägerin.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Hulda Lange, geb. Martwich,

sage ich Allen meinen herzlichsten Dank. Besonders noch Herrn Pastor H. Engelbrecht für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe vielen Dank.

Pastor Philipp Lange, nebst Kindern, Fox Point, Wiskonsin.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls durch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*J

Jetzt COLISEUM
Für eine kurze Saison — Nachmittags um 2:15, Abends um 8:15
Türen eine Stunde früher offen.
RINGLING BROTHERS ZIRKUS
und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Joan of Arc**
1200 Charaktere—300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen—600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. Logensitze $2.00—Zum Verkauf im Coliseum und Lyon & Healy's.
8ap*2

22. großes **Schauturnen**
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom **Schweizer Turnverein** in seiner Halle, Sonntag, d. 14. April 1912. Anfang punkt 3 Uhr. Tickets 25c die Person. mifa

37. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, der
Liedertafel Vorwärts
am Sonntag, den 14. April, in der Nordseite Turnhalle.
Anfang: 7:30 Abds. Eintritt 50c die Person. ap6,10,13

Große Einweihung
der neu hergerichteten
Vorwärts - Turnhalle,
2431 W. 12. Str.
Schauturnen und Ball
Samstag, den 13. April 1912. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c. Tickets an der Türe 35c. ap7,10

10. Stiftungsfest und Ball
des
GENEVA KLUB
bestehend aus Bartenders, Waiters und Köchen, abgehalten am Donnerstag, den 11. April 1912, in der Schweizer Turnhalle (Uhlichs Halle), 348 N. Clark Str. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends. ap6,7,10

Calico Hop und Ball
veranstaltet vom
Eintracht Frauen-Verein
in der Nordwest-Halle, Ecke North und Western Ave., am Sonnabend, den 20. April 1912. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c.

Kaffeekränzchen und Kappenfest
veranstaltet vom
Oldenburger Frauenverein
am 15. April in der Wicker Park Halle, North Ave. Alle Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Kaffee. Fremde 15c, Kinder 10c.

Meinen Freunden und Gönnern zur Anzeige, daß ich die Wirtschaft von John Busch,
1758 Sedgwick Str.
käuflich übernommen habe und meinen werten Kunden hier das Beste aufwarten werde.
FRED SCHOLLENBERGER.
5apr,1w

Damenhüte!
Zu jedem Geschäft ist ein Spezialist erforderlich. Wenn einer Zahnschmerzen hat, so geht er nicht zu einem Schuhmacher, sondern zu einem tüchtigen Zahnarzt. Ebenso wenn eine Dame einen hübschen, passenden Hut haben will, so muß sie ihn kaufen in einem Geschäft, welches Renommée hat. Ich arbeite in diesem Geschäft seit meiner Kindheit an, und habe hier in Chicago seit länger als 20 Jahren an demselben Platze meinen Laden. Ich verkaufe meine Hüte zu folgenden Preisen:
Gewöhnliche Hüte, geschmackvoll garnirt, von $1.25—2.50
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, von ... $3.00—6.00
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, mit Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue, Ecke Carpenter Str.
ma21,26,29 ap2,6,10,13,19,23,25

Roosevelt, Clark, Deneen und Dunne

Sind als Sieger über ihre Mitbewerber aus der Vorwahl hervorgegangen.

Die Berichte noch nicht vollständig.

Die Pluralität von Theodore Roosevelt im ganzen Staat wird auf wenigstens 130,000 Stimmen geschätzt, die in Cook County auf 40,000. — Champ Clark erzielt in der Stadt Chicago eine Majorität von rund 80,000 Stimmen. — Deneens Mehrheit im Staat wird auf 75,000, in Cook County auf 30,000 Stimmen veranschlagt.—Dunne hat in Chicago eine Pluralität von 60,249, in Cook County von etwa 65,000 Stimmen erzielt. — Shermans Majorität über Cullom beträgt etwa 40,000 Stimmen.

Roosevelt, Clark, Deneen und Dunne sind die Sieger in der gestrigen Vorwahl im Staat. Trotzdem vollständige Berichte noch nicht vorliegen, ist doch zu erkennen, daß sie mit großen Mehrheiten gesiegt haben. Theodore Roosevelt hat Präsident William H. Taft aufs Haupt geschlagen. Seine Mehrheit ist auf wenigstens 130,000 Stimmen zu veranschlagen. Allem Anschein nach hat der Präsident von den fünfundzwanzig Kongreßbezirken im Staat nur einen oder zwei gerettet. Von den 58 Delegaten, welche der Staat Illinois zum republikanischen Nationalkonvent nach Chicago entsenden wird, werden wenigstens 52 für Col. Roosevelt stimmen müssen. Die alte Garde im Kongreß, Joseph G. Cannon, William Rodenberg, Fred Sterling und nicht zuletzt William B. McKinley, der Kampagneleiter des Präsidenten, erlitten fürchterliche Niederlagen in ihren Bezirken, in denen sie für den Präsidenten eintraten. Wenn „Uncle Joe" Cannon, Kongreßmitglied McKinley und andere Führer des Taftschen Flügels in Illinois als Delegaten am republikanischen Nationalkonvent teilnehmen wollen, müssen sie dies als Vertreter Col. Roosevelts tun.

Besonders schlecht hat McKinley, der Kampagneleiter des Präsidenten Tafts, abgeschnitten. Er verlor nicht nur seinen Kongreßbezirk an den früheren Präsidenten, sondern auch seine Heimatstadt Champaign und den Wahlbezirk, in dem er seit Jahren ansässig ist. Besser hat in dieser Beziehung Col. Frank L. Smith, der Leiter des hiesigen Hauptquartiers des Präsidenten, abgeschnitten, der wenigstens in seiner Heimatstadt Dwight eine kleine Mehrheit für den Präsidenten ergatterte. Er wird am republikanischen Nationalkonvent als Delegat für Col. Roosevelt teilnehmen. Daß aber der Sieg des früheren Präsidenten in Illinois überwältigend ist, gaben auch die Kampagneleiter des Präsidenten Taft bereits um Mitternacht zu.

Der einzige Bezirk in Cook County, in dem der Präsident siegreich geblieben ist, ist der 5. Bezirk, in dem die republikanische Organisation von Bundessenator William Lorimer kontrolirt wird. Der Bezirk ist überwiegend demokratisch. Der „blonde Boß" hatte riesige Anstrengungen gemacht, um den früheren Präsidenten in dem Bezirk zu schlagen und sich dafür zu rächen, daß Col. Roosevelt sich geweigert hatte, am selben Tisch mit ihm zu sitzen. Es ist ihm gelungen.

In den 10 Kongreßbezirken, in welche die Stadt Chicago eingeteilt ist, war das Ergebniß der Abstimmung über die republikanischen Präsidentschaftskandidaten wie folgt:

Kongreßdistrikt	Taft	Roosevelt	LaFollette
1	4,150	7,170	933
2	7,106	13,643	2,010
3	4,042	7,826	1,261
4	2,507	3,550	648
5	2,869	1,961	450
6	5,898	7,569	1,648
7	6,557	12,413	2,199
8	2,615	2,795	540
9	4,134	6,798	1,125
10	4,229	8,718	1,289
Total	44,107	72,443	12,103

Roosevelts Pluralität, 28,236.

Die Pluralität Roosevelts in Cook County wird auf 40,000 Stimmen veranschlagt.

Clark siegt über Wilson.

Nicht weniger entscheidend war der Sieg Champ Clarks, des Sprechers des Repräsentantenhauses, über Gouverneur Woodrow Wilson von New Jersey. Clarks Mehrheit über Wilson wird auf 140,000 Stimmen geschätzt. Er hat in jedem Kongreßbezirk im Staat gesiegt und alle 58 Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore erlangt. Das Verhältniß der abgegebenen Stimmen in Cook County betrug in nahezu allen Wahlbezirken vier zu eins. Die Anklage, daß die Anhänger Gouverneur Judson Harmons von Ohio Champ Clark in die Hände gearbeitet hätten, um Wilson zu schlagen, wurde gestern Abend wieder erhoben.

Die Abstimmung über die demokratischen Präsidentschaftskandidaten in den 10 Kongreßbezirken in der Stadt Chicago ergab:

Kongreßbezirk.	Clark.	Wilson.
1	8,680	2,554
2	12,537	4,153
3	11,118	3,040
4	13,150	2,891
5	8,818	2,526
6	14,538	4,141
7	17,277	4,950
8	9,583	2,555
9	8,313	2,470
10	9,320	3,390
Zusammen	113,334	32,688

Clarks Majorität 80,646.

Deneen bleibt Sieger.

Aus dem erbitterten Kampf um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt ist Gouverneur Charles S. Deneen mit einer bedeutenden Mehrheit als Sieger über sieben Mitbewerber hervorgegangen. In Cook County, in dem er vor vier Jahren mit 46 Stimmen Sieger blieb, hat er eine Mehrheit von nahezu 30,000 Stimmen erlangt. Seine Mehrheit im ganzen Staat wird auf annähernd 75,000 Stimmen abgeschätzt Letzteres ist die Schätzung Roy O. Wests, des Kampagneleiters des Gouverneurs.

Der Sieg des Staatsoberhauptes bedeutet einen vernichtenden Schlag für Bundessenator William Lorimer, der mit Hilfe seines Gouverneurskandidaten Len Small von Kankakee Deneen schlagen wollte. Small und John E. W. Wayman, der gegenwärtige Staatsanwalt, der sich um die Gouverneursnomination bewarb, erlangten in Cook County ungefähr die gleiche Anzahl Stimmen, blieben aber weit hinter dem Staatsoberhaupt zurück. Senator Walter Clyde Jones, der Kandidat der fortschrittlichen Republikaner, schnitt sehr schlecht ab. Staatssenator Hurburgh von Galesburg, der auf die skandinavischen Stimmen gerechnet hatte, schnitt ebenfalls schlecht ab. Ein großer Teil der skandinavischen Stimmen fiel anscheinend Gouverneur Deneen zu. Richard Yates, der frühere Gouverneur, erlangte in den Landbezirken des Staats eine anständige Anzahl Stimmen, die natürlich aus dem Lager Senator Lorimers kamen. Wayman, der in Cook County ein wenig besser als Small „lief", bereitete seinen Kampagneleitern im Staat eine unangenehme Ueberraschung. In Counties, auf die sie sicher gerechnet hatten, konnte er sich gar nicht zur Geltung bringen. Augenscheinlich büßte er in den letzten Wochen ein, was er in den ersten Wochen der Kampagne erlangt hatte. Seine ursprünglichen Anhänger wandten sich anscheinend Deneen oder Small zu.

Mit Deneen zusammen wurden auch die übrigen Staatsbeamten, die zur Wiederwahl standen, nominiert. Unsicher ist der Ausgang des Rennens um die Nomination für das Amt des Staatsschatzmeisters. Andrew Russell oder L. L. Emmerson ist Sieger geblieben. Nominiert sind Vizegouverneur John G. Oglesby, Staatssekretär J. A. Rose, Rechnungsführer J. S. McCullough und Generalanwalt W. H. Stead.

Dunne besiegt Alschuler.

Auf der demokratischen Seite ist im Rennen um das Gouverneursamt Edward F. Dunne, der frühere Bürgermeister, mit einer großen Mehrheit Sieger geblieben. Seine Mehrheit in Cook County beträgt mehr als 60,000 Stimmen über Samuel Alschuler von Aurora, während Ben F. Caldwell von Chatham nur eine unbedeutende Anzahl Stimmen erhielt. Die Mehrheit Dunnes im ganzen Staat wird auf ungefähr 40,000 Stimmen angesetzt. Caldwell entwickelte beträchtliche Stärke im mittleren Teil des Staats und in Aegypten, wie der südlichste Teil des Staats genannt wird, konnte aber Dunne, der eine riesige Mehrheit in Cook County erzielte, nicht einholen. Während Caldwell den früheren Bürgermeister von Chicago im südlichsten Teil des Staats schlug, erzielte Alschuler Mehrheiten über ihn im nördlichen Teil, besonders im 11. und 12. Kongreßbezirk. Aber auch in den Gebieten, in denen Caldwell und Alschuler siegreich blieben, erlangte Dunne eine erkleckliche Stimmenzahl. Die große Mehrheit aber, die er in Cook County erlangte, besiegelte das Schicksal seiner Mitbewerber. Der bemerkenswerte Sieg des früheren Bürgermeisters in Cook County bedeutet einen neuen Schlag für die Faktion Hearst-Harrison, die Alschuler unterstützte.

Nach den letzten Berichten war die Abstimmung in der Stadt Chicago über die demokratischen Gouverneurskandidaten wie folgt: Caldwell, 8578; Alschuler, 40,471; Dickson, 1671; Dunne, 100,720.

Von den Bewerbern um die demokratische Nomination für die übrigen Staatsämter vom Gouverneur abwärts blieben die folgenden Sieger: C. C. Craig, Galesburg, Vizegouverneur; A. Olson, Staatssekretär; Dr. George Sultan, Chicago, Rechnungsführer; C. B. McClenatham, Staatsschatzmeister; P. J. Lucey, Streater, Generalanwalt.

Cullom unterliegt.

In dem Kampf um den Sitz Bundessenator Shelby M. Culloms im Bundessenat ist Lawrence Y. Sherman, früherer Vizegouverneur und Vorsitzender der staatlichen Verwaltungsbehörde, anscheinend Sieger geblieben. Selbst in Cook County unterlag der greise Senator gegen seinen Mitbewerber. Hugh S. Magill von Princeton, der Kandidat der fortschrittlichen Republikaner, kam als Driter ans Ziel. William Grant Webster von Chicago, der vierte Bewerber, brachte es in Cook County auf etwas über 6000 Stimmen.

Kandidaten für den Kongreß.

Trotzdem vollständige Berichte bis heute Mittag noch nicht vorlagen, scheint doch sicher, daß auf der republikanischen Seite als Kandidaten für die beiden Sitze im Kongreß, deren Inhaber im ganzen Staat erwählt werden müssen, der frühere Bundessenator William E. Mason von Chicago und der Legislaturabgeordnete Burnett M. Chipperfield von Canton nominirt worden sind. Auf demokratischer Seite sind anscheinend für die Stellungen der beigeordneten Kongreßmitglieder Lawrence B. Stringer von Lincoln und W. E. Williams von Pittsfield nominirt worden.

Im Kampf um den Kongreß in Cook County sind in der großen Mehrzahl die gegenwärtigen Vertreter Sieger geblieben. Die Kongreßabgeordneten James T. McDermott vom 4. Bezirk, Adolph J. Sabath vom 5. Bezirk, E. J. Stack vom 6. Bezirk, Frank Buchanan vom 7. und Thomas Gallagher vom 8. Bzirk hatten schwere Kämpfe zu bestehen. Die Sieger in den einzelnen Bezirken sind, wie folgt:

Bezirk	Republikaner	Demokraten.
1	M. B. Madden	A. Donovan
2	J. R. Mann	J. C. Vaughan
3	W. W. Wilson	G. E. Gorman
4	C. J. Tomkiewicz	J. T. McDermott
5	J. Gartenstein	A. J. Sabath
6	Carl Murray	J. McAndrews
7	Niels Juul	F. Buchanan
8	W. G. Herrmann	T. Gallagher
9	F. A. Britten	Lynden Evans
10	G. E. Foß	F. L. Fowler

Madden, Mann, Wilson, Foß, McDermott, Buchanan, Sabath, Gallagher und Evans gehören gegenwärtig dem Kongreß an.

Kandidaten für die Legislatur.

Von den neunzehn Senatsbezirken in Cook County nominirten der 2., 4. und 6. Bezirk Kandidaten für den Staatssenat. Alle Bezirke nominirten Kandidaten für's Unterhaus. Für den Senat nominirt wurden, den vorliegenden, noch nicht ganz vollständigen Berichten zufolge, die folgenden Kandidaten:

Bezirk	Republikaner	Demokraten.
2	L. C. Ball	J. A. O'Connell
4	J. J. Wehner	A. F. Gorman
6	W. M. Brown	W. Capesius

Für das Unterhaus nominirt wurden die folgenden Kandidaten:

Erster Bezirk.
M. J. Clarke R. — John Griffin, D.
E. D. Green, R.

Zweiter Bezirk.
Roger J. March, R. — Francis X. Daly, D.
F. J. McNichols, R. — Frank C. Morrow, D.

Dritter Bezirk.
Wm. Ostrom, R. — John P. Walsh, D.
R. R. Jackson, R. — Pat. J. Wall, D.

Vierter Bezirk.
John Hrubec, R. — George C. Hilton, D.
Thomas A. Boyer, R. — Hubert Kilens, D.
M. R. Gorman, D.

Fünfter Bezirk.
Morton D. Hull, R. — Chas. Naylor, D.
J. S. Rothschild, R. — T. G. McElligott, D.

Sechster Bezirk.
R. P. Hagan, R. — Robert E. Wilson, D.
W. E. Anderson, R. — Joseph A. Weber, D.
T. O. Wallaen, D.

Siebenter Bezirk.
Fred. B. Roos, R. — J. J. O'Rourke, D.
Louis J. Pierson, R.

Neunter Bezirk.
D. E. Shanahan, R. — R. Stoklaß, D.
E. J. Murphy, D.

Elfter Bezirk.
Henry D. Fulton, R. — H. F. Schuberth, D.
D. H. McGilvray, R. — Frank J. Ryan, D.

Dreizehnter Bezirk.
John A. Swanson, R. — Timothy Dunne, D.
B. F. Kleeman, R. — James C. Hahn, D.
F. C. Lockwood, D.

Fünfzehnter Bezirk.
Thomas Curran, R. — Joseph O. Hruby, D.
Frank Capouch, D.

Siebzehnter Bezirk.
E. J. Smejkal, R. — Wm. A. Jonesi, D.
Tony Trimarco, D.

Neunzehnter Bezirk.
Eugene Worthing R. — James C. Lifton, D.
Jos. C. Blaha, R. — Jam. C. McGloon, D.
J. J. McLaughlin, R.

Einundzwanzigster Bezirk.
Jacob H. Marks, R. — B. M. Mitchell, D.
Frank H. Guffin, R.

Dreiundzwanzigster Bezirk.
Geo. A. Miller, R. — Joseph Strauß, D.
Chris. Beck, R.

Fünfundzwanzigster Bezirk.
F. W. Elliott, R. — Fred. F. Schulz, D.
Frank P. Mies, R. — C. McParland, D.

Siebenundzwanzigster Bezirk.
Albert Glade, R. — J. J. Cassidy, D.
E. J. Morrissey, D.

Neunundzwanzigster Bezirk.
E. L. Williams, R. — P. J. Sullivan, D.
L. Fred Sutton, R. — B. J. Conlon, D.

Einunddreißigster Bezirk.
Harry L. Shaver, R. — Wm. McKinley, D.
H. A. Riley, R. — F. J. Seif, D.

Ergebnisse in der Stadt.

Die Zählung der in der Stadt abgegebenen Stimmen ergab für den früheren Bürgermeister Edward F. Dunne eine Mehrheit von 60,249 Stimmen über seinen nächsten Mitbewerber Samuel Alschuler, während Gouverneur Charles S. Deneen, der siegreiche republikanische Bewerber, eine Mehrheit von 25,850 Stimmen über seinen nächsten Mitbewerber Wayman erlangte.

Von den Bewerbern um den Bundessenat erhielten L. Y. Sherman in der Stadt 50,385 Stimmen, S. M. Cullom 35,609 Stimmen und H. S. Magill 22,811 Stimmen.

Nach den bis heute Nachmittag vorliegenden Berichten stellte sich das Ergebniß der Abstimmung über die republikanischen Gouverneurskandidaten in der Stadt Chicago wie folgt: Deneen, 52,595; Small, 23,887; Wayman 26,745; Hurburgh, 6345; Brown, 2452; Jones, 8674.

Die Sieger bei der gestrigen Vorwahl.

Liste der erfolgreichen Kandidaten auf Grund der neuesten Wahlberichte.

Amt	Republikaner.	Demokraten.	Sozialisten.
Präsident.	Theodore Roosevelt	Champ Clark	Kein Kandidat.
Bundessenator.	Lawrence Y. Sherman	James Hamilton Lewis	Kein Kandidat.
Gouverneur.	Charles S. Deneen	Edward F. Dunne	John C. Kennedy
Vizegouverneur.	John G. Oglesby	C. C. Craig	F. T. Maxwell
Staatssekretär.	James A. Rose	A. Olson	Fred Freeman
Auditeur.	James S. M'Cullough	George Sultan	F. O. Anderson
Staatsschatzmeister.	Andrew Russel	C. B. M'Clenathan	L. F. Haemer
Generalanwalt.	William H. Stead	Patrick J. Lucey	D. J. Bentall
Abgeordnete „at Large".	B. M. Chiperfield William E. Mason	James P. Brennan Lawrence J. Stringer	Walter Huggins D. L. Thomas
Abwasserkommissäre.	Thomas J. Healy Edward T. Williams Adolph Bergman	Fred D. Breit James M. Dailey M. F. Maher	Joseph P. Buckley Gustave Ebling G. T. Fraendel
Staatsanwalt.	Louis Rinaker	Maclay Hoyne	William A. Cunnea
Urkundenregistrator.	John C. Cannon	Joseph F. Connery	Bernard M'Mahon
Schreiber des Kreisgerichts.	Joseph E. Bidwill, Jr.	John W. Rainey	Joseph F. Uhlenbrock
Schreiber des Superiorgerichts.	Charles W. Vail	× William Travis Corby	Louis J. Engdahl
Koroner.	Peter M. Hoffman	Dennis J. Egan	J. W. Zeh
Abschätzungskommissäre.	Charles Krutckoff Walter E. Schmidt	Michael K. Sheridan † Patrick E. Hickey	William Cherney Fred H. Krahl
Steuerrevisor.	Matthew Mills	* Fred W. Blocki	Benjamin N. Olin
County-Vermesser.	Walter A. Olson.	William F. Feeney	Benjamin Efting
Countyratspräsident.	A. A. M'Cormick	Peter Bartzen	George Koop
Countykommissäre. (Stadt.)	Alexander A. M'Cormick William H. Blencoe William F. Armbrecht Carl R. Chindblom Will C. Moody Edward F. Kounovsky E. L. Roberts Joesph Beifeld Samuel E. Thomason Louis Seldon	Peter Bartzen Daniel Moriarty Salvatore Romano Charles Glennon Bartley Burg Stanley Kuflewski W. W. Harris John Maloney Joseph Fitzgerald Frank Ragen	George Koop Daniel L. Donohue Joseph Novak Charles Kißling Fred Ereling John Fedosky L. Goldenstein Nels Anderson James J. Dolsen A. L. Liesemer
Stadtgerichtsschreiber.	Leland S. Rapp	Lawrence J. Coffey	Harvey P. Moyer
Stadtgerichtsdiener.	Joseph P. Kinsella	John P. Gibbons	William Van Bodegraven
Oberrichter.	Harry Olson	Henry J. Toner	Henry E. Murphy
Stadtrichter.	Arnold Heap Isidore H. Himes Edward A. Dicker Freeman K. Blake William W. Maxwell William W. Gemmill Edwin K. Walker William N. Cottrell David M. Brothers	Thomas J. O'Hare William D. Munhall John H. Lally Bernard J. Brown Ambrose A. Worsley John J. Sullivan Martin Walsh Stephen Malato James C. O'Brien	Markus H. Taft Peter Sißman John C. M'Coy Louis J. Delson Wilbur C. Benton Charles H. Schroeder Samuel Block E. Val. Putnam Mary E. Miller
Stadtrichter. (2 Jahre.)	Benamin B. Morris	Frank H. Graham	Kein Kandidat.
Stadtrichter. (4 Jahre.)	William Beebe	Alfred H. Tyrrell	Kein Kandidat.
Stadtrichter. (6 Jahre.)	Samuel H. Trude	Hugh J. Kearns	Kein Kandidat.

* oder Charles J. Vovicka. † oder David M. Pfaelzer. x oder Richard McGrath.

Geschäft ohne eine Telephon? Sprache ohne Rede!

Denken Sie sich einen Menschen, der plötzlich der Sprache beraubt wird, und versetzen Sie sich in die Hoffnungslosigkeit seiner Lage.

Denken Sie sich die Geschäftswelt des 20. Jahrhunderts plötzlich der Bequemlichkeiten des Telephons verlustig gehend, das sich seit einer Generation entwickelt hat.

Wenn Ihnen in dieser Beziehung der richtige Begriff ermangelt, so mögen Sie eine teilweise Idee hiervon um den 1. Mai herum erhalten, wenn Sie nicht Ihre

Umzugs-Notiz jetzt einsenden.

Wenn Sie uns von Ihrem Umzug erst in der letzten Minute benachrichtigen, was wir ungern wünschen, dann mögen Sie sich unter Umständen an das Ende der Telephonleitung stellen und Geschäfte ohne ein Telephon machen.

Telephoniren Sie uns jetzt wegen Ihres Umzugs, bestätigen Sie ihn brieflich, oder sprechen Sie persönlich vor.

Main 294—Commercial Department

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

230 W. Washington Street

276,762 Telephone sind bis heute in Chicago in Dienst gestellt.

Roosevelt spricht.

In einem aus Johnstown, Pa., datirten Telegramm an ein Mitglied des nationalen Rooseveltausschusses drückte der frühere Präsident heute seine Befriedigung über den Ausgang der Vorwahl in Illinois aus. Er bezeichnet das Ergebniß der Vorwahl als einen Sieg für ehrliche Verwaltungsmethoden, volkstümliche Regierung und Gerechtigkeit gegenüber allen Klassen. Außerdem bedeute das Ergebniß eine scharfe Zurückweisung des Bündnisses zwischen korrupten Politikern und korrupten geschäftlichen Interessen und des Versuchs der Maschinenpolitiker und der Nutznießer von Sonderrechten, den Volkswillen durch Anwendung der verwerflichsten Methoden und skandalösen Mißbrauch der Bundesämter zunichte zu machen. Der Ausgang des Kampfes in Indiana, Michigan und Kentucky würde derselbe gewesen sein, wenn die Wählerschaft eine Gelegenheit gehabt hätte, ihre Wünsche auszudrücken.

Edward F. Dunne, der siegreiche Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, gab heute eine Erklärung ab, daß er seinen Sieg auf das geschlossene Vorgehen aller Elemente der demokratischen Partei zurückführe. Er rechne zuversichtlich darauf, daß er, mit der Partei geschlossen hinter sich, im nächsten November erwählt werden würde.

Soldaten als Räuber.

P lünderten ihren Gastfreund in dessen eigener Wohnung.

Unter Raubanklagen den Großgeschworenen überwiesen wurden heute Henry van Reed und Frank Coonfield, Sergeant, bezw. Gemeiner von Troop J in Fort Sheridan, von Richter Caverley im Desplaines Str.-Stadtgericht, der ihre Bürgschaft auf je $2500 festsetzte. Beide geben zu, den Schneider D. A. Caldwell, Nr. 1436 W. Monroe Str., am Montag früh in seiner Wohnung beraubt zu haben. Caldwell hatte, wie er bezeugte, die Soldaten in der Stadt getroffen, mit ihnen getrunken und sie schließlich eingeladen, die Nacht in seiner Wohnung zu verbringen. Dort soll van Reed ihn mit einem Revolver bedroht haben, während Coonfield ihm Uhr, Busennadel, Manschettenknöpfe und Börse mit $8 abnahm. Vor dem Richter machten sie als mildernden Umstand Angetrunkenheit geltend. Detektives hatten sie in Jefferson Park nach ihrer Flucht aus Caldwells Hause verhaftet.

— Durch den Dammbruch am Golden Lake, Ark., wurden mehr als 45 Städte und Dörfer überschwemmt!

Ratten und Mäuse

Sind gefährlich und sollten vernichtet werden.

Ratten und Mäuse zerstören in einem Jahr mehr Eigenthum, als alle Feuer; sie schleppen Krankheiten in die Häuser; sie sind eine schlimme Plage für Stadt und Land.

Jeder sollte sich an der Ausrottung dieser gefährlichen Pest beteiligen und sie mit Stearns Electric Ratten und Käfer Paste ausrotten. Das beste Ausrottungsmittel für Ratten, Mäuse, Hauskäfer, Wasserkäfer und anderes Ungeziefer. Gebrauchsfertig; immer zuverlässig; Geld zurück, wenn es versagt.

Verkauft überall in den Apotheken. Seht darauf das Echte zu erhalten; 25c und $1.00. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, G 218, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie, woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Koubert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder „ein eigener Arzt. **Männer** erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 516 Milwaukee Ave.

2mai,mison1j

Feiner Kunstkaffee

10 Cents das Pfund.

Von auserlesenen Früchten, darunter Feigen, Malz und Gerste, hergestellt, und schmeckt besser wie wirklicher Kaffee und ist viel gesünder. **Probepacket frei.** Man adressire: JOHN A. SMITH CO., Dept 1, Milwaukee, Wis.

ab10momifrim

Kugel in's Gehirn.

Junger Zimmermann macht seinem Leiden ein Ende.

Angehörige des 25jährigen Zimmermanns Daniel Gawne, 3133 Princeton Ave., hörten gestern Abend in seinem Zimmer einen Schuß und fanden, herbeieilend, den jungen Mann tot auf dem Fußboden. Er hatte sich, vermutlich aus Verzweiflung über körperliches Leiden, eine Revolverkugel durch den Mund ins Gehirn gejagt. Die Polizei schaffte die Leiche in das Bestattungsgeschäft 3932 Wentworth Ave., wo heute ein Inquest abgehalten wurde.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.[illegible]
Rußland: 100 Rubel	52.00

Personalnachrichten.

— Auf Graceland wurde gestern Nachmittag unter großer Beteiligung von Leidtragenden Herr Hugo Timm bestattet. Der Verstorbene war im Alter von 64 Jahren einem Herzleiden erlegen. Aus Peterow gebürtig, war er Kadett und Fähnrich geworden, 1869 nach Galveston, Texas, ausgewandert, aber zurückgekehrt, um den Krieg gegen Frankreich mitzumachen. Nach Friedensschluß wanderte er von Neuem aus, ließ sich in Chicago nieder und war bis zum Lebensende im Maklergeschäfte von Winthrop & Co. tätig. Die Familie Timm wohnt 2016 Howe Straße.

— An der 32. Str. und Süd Park Ave. streckte gestern Nachmittag ein Schlaganfall den 72 Jahre alten Herrn Thomas M. Barter nieder, und wenige Minuten später verschied der Greis im Rhodeshospital. Der Verstorbene stammte aus Mt. Vernon, O., studirte auf der Universität von Michigan und kam dann 1864 mit seiner jungen Gattin nach Chicago, wo er 45 Jahre lang im Kommissionsgeschäfte tätig war. Rüstig hatte er seine Wohnung, 3225 Rhodes Ave., gestern zum Spaziergang verlassen, kurz darauf war er eine Leiche. Seine Gattin und sein Sohn Thomas, die in Evanston wohnen, wurden benachrichtigt.

— Im Heim für Unheilbare, 5535 Ellis Ave., ist, 82 Jahre alt, Harry M. Scovel, der älteste Chicagoer Zeitungsschreiber, gestorben. Scovel hatte als „Druckerteufel" in Detroit seine Laufbahn begonnen und war mit Wilbur F. Storey 1861 nach Chicago gekommen, wo er an der „Times" und später Jahrzehntelang am „Inter-Ocean" als Depeschenredakteur tätig war; ein schweres Augenleiden zwang ihn vor ein paar Jahren zur unfreiwilligen Muße.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ihren Bericht in der Ausgabe vom 6. April wegen der Mißhandlung des sechzigjährigen Zimmermanns Charles Neubauer an dem Bau 1928 Irning Park Boul. möchte ich dahin berichtigen, daß ich von meinen Angreifern nicht aufgefordert wurde, die Arbeit niederzulegen und mich der Gewerkschaft anzuschließen. Es war vielmehr so schlau eingerichtet, daß ich nicht ahnte, was passiren würde. Der Vorgang war, wie folgt: Ich bin der Unternehmer, der den Bau leitet. Da die Plumbers an demselben arbeiteten, war ich im 2. Stockwerk, wo sie beschäftigt waren. Ich sah zwei Männer die Leiter heraufkommen, deren einer mich fragte, ob ich Zimmermeister sei. Ich antwortete bejahend. Er forderte mich auf, herunter zu kommen, da er mir etwas zeigen wollte. Als alter ehrlicher Mann dachte ich, er sei ein Bauinspektor, und folgte ihm. Der andere folgte ebenfalls. Unten angekommen, zog er mich in das Gäßchen, während der andere an der Pforte stehen blieb. Der erste sagte zu mir: „Sie stellen die Arbeit ein." Ich sagte, ich würde aufhören, und wollte mich losreißen, aber er sagte: „Ich werde Ihnen das Arbeiten überhaupt austreiben". Damit schlug er mir mit der Faust in's Gesicht. Ein zweiter Schlag folgte. Ich verlor die Besinnung. Als ich wieder zu mir kam, hörte ich jemand rufen: „Haltet den Mörder". Nachbarn telephonirten nach der Polizei, die mich in meine Wohnung brachte. Achtungsvoll,

Charles Neubauer.

Redaktion der „Abendpost":

In der „Sonntagpost" las ich über die Unterschiede, die sich bemerkbar machen zwischen Neu- und Altberlin. In der Berliner Altstadt finde man überfüllte Wohnungen und lasse die Reinheit der Straßen zu wünschen übrig; in den neuen Bezirken der Stadt sähen die Straßen aus wie geleckt, aber in den stattlichen Häusern, welche die Straßen einfassen, ständen im ganzen gegen 10,000 Etagenwohnungen von je 2—9 Zimmern leer. Mit diesen Beobachtungen wird es mutmaßlich seine Richtigkeit haben. Hier bei uns in Chicago liegen die Verhältnisse anders, aber leider keineswegs besser. In der Altstadt werden die Straßen halbwegs sauber gehalten, in den meisten neuen Stadtteilen aber überläßt man die Straßenreinigung getrost der Sonne und dem Wind. Die Beseitigung der Abfälle wird in lässigster Weise gehandhabt, und wer erfahren will, was Ueberfüllung von Wohnungen heißt, der begebe sich nach den Distrikten hinter den Viehhöfen, oder in die dicht besiedelten Bezirke auf der Nordwestseite und im sogenannten „Ghetto". Die Stadtverwaltung liegt im Argen, und die Masse der Bürgerschaft begnügt sich mit dem Bewußtsein ihrer souveränen Wählerrechte, ohne sich darüber klar zu werden, in wessen Interesse sie, zu ihrem eigenen Nachteile, davon Gebrauch machen. L. S.

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie

Leute, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packt von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; es gibt kein Unwohlsein oder Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich; aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist jemals mit einem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, mattem, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweidekrankheiten unter seinen Patienten studirt, und die Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eine dieser Tabletten jeden Abend eine Woche lang ein. Dann betrachtet Euch im Spiegel und seht, wie Euer Befinden ist.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. (70)

Der Bauschreinerstreik.

Aufsichtsrat des Zimmermeisterverbands gegen Bewilligung der Forderungen.

Der Aufsichtsrat des Verbandes der Zimmermeister hat gestern beschlossen, in der auf heute Nachmittag anberaumten Versammlung des Verbandes entschieden von der Bewilligung der Forderungen abzuraten, welche der Gewerkverein gestellt hat. Der Gewerkverein besteht darauf, daß der Lohn in diesem Jahre von 60 auf 62½c die Stunde erhöht werden soll und für die nächstfolgenden zwei Jahre auf 65c. Er verlangt ferner, daß für Bauten in Chicago nur Dielen, Balken, Tür- und Fensterrahmen usw. verwendet werden sollen, die in Chicagoer Hobelmühlen hergerichtet worden sind. Die Lohnforderung wird von den Unternehmern nicht sehr ernstlich bekämpft, wohl aber sträuben diese sich sehr nachdrücklich gegen die zweite Forderung. Sie erklären, daß die Chicagoer Hobelmühlen das hier benötigte Baumaterial zu liefern nicht annähernd imstande seien; außerdem würden die Unternehmer — wollten sie auf die Forderung eingehen — auf die Verwendung zahlreicher Vorrichtungen Verzicht leisten müssen, auf welche auswärtige Firmen ein Patentrecht haben.

Die Union der Milchfahrer hat jetzt ihre Forderung um eine Lohnzulage von $3 die Woche um ein Drittel heruntergeschraubt. Ihre Wortführer versuchen heute Nachmittag, den Verband der Händler zu bewegen, die $2 Mehrlohn zu zahlen. Bisher hat der Verband nur $1 mehr geben wollen.

„Meine Mutter." Es gibt wohl kaum zwei Worte in unserer Sprache, die, zusammen gebraucht, eine solche Fülle von Bedeutung in sich tragen, wie diese. Für das Kind im zarten Alter bedeuten sie alles im Leben. Für die Alten, — eine heilige Erinnerung. Wir können niemals dem Verhältnisse entwachsen, oder es überkommen, welches diese beiden Worte dem menschlichen Herzen so teuer machen. Herr N. J. Heiland, 604 Columbia Road, in Dorchester, Mass., erinnert uns lebhaft daran in einem Briefe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co. in Chicago, Ill. Er schreibt, wie folgt: „Ich erhielt eine Flasche Ihres Alpenkräuter von Herrn John E. Jacobson in Boston, und sandte sie an meine alte Mutter in Norwegen, die krank und siech war. Ich habe gerade die Freude gehabt, einen sehr ermutigenden Brief von ihr zu erhalten, in welchem sie mir mitteilt, wie sehr ihr der Alpenkräuter gut getan hat. Bitte, lassen Sie mir wissen, wo sie die Medizin in Norwegen bekommen kann, da es viel bequemer sein würde, wenn man sie dort erhalten könnte."

Forni's Alpenkräuter beweist seine Gesundheit bringenden Eigenschaften schnell unter allen Himmelsstrichen, — von der heißesten bis zur kältesten Zone. Er kann in meist allen Ländern der Erde von Lokal-Agenten bezogen werden. Wegen näherer Auskunft schreibe man an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Aus Vereinskreisen.

Sein drittes Frühjahrskonzert gibt der New City Damenchor am kommenden Sonntag in der „Teutonia Turnhalle", 53. Str. und Ashland Ave. An der Ausführung des schönen Programms werden sich unter der Leitung von Herrn Franz Beidel außer dem festgebenden Verein noch mehrere andere Vereine beteiligen. Der kräftig aufblühende Damenchor hat mit seinen Festen bisher stets starken Besuch und großen musikalischen und geselligen Erfolg erzielt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es auch diesmal wieder so werden wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Eine sog. „Hard Time Party" veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Herrmannsschwestern, am Samstag, dem 20. April, in Klapproths Halle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Die Vorkehrungen treffen die Damen Hedwig Stamer, Präsidentin; Katharine Otto, Luise Fritz und Auguste Willems, und dadurch ist von vornherein die Gewähr gegeben, daß das um 8 Uhr Abends beginnende Fest höchst amüsant verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 14, an der Tür 19 Cts.

Ein Kalikokränzchen veranstaltet der Eintracht Frauenverein am Samstag, dem 20. April, in der Northwest-Halle, North und Western Ave., von 8 Uhr Abends an. Die Damen, welche für einen vergnügten Abend sorgen, sind: Minnie Schwerdtfeger, Präsidentin; Emma Hesse, Johanna Rosenow, Ottilie Gruger, Pet. Linden und Caroline Jansen. Sie ersuchen jede Besucherin des Festes, eine Halsbinde mitzubringen, die aus demselben Stoff wie ihr Kleid angefertigt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Wichtig für Jedermann!

„Ich hatte ein sehr schlimmes Auge, und glaubte, dasselbe verlieren zu müssen. Da ich von Dr. Carter (120 N. State Straße) gehört hatte, beschloß ich, ihn zu konsultieren und zu sehen, was er für mich tun könnte. Jetzt ist mein Auge wieder ganz gesund und die Sehkraft vollständig wiederhergestellt, und Worte können die Dankbarkeit nicht ausdrücken, die ich für Dr. Carter empfinde für das, was er für mich getan hat, und ich empfehle ihn allen Leuten, die an irgend einer Augenkrankheit leiden.

(Gez.) Frances Eglauer,
Lemont, Ill."

ap10.17.24

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Unsere neuesten Frühjahrputzwaaren zeigen viele erfolgreiche neue Ideen

In der Vervollständigung unserer Sortimente von garnirten Putzwaaren nach dem großartigsten Ostergeschäft, das wir jemals hatten, haben wir besondere Aufmerksamkeit darauf verwandt, gewisse Partien reichhaltig zu gestalten, die sich der größten Popularität erfreuten, auch haben wir unsere Aufmerksamkeit darauf gerichtet, neue Sorten von Frühjahrs-Hüten zu erzeugen, welche unseren Kunden den besten Wert für den gezahlten Preis geben.

Der Erfolg, mit welchem wir diese Ideen durchgeführt haben, zeigt sich am besten in 200 neuen mit Blumen garnirten Hüten zum niedrigen Preise von $6.75.
Feine Qualität Patent Milan, französische Chip und Azure Braid Hüte, in mittlerer und großer Facon, in großer Reichhaltigkeit, zu . . . . . . $2.25.

Blumen sind die beliebtesten Garnirungen für die obigen Hüte, und unsere Sortimente bieten viele feine importirte Varietäten. Basement.

Hübsche La France Rosen Sprays, mit Knospen und Blätterwerk — 50c.

Rosen Clusters, sechs Rosen mittlerer Größe, in prächtigen Färbungen — 35c.

Rosen-Kränze — lange Kränze oder kleine

Rosenknospen, mit Moos und Blätterwerk — eine effektvolle Form von Besatz — prächtige Färbungen — 60c.

Lilacs, in großen natürlichen Sprays — 50c.

Hydrangeas, große Büschel von Blüten, hübsche Schattirungen, mit Blätterwerk — 50c.

Wistaria, ein Sortiment von herrlichen Färbungen, der niedrigste Preis, den wir in dieser Saison markirt haben — 20c.

Wistaria, mit Blätterwerk, in beliebten Färbungen — 30c.

Wistaria, extra große

Büschel, verschiedene Färbungen — 40c.

Rosen - Blätterwerk, große Büschel in natürlichem Grün, feine Qualität — 25c.

Rosen - Blätterwerk in dunklen, prächtigen Schattirungen, große Bündel — 20c.

500 seidene Kimonos für Damen: Ungewöhnliche Werte, zu 2.65

Hier sind zwei prachtvolle Kimonons abgebildet, welche für die ganze Partie repräsentativ sind. Vor einiger Zeit trafen wir mit einem Fabrikanten das Uebereinkommen, diese Seidenstoffe zu besorgen und sie speziell für uns zu verarbeiten, so daß wir sie zu diesem Preise verkaufen könnten. Die Seide ist von vorzüglicher Qualität — die geblümten Muster und Farben sind von der Art, die sonst nur in kostspieligeren Kleidungsstücken zu finden sind. Wir erinnen uns nicht eines Falles, wo Kimonos von gleicher Güte zu einem so niedrigen Preise offerirt wurden. Basement.

Anziehende waschbare Waists zu $1, $1.75, $2 und $2.50

Ein großes Sortiment von diesen Waists, welche einen speziellen Einkauf bilden, und deren Preis sehr niedrig ist, kommt morgen zum Verkauf. Die Stoffarten sind Voiles, Sheer Lawns, Batistes, dotted und fancy Swisses und Eyelet Stickereien. Die Facons sind sehr beliebt, haben entweder hohen oder Dutch Hals und lange oder dreiviertel Aermel.

$1 $1.75 $2 $2.50

Das abgebildete 2.00 Cossaque Modell verdient besondere Aufmerksamkeit — von guter Qualität bestickter Voile gemacht; in Kombination mit breiten Bands von imitirtem Cluny Einsatz. In jeder Beziehung eine ausgezeichnete Partie von Waists gerade zur richtigen Zeit geboten, wenn milde Tage vor der Thüre stehen. Basement.

Räumung von 1000 Paar von Damen-Oxfords und Slippers, $1.00

Nicht mehr angefertigte Sorten von unserer Abteilung auf dem vierten Floor und unvollständige Partien von unseren regulären Basement Sortiments wurden äußerst niedrig markirt zwecks sofortiger Räumung. Eine große Auswahl von Facons in Patentleder, Kalbleder und Kidskin, einschließlich einer Anzahl Novelty Effekte.

Der Hauptgrund für die große Preisherabsetzung liegt in der Tatsache, daß die Größen unvollständig sind, trotzdem die ganze Partie eine ziemlich gute Auswahl umfaßt. Sehr gute Werte für Diejenigen, welche Passendes finden können. Basement.

Shelf-Papier, einfache und Spitzenkanten, niedrig markirt

Spitzen Kante Shelf Papier, in weiß, rosa, grün und gelb, 5 Yard Stücke — Stück, 3c; Dutzend, 35c.

Spitzen Kante Shelf Papier, mittelschwere Sorte, in rosa, grün und weiß, 10 Yard-Stücke—Stück, 7½c; Dutzend Stücke, 85c.

Spitzen Kante Shelf Papier, schwere Sorte, in weiß, 10 Yard Stücke — Stück 10c; Dutzend Stücke, $1.00.

Schlichtweißes glasirtes Papier, 25 bei 38 Zoll, in Quaries von 24 Bogen zusammengefaltet—Quire 12½c — Ream $2.

Schlicht weißes glasirtes Shelf Papier, mittelschwer, — 25 bei 38 Zoll, in Quires zusammengefaltet — Quire 20c; Ream, $3.50.

Combination Badezimmer-Sets—6 Stücke vollständig—$1.95.

Handtuch Bar, Messing Nickel platirt, 18 Zoll; Kombination Seifenbehälter und Wasserglasgestell, Messing Nickel platirt; Zahnbürstenhalter und Badewanne-Seifenbehälter; Schauerbad Spray, mit für Fuß Gummischlauch; und Badewannesitz aus Eichenholz. Basement.

Falls Ihr diese Stücke einzeln kaufen würde der Preis bedeutend mehr als $1.95 betragen.

Bürsten, Abstäuber und Mops für Haushälter.

Richtig ausgewählte Bürsten und Abstäuber ersparen vielmal ihre Kosten durch den Schutz, den sie Möbeln und inneren Dekorationen gewähren. Basement.

Wollene Bürsten, 50c bis $1.75 — Oel Mops, 50c bis $2.00 — Staublose Fußboden Mops, 35c bis $1.60; Teppich Feger, $1.80 bis $3.75 — Staub Bürsten, 25c bis $1.00 — Tufted Möbel Bürsten, 25c bis $2.25 — „Wizard" Carpet Clean, 9c u. 19c.

Besen — Unser 40c Besen ist ein ausgezeichneter Wert, von feinem, stiellosen Besenkorn gemacht, in mittlerer Schwere und hübsch gemacht.

American Family Laundry Seife, Kiste von 66 Stücken, $2.85.

Ivory Seife, 1 Dutzend große Stücke, 80c; kleine Stücke, 50c. | Sunny Monday Laundryseife, Kiste mit 100 Stücken, $3.75. | Amber Laundryseife, Kiste mit 50 Stücken, $2.00. | Gold Dust, große Packete, zu 18c. Kitchen Cleanser, das Dutzend, 45c. | Galvanic Laundryseife, Kiste mit 100 Stücken, $3.75. Basement.

NEW YORK

Wenn Ihr Behaglichkeit am Tage und gesunden ruhigen Schlaf während der Nacht wünscht, reist über die

"Water-Level Route"

Elf Züge täglich via der

New York Central Lines
Lake Shore Railway

einschließlich des berühmtesten Zuges der Welt, des

20th Century Limited

Abfahrt Chicago 2:30 Nachm. | Abfahrt New York 4:00 Nachm.
Ankunft New York 9:25 Vorm. | Abfahrt Boston 1:30 Nachm.
Ankunft Boston 11:30 Vorm. | Ankunft Chicago 8:55 Vorm.

Fahrkarten und Schlafwagen-Bequemlichkeiten in

Chicago Ticket Offices
100 Clark Str., Ecke Monroe
Telephon Randolph 5300.
und LaSalle St. Station
Telephon Wabash 4200.

NEW YORK CENTRAL LINES

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP
2500—2510 WEST NORTH AVENUE.

Donnerstag, Freitag u. Samstag, den 11., 12., 13. April

Ahlswede's Kleidungsstücke kosten Euch weniger als Ihr anderswo dafür bezahlen müßt.—Um alles, was wir bitten ist, daß Ihr sie Euch ansehtt.

Kraft ohne Gehirn bedeutet nichts. Es ist das „Wissen" hinter der Scheere und Nadel, das jeden Ankauf in unserem Hause zu einem zufriedenstellenden und willkommenen macht.

Umänderungen frei.

Damen- und Mädchen-Coats aus reinwoll. fancy gestreiftem Serge mit reinwollenem Braid-Kragen und Fransen, großer Shawl-Kragen — zu.................... **20.00**

Damen- und Mädchen-Coats aus reinwoll. Serge, Revers und Kragen garnirt mit Seide, Coat halb mit Satin gefüttert, Arbeit garantirt — Preis.................... **12.00**

Seidenen Damenkleider, gemacht aus Seide-Foulard, mit Border und Drop Skirt Effekt, fancy Spitzen-Yoke, großer Shawlkragen, Farben blau und braun. Preis.......... **15.00**

Speziell. — Princeß Kleider für Damen, gemacht aus reinwollenem Serge. Farben navyblau, braun, loh- und lederfarbig, garnirt mit Piping und Knöpfen aus demselben Stoff, werth $8.00 und $9.00; speziell.......... **5.98**

Hatten es eilig.

R. B. Harder, der Vizepräsident und Generalleiter der Harder Auto Trunk Co., war gestern Nachmittag an W. 64. Straße und Wentworth Ave. im Begriff, einer Elektrischen zu entsteigen, als diese sich vorzeitig mit einem jähen Ruck in Bewegung setzte. Die Folge war, daß er abstürzte und schwere Quetschungen und Schrammen erlitt. Er befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 302 W. 64. Straße, in ärztlicher Behandlung.

— Geschunden.—Bader (zum Lehrling, der eben einen Fremden rasirt): „Hast Du auch das Messer abgezogen, Philipp?" — Fremder (der sich eben im Spiegel besieht, entsetzt): „Nein, nur mich!"

— Zweifel. — Autor des Theaterstückes (vor Beginn der Premiere): „Der Kassirer macht ein quietschvergnügtes Gesicht. Hat er nun so viel Karten verkauft, oder hat er gar nichts zu tun gehabt?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Donnerstag-Bargains!

3600 Yards Kleidergingham — in den neuesten Frühjahrmustern — die reguläre 10c Qualität; Yard.......... **5½c**

3000 Yards von schwerem ungebleichten Muslin — 8c wert, die Yard für.......... **5c**

200 Dutzend Huckhandtücher — in schlichtweiß und mit rotem Border — 15c wert; — das Stück.......... **10c**

2400 Yards feine Lawns — in geblümten Entwürfen — die 8c Qualität; die Yard für.......... **3½c**

3000 Yards gebleichter Muslin — Yard breit; die reguläre 8c Qualität, die Yard für.......... **5½c**

3000 Yards von schwerem ungebleichten Bettuchzeug — 2 Yards breit— immer für 25c verkauft — die Yard für.......... **19c**

1200 Yards von Belfast Crash Handtuchzeug — mit rotem und blauem Border; die 12½c Qualität; die Yard.......... **7½c**

Gardinen und Rouleaux

Cloth Fenster Rouleaux — mit Spring Rollen — 7 Fuß lang, 35c wert, für.......... **20c**

Große Sorte Bettkissen — Von fancy gestreiftem Ticking gemacht — 50c wert, das Stück.......... **29c**

Brussel Treppenteppich — 27 Zoll breit einfach und geblümte Centers, Border an beiden Seiten; speziell, die Yard.......... **39c**

Partie Nottingham Spitzengardinen; in fancy Mustern, 3 Yds. zum Paar, 2.00 wert, Paar.......... **89c**

Kleider-Bargains

2 Stück feine blaue Sergeanzüge für Knaben — Cassimeres und Cheviots— in hell- und dunkelfarbig—einfach oder Knickerbockerhosen, Alter 2½ bis 16 Jahre — Werte bis 4.00 — in 2 Partien, 2.48 und.... **1.98**

Partie von Musterhosen für Männer u. junge Männer; extra gut gemacht; von blauen Serges und Cassimeres; Grö- 28 bis 44; bis zu 2.50 wert; für 1.39 und.......... **1.00**

Negligeehemden für Männer — feiner Madras und Percales; in hell- und dunkelfarbig; auch schwarze Sateen- und blaue Chambray Arbeitshemden; in Größen 14 bis 17; bis zu 75c wt., speziell, 3 für 1.00; das Stück.......... **35c**

Frühjahrskappen für Knaben, von guten wollenen Mischungen; in hell- und dunkelfarbig; alle Größen, 39c wert, Auswahl.......... **15c**

Ueberhosen und Jumpers für Männer, von schwerem Denim; in blau, schwarz und Hickory; Größen 30 bis 44, 65c wert, für.......... **39c**

Damen- und Kinder-Kleider

Waschkleider für Damen und Mädchen; von feinen Percales und Ginghams; ausgeschnittener Hals und Matrosenkragen; offene Front oder Rücken; in blau, rosa und lohfarbig; alle Größen bis 44; mehr wie 10 verschiedene Facons; gute 2.00 Werte, am Donnerstag, für.......... **1.25**

Frühjahr Coats für Kinder; in kleinen Shepherdkarrirungen, mit Kragen und Cuffs hübsch garnirt; Alter 2 bis 6 Jahre, 1.50 wert, — für.......... **98c**

Schulkleider für Kinder — von feinen Percales, in hell- und dunkelfarbig; mit hohem oder ausgeschnittenem Hals; hübsch garnirt; Größen 6 bis 14 Jahre; 75c wert; Auswahl.... **49c**

Schuhe und Slippers

2 Strap Slippers für Mädchen — In Vici Kid und Lackleder — Größen 8½ bis 2 — 1.50 wert, das Paar.......... **1.00**

Schuhe für Kinder — Vici Kid mit Lacklederspitzen — im Knöpffacons — Größen 3 bis 8 — 1.00 Werte, das Paar.......... **49c**

2 Strap Sandalen für Damen, Lackleder und Gunmetal; alle Größen; 2.00 Werte, Paar. **1.39**

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — doppelte Fersen und Zehen; 10c Sorte, Paar.......... **6c**

Mustersocken für Männer — einfach und fancy-farbig; Werte bis 15c; das Paar.......... **7½c**

Unterzeug

Schlichtfarbiges Balbriggan Unterzeug für Männer; alle Größen; — Unterhemden und -Hosen.......... **19c**

Baumwoll. gerippte Vests für Babies— vorn zuzuknöpfen—19c Werte, für.......... **10c**

Kurzwaaren

Kings 200 Yd. Spulen Maschinenzwirn, 4 Spulen für 5c; Haken und Oesen, 2 Dutzend für.......... **1c**

Handschuhe

Reinseidene Handschuhe für Damen — doppelte Fingerspitzen — in schwarz, weiß und allen Farben; beste 50c Sorten, Paar.......... **35c**

Spitzen

Große Partie von Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze; Werte bis 8c; die Yard.......... **2½c**

BASEMENT

Fels Naptha oder Mottle German Seife, 5 Stück für.......... **19c**

A & B Ofen Polish — die Flasche.......... **5c**

7zöll. Dinnerteller, feine Goldmalereien; 25c Werte, für.... **10c**

Großes Packet Gold Dust Waschpulver für.......... **16c**

50 Fuß Hanf Waschleine — 15c wert, für.......... **10c**

Große Sorte Schruppbürste, von Fibre und Tampico, 10c wert, zu **5c**

BRUCH

Geheilt für **$15**

Spezielle Offerte bis zum 15. April

Dr. Flint, Spezialist.

Dieses ist meine spezielle Offerte: Bis zum 15. April gebe ich meine Eine-Behandlung-Heilung für $15, große, kleine und aller Art gewöhnliche Brüche. Bitte wartet nicht bis auf die letzten paar Tage der Offerte und überfüllt meine Office, sondern sprecht sofort vor, zu Eurer eigenen Bequemlichkeit sowohl wie zu meiner Dr. Flint.

Jetzt ist die letzte und einzige Gelegenheit, Dr. Flints Eine-Behandlung-Methode für nur $15 zu erhalten. Die $15 Offerte endet bestimmt am 15. April.

Wir heilen auch zu niedrigen Preisen:

Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, Schwellungen, Haut- und Bluttrankheiten, wunde Stellen, Blasen- und Nierenleiden, nervöser Zusammenbruch, Katarrh u. s. w.

Sprechstunden täglich von 8 Vorm. bis 8 Abds.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags, Chicago.

DR. FLINT
322 S. State Str.

Dieselbe Lage zwischen Jackson Blvd. u. Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Fl.

Spezielle Preise bis zum 1. Mai.

$25 Guß Alumin. Platte, $12
$25 Gold Dust Platte....$8
$15 Platte für..........$5

22kar. Goldkronen und Brückenarbeit, $3.00
Schmerzloses Zahnziehen frei.

Porzellanfüllungen	$1.00 aufw.
Goldfüllungen	$1.00 aufw.
Gold-Brückenarbeit	$3.00
Silberfüllungen	50c aufw.
Gebiß	$3.00

Laßt am Morgen den Abdruck machen, und Ihr erhaltet die Zähne am selben Tage. Alle Arbeit für 20 Jahre garantirt. Sprecht vor und seht Probearbeiten, oder kommt zu uns ehe Ihr die Arbeit tun laßt. Untersuchung und Rat frei.

Es können leichte Abzahlungen arrangirt werden.

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., 4. Floor, über dem Orpheumtheater, gegenüber Palmer House. Täglich offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 4. Telephon Randolph 5541. In unserer Office werden alle fremden Sprachen gesprochen.
ap10,13,15,17,20,22,24,27,29

— Es waren fast lauter Levantiner, welche bei dem gemeldeten Untergang des egyptischen Exkursionsdampfers im Nil ertranken; keiner derselben scheint in Kairo bekannt gewesen zu sein. Ausländische Touristen waren nicht darunter.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brieske, Laura, 60 J., 1400 Marshfield Ave.
Christian, Josephine, 46 J., 316 E. 37. Str.
Debald, Emma, 46 J., 1831 Bissell Str.
Felske, Joseph, 84 J., 214 W. 59. Str.
Leisen, Margaret, 67 J., 1721 Vine Str.
Linde, Ferdinand, 81 J., 1714 Newberry Ave.
Neumeister, Alice, 37 J., 5346 Jackson Ave
Rehberger, Johann, 45 J., 2047 N. 48. Ave.
Ruhnke, Anna, 55 J., 1638 Augusta Str.
Thuen, Louis, 58 J., 2209 Powell Ave.
Unger, Esther, 26 J., 1248 S. Central Park Avenue.
Unterrieder, John, 49 J., 551 W. North Ave.
Wachholz, Ferdinand, 81 J., 314 W. 48. Pl.
Wuchter, Charles, 81 J., 2622 Lowe Ave.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Geneva gegen Frank Reed, Verlassen; Mary gegen Jaroslav Prnich, grausame Behandlung; Ernest H. gegen Etta English, Verlassen; Harriet gegen William N. Chittenden, Verlassen; Annie gegen Atmed Siber, grausame Behandlung; Verni gegen John Delinski, Verlassen; Mabel gegen Rodney F. Green, grausame Behandlung; Laura gegen Charles O. Kitchen, Verlassen; Theresa gegen Otto H. Kirchhoff, grausame Behandlung; Lillian gegen Ralph B. Driver, grausame Behandlung; George gegen Mary Sim, Trunksucht; Bessie gegen Bonaparte Bonzi, grausame Behandlung; Etta gegen Wilbur Burton, grausame Behandlung; Anna gegen Christian N. Wedberg, Trunksucht; William E. gegen Gertrude Beniz, Ehebruch; Louise gegen Albert Easton, Trunksucht; Bertha gegen Charles Bolich, Verlassen; Clifford gegen Mabel Graves, Verlassen; George R. gegen Jessie Litler, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 10. April 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.03—$1.04½; Nr. 3, rot, $1.00—$1.03½; Nr. 2, hart, $1.03—$1.07; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.13; Nr. 2, $1.08—$1.12; Nr. 3, $1.00—$1.09.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 75½—76c; Nr. 3, weiß, 76½—77c; Nr. 3, gelb, 75¾—76½c; Nr. 4, 73½—74¼c.

Hafer, Nr. 2, 58c; Nr. 3, weiß, 56½—57c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 55¾—56¼c; Nr. 4, weiß, 54½—56c; Standard, 56½c.

Roggen, Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 88—89½c; Nr. 4, 70—80c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 50—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.40—$4.65; besondere Marken, $5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.00—$25.50; Nr. 1, $23.50—$24.50; bestes Prairie, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.50—$22.50; Nr. 2, $19.50—$20.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $15.00—$21.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.40; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $5.25—$7.00; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Native Yearlings", $5.—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra das Pfund....	0.32
Nr. 1, das Pfund	0.30
Nr. 2, das Pfund	0.29
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.22½

Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.18
do. (Kisten eingeschlossen)...		0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.19
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.20
„Young America", das Pfund		0.19½
„Daisies", das Pfund		0.20½
Brick, das Pfund		0.19½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, neu, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.75	—4.50
Orangen, die Kiste	2.50	—3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50	—6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00	—2.50
Spargeln, die Kiste	3.50	—4.50
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
Kraut, das Faß	2.75	—3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—3.50
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.50
Kopfsalat, das Faß	3.00	—7.00
Blattsalat, die Kiste		0.30
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05	—0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, die Kiste	3.50	—4.00
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.50
Spinat, das Faß	5.00	—9.00
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.75
Pfefferschoten, die Kiste		2.00
Rhabarber, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, 100 Pfund	3.50	—4.00
Rüben, der Kübel		1.25
Petersilie, das Faß	2.50	—5.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.50	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63	—2.65
Rothe Nierenbohnen		2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.30	—1.35
do., Florida, neue, die Kiepe	2.00	—2.50

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Martin J. Kawczynski, Sophie Wojciechowski, 24, 22.
Frank A. Raneine jr., Esther Lind, 23, 21.
Henry Schiefelbein, Lizzie Koschnich, 37, 24.

Messer und Gabel FREI
Für nur 30 Wrappers
American Family Seife

Für 30 American Family Seife-Umschläge erhaltet Ihr ein Tischmesser und eine Gabel — von feinstem Stahl gemacht — Cocobolo-Griffe, verziert und abgefertigt mit handgeschweißten Metall-Enden. **Ihr könnt soviele Paar erhalten als Ihr Umschläge für habt. Keine Postbestellungen auf diese spezielle Prämie ausgeführt.**

6 Teelöffel oder 3 Esslöffel Frei
Für 150 American Family Seife Wrappers

Eure Auswahl von sechs echten Wm. A. Rogers A1 silberplattirten Teelöffeln, Grenoble Muster, französische graue Finish — oder drei Eßlöffel von derselben Qualität und demselben Muster.

Für 250 Wrappers Ein Irish Leinen TISCHTUCH FREI!

Ein echtes irisches Leinen Tischtuch, ganz weiß, Größe 60 bei 70, besäumt, von ausgezeichnetem Material, neueste Muster, hübsch und elegant, und garantirt, dauerhaft zu sein.

Diese Offerte endigt am 30. April 1912.

Deshalb beginnt sogleich mit dem Sammeln der Umschläge. Kauft Eure Seife kistenweise, wenn nötig, eines dieser außergewöhnlichen Geschenke zu erhalten. Umschläge per Post gesandt, müssen mit 10c in Marken begleitet sein für jedes gewünschte Set Löffel und 20c für jedes Tischtuch, um Porto zu bezahlen. Messer und Gabeln werden nicht per Post gesandt.

Schreibt nach der neuen Prämienliste, Hunderte von hübschen Prämien beschreibend. Auf Wunsch frei gesandt.

Bringt die Umschläge nach dem nächsten Prämienladen. Hunderte von schönen Geschenken sind ausgestellt.

108 Ost Michigan Straße — Nahe Rush Straße-Brücke.
1547 Milwauke Avenue — Nahe Nebey Straße.
6426 Süd Halsted Straße — Nahe 63. Straße.

JAMES S. KIRK & CO., CHICAGO, ILL.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Officearbeit in einer englischen Wochenzeitung und Grundeigentums-Geschäft. Muß gut englisch sprechen. Gehalt und Kommission. Nachzufragen 7202 Madison Str., 2. Flor, Forest Park. mido

Verlangt: Gute Bauschlosser. Hickey Iron Works, 815 Rees Str., nahe Halsted.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, stetige Arbeit. 1321 N. Clark Str.

Verlangt: Tinner für Outside Arbeit. 1307 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider. 2420 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutscher Junge für Porterarbeit und sich im Hause nützlich zu machen; frisch eingewanderter vorgezogen. 1900 N. Kedzie Ave., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, 18 bis 20 Jahre, als Porter in Apotheke. North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Guter Blacksmith und ein Helfer.—2357 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Erster Klasse Pocketbookmacher. Beständige Arbeit. Guter Lohn. G. A. Webster, 54 W. Lake Str.

Verlangt: Hausmovers. Nazufragen in 7823 Emerald Ave.

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik, sowie Knaben, 16 bis 20 Jahre alt, für Fabrik. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—fr

Verlangt: Porter für ein Engrosgeschäft. Nur solche mögen vorsprechen, welche keine Arbeit scheuen. Photo & Art Post Card Co., 205 West Madison Str.

Verlangt: Junge am Wagen und in der Bäckerei zu helfen. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 346 West South Water Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, der den Lunchcounter besorgen kann. Zu erfragen nach 4 Uhr Nachm. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Cakesbäcker für Hotel, Jungens für Bäckerei, Farmarbeiter und viele andere Hilfe. 35 N. Clark Str., Room 3, Marco Agency.

Verlangt: Ein starker, junger Mann auf einer Gemüsefarm, muß fleißig und stetig sein und Farmarbeit verstehen. Andre brauchen nicht zu antworten. Lohn $25, Kost und Logis. Adr.: Louis Schroeder, R. 1, Des Plaines, Ill.

Verlangt: Junge Männer, um das Cleaning und Dyeing Geschäft gründlich zu erlernen. Praktische Schule. 4340 West Madison Str. 10ap1wX

Verlangt: Porter für Buffet. Erfahrener junger Mann, stetig, $12 die Woche. John H. Tyson, 212 N. State Str.

Verlangt: Helfer am Wagen und im Stall. 1455 Belmont Ave., hinten.

Verlangt: Guter Carpenter. Tel. Graceland 2343.

Verlangt: Ein fleißiger ehrlicher Mann für allgemeine Hausarbeit und Feuerung. Adr.: R. 485, Abendpost.

Verlangt: Ein erstklassiger Gesanglehrer, um einen neu gegründeten Gesangverein zu dirigiren. Vorzusprechen bei Joe Laschober, 5153 So. Ashland Ave., Tel. Yds. 1779.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Nüchterner und fleißiger Mann, in Barn zu helfen. Muß Pferde gut kennen. Beständige Arbeit und guter Lohn. Morse & Son, 2119 Michigan Ave.

Verlangt: Guter Porter. 3201 Grand Ave.

Verlangt: Bäcker, erste und zweite Hand an Brot und Cakes. Maier & Co., 5029 N. Western Ave.

Verlangt: Rockmacher. Nachzufragen Donnerstag. 2259 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 2206 West Division Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung, um in Bäckerei zu arbeiten. 2653 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäufer im Männerunterzeug-Dept. Müssen Erfahrung haben und deutsch oder polnisch sprechen.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Schlosser an Bauarbeit; nur tüchtige Leute mögen vorsprechen. 2300 Bloomingdale Road.

Verlangt: Erster Klasse Chef. 3800 Madison Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. N. O. Ecke Green und Harrison Str.

Verlangt: Junger Mann, dem Porter zu helfen. Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Reinlicher Mann, der Gartenarbeit versteht, Kost und Logis. Gehalt nach Uebereinkunft. Ferner Männer für Gartenarbeit. Vorzusprechen nach 5 Uhr. Nehmt Chicago Ave. Car. 840 Forest Ave., Oak Park.

Verlangt: Deutscher Porter. Muß englisch sprechen. Nachzufragen: W. K. Ryan, 716 West Madison Str.

Verlangt: Farmarbeiter, erfahren, $25—$30 per Monat. 172 W. Van Buren Str. mdofr

Verlangt: Barber, Country, $16; Männer, Handwerk zu erlernen; Shop zu vermieten; Resort Jobs, Abends, $12. Krampe Employment Agency, 127 S. LaSalle Str. mifr

Verlangt: Junger Schreiner. 2136 W. Division Straße.

Verlangt: Verheirateter Mann als Wagenwäscher für allgemeine Arbeiten in einem Leihstall; $12 die Woche und Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Nachtarbeit in Pie-Bäckerei. 113 Ann Str.

Verlangt: Automobil-Wäscher und Polirer, nur erfahrener Mann braucht vorzusprechen. The Edgewater Garage, 5129 Evanston Ave.

Verlangt: Guter williger Junge Gänge zu besorgen, hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu lernen. $5.00 für Anfang. 116 N. Franklin Str., Chicago Plush & Leather Co.

Verlangt: Barbier, stetige Stellung für guten Arbeiter. 1750 W. Division Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Hausmann. H. M. Marks & Co., 900 W. Jackson Blvd. mido

Verlangt: Farmarbeiter, 6 Kühe zu melken, muß englisch sprechen, gute Empfehlungen haben und nüchtern sein. $25 per Monat. Gutes Heim. 629 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Schreiner und Polirer an Mandolinen und Guitarren. 1744 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten (deutsch). Adr.: F. 199 Abendpost.

Verlangt: Deutsche, intelligente Leute, zugewanderte bevorzugt. Schreibt. Adr.: S. 532 Abendpost.

Verlangt: Stetiger Mann mittleren Alters, im Haus zu arbeiten. Muß etwas von Blumengärtnerei verstehen. 536 Belmont Ave.

Verlangt: Erstklassiger Barbier: muß deutsch, englisch und polnisch sprechen. Lohn $13, die Hälfte über $20. Sogleich vorzusprechen. 951 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei, um sich auch sonst nützlich zu machen. 4404 State Str.

Verlangt: Schneider. 512 E. 47. Str.

Verlangt: Ein Bushelman nach außerhalb der Stadt. Gute Gelegenheit für intelligenten jungen Mann. Nachzufragen: 500 S. Peoria Str., 6. Floor.

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit. 1505 N. Clark Str.

Verlangt: Fensterwäscher für Fabrik. 1745 Irving Park Blvd., Ecke E. Ravenswood Park.

Verlangt: Junger Mann, an Cakes zu helfen. 2845 Archer Ave.

Verlangt: Ein Porter. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Beschäftigung. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen, Tagarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Sattler. 463 West 31. Str., nahe Butler Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann ohne Heim für allgemeine Hausarbeit. 2629 Evergreen Ave.

Verlangt: Korbmacher für beste Sorten feine Weidenstühle; sehr guter Lohn für geschickte Stuhlmacher. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10ap,1wX

Verlangt: Jungens von 16—20 Jahren, in einer Fabrik zu arbeiten. Leichte stetige Arbeit und guter Lohn. Nur anständige Leute sind erwünscht vorzusprechen. Nachzufragen 116 W. Superior Straße, zwischen Clark Straße und LaSalle Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Presser an Damen- und Herrenkleidungsstücken, in einer Färberei. Fisher & Wald Co., 4340 West Madison Str. dimi

Verlangt: Schreiner für Reparaturarbeit und Furnier zusammenzusetzen. 100 Sangamon Str., Ecke Washington Blvd. dimi

Verlangt: Ein guter Kleiderfärber. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. mdni

Verlangt: Schuhmacher, zwanzig gute, fachkundige Männer an handgenähten, „gewendeten und „Welt"-Schuhen. Dauernde Arbeit; guter Lohn. Neue Fabrik. Zu erfragen: A. Weiß, 1941 Wilmot Ave., Chicago. 6ap1w

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens,
Sears, Roebuck & Co. 7ap1wX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komid, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Sofort verlangt: Junger tüchtiger deutscher Schriftsetzer, der auch gute Jobarbeiten setzen kann. Offerten mit näheren Angaben richte man gefälligst an: „Freie Presse", Council Bluffs, Iowa. modimi

Verlangt: Sofort, deutscher Stenograph, der englische Diktate in's Deutsche übersetzen kann; stetige Stellung; gute Gelegenheit zum Emporkommen. Man gebe frühere Stellung und Empfehlungen an. Adr.: R. 463 Abendpost.

Verlangt: Anzeigensammler für eine gut eingeführte deutsche Zeitung; wird viel reisen müssen; nur ein erfahrener Agent möge anfragen; nur einer, der diesen Anforderungen entspricht, wird berücksichtigt werden. Man adressire mit Angabe der früheren Stellung und Empfehlungen im ersten Brief unter: R. 459, Abendpost.

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman; muß gut bügeln können. 1225 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 2310 South Halsted Str. dimi

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach California zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: O. 311 Abendpost. dimido

Verlangt: Sogleich, 2 gute Granite Letterers, 8 Stunden pro Tag. Guter Lohn für tüchtige Leute. J. F. Gast, 4806 N. Clark Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden, sucht Stellung. 1507 Clybourn Ave., oben. mdo

Gesucht: Arbeit im Saloon als Bartender, Lunchman oder Lunchkoch; langjährige Erfahrung. F. G., 652 Willow Str. dimi

Gesucht: Painter und Tapezirer sucht Arbeit, Tag- oder Kontraktpreise, mäßig. Adr: O. R. 907 Abdpost. dimi

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden und Lunch besorgen, sucht Stelle. 868 Wells Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stellung als Porter und Lunchman; kann an der Bar aushelfen und serviren. L. Müller, 110 Desplaines Str. dimi

Gesucht: Deutsch-Ungar, spricht ungarisch, deutsch, böhmisch, polnisch, etwas englisch, 30 Jahre alt, versteht Gartenarbeit, sucht Stelle in Gärtnerei oder Privathaus. R. Balegh, 1123 West Huron Str. dimido

Gesucht: Brot- und Cakesbäcker, flinker Arbeiter, verheiratet, sucht dauernden Platz. 1283 Cleveland Avenue, 1. Fl. dimido

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz; beste Zeugnisse. 2034 Addison Str., 1. Flat. dimi

Gesucht: Guter Cabinetmaker und Carpenter sucht stetige Stelle. K. Achiles, 3942 Metropolitan Pl. modimi

Gesucht: Erfahrener Mechaniker und Elektriker sucht Stellung. Branek, 848 N. Wood Str. dimidofr

Gesucht: Deutscher Junge, zwei Jahre im Lande, sucht Stelle, um das Painting und Paperhanging zu erlernen. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr Nachm. 5226 Justine Str. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Automobilwäscher oder Polisher. R. Cichlar, 2214 West 51. Straße, City. modimi

Gesucht: Guter verläßlicher Mann sucht Stelle als Nachtwächter. 737 Uhland Str., Lakv. modimi

Gesucht: Tüchtiger Plasterer sucht stetige Arbeit. H. Frank, 1815 Cleveland Ave., hinten. 5ap1wX

Gesucht: Bartender, guter Mixer, stetig und nüchtern, sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. — Render, 1521 Town Straße. 4ap1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Saloon, um das Bartenden zu erlernen. F. H., 758 Willow Str. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender mit guten Empfehlungen sucht stetige Stelle. Stein, 1834 Mohawk Str.

Gesucht: Junge von 16 Jahren sucht Stelle, um etwas zu lernen. 1709 Fremont Str.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Stallmann oder Fuhrmann. John Hummel, 2421 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter oder zweiter Bartender. Hat gute Erfahrung. Adr.: Jacob Gillner, 946 LaSalle Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes, am liebsten auf dem Lande. Paul N., 1850 N. Robey Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Fahrer auf Automobil, gut bekannt in Chicago. 1413 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 484, Abendpost. 10ap1w

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung in Market und Grocery sucht guten, stetigen Posten. Adr.: S. 519 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 20 Jahre, sucht irgend welche Arbeit, Hausarbeit bevorzugt. 336 W. 42. Pl.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: S. 525 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, Wagen zu fahren auf dem Lande, spricht englisch. 1356 West 51. Str.

Gesucht: Deutscher tüchtiger Butcher, guter Wurstmacher, sucht irgendwelche gute Beschäftigung. 1636 Burling Str.

Gesucht: Tüchtiger, erfahrener Wiener Kaufmann mit Referenzen als Reisender und Verkäufer sucht irgend eine gute Beschäftigung. — 1636 Burling Str. Karl Lichtenegger.

Gesucht: Suche für meinen Jungen, 14 Jahre alt, Unterkunft bei guter kinderloser Familie. Alles andere mündlich. Adr.: S. 517 Abendpost.

Gesucht: Möchte gerne in einem gutgehenden Geschäft unterkommen, um mich einzuarbeiten. Bin 15 Jahre alt. Adr.: S. 515 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, guter Helfer an Cakes, sucht Arbeit. Lorenz, 1160 W. 18. Str.

Gesucht: Schneiderhelfer sucht Stelle: macht Hosen, Westen und Helfer an Röcken; ist zwei Jahre im Land; arbeitet immer bei einem Herrn; geht am liebsten außerhalb Chicago. Nur stetige Arbeitgeber möchten sich schriftlich melden. Adr.: S. 530 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, erste Hand oder selbständig an Brot oder Cakes, sucht Stellung, Stadt oder Land. 1010 Franklin Str.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, spricht englisch, wünscht Stellung in Office, Stock oder Shipping Department. Adr.: A. P., 16 S. Morgan Str.

Gesucht: Stelle als Porter, Lunchmann oder andere Arbeiten; spricht deutsch, russisch und polnisch. 432 S. Desplaines Str. Holowach.

Gesucht: Intelligenter Mann (25), 7 Sprachen mächtig, schöne Handschrift und guter Waarenkenntniß in Schmuck, Kleidung, Kurzwaaren und Silberwaaren, wünscht passende Stelle. Erstklassige Referenzen. Schwarz, 1500 West 12. Str. mido

Gesucht: Ein tüchtiger Wurstmacher und Schlächter, 40 Jahre, sucht Arbeit außerhalb Chicagos. Adr.: S. 533 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, ist willens auch Porterarbeit zu tun, sucht Stelle in kleinem Platz. Chas. Lutz, 154 West Huron Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht Arbeit als Driver oder sonst etwas. Geht auch auf Farm. Gottfried Geigel, 1637 Dayton Str.

Gesucht: Wagenmacher, nüchtern, Holzarbeiter und Zimmermann, suchen Platz bei bescheidenem Lohn. 2011 N. Halsted Str., nahe Center.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Milchfarm. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 153 N. La Salle Str. mido

Verlangt: Eheleute, Maschinisten an Schraubmaschine, Blacksmiths, Helfer, Painters, Carpenters, Holzfinishers, Truckers, Gärtner, Teamsters, Shipping Clerks, Jungen in Fabrik, Hausmänner, Porters. Central Employment, Zimmer 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau für Janitor, Wohnzimmer und Heizung frei gegeben nebst Lohn. Anzufragen Joseph Meyer, 54 W. Division Str., nahe Clark.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Maschinen-Stitchers (Damen) an Card Cases, Dressing Sacks und Taschen. Guter Lohn. G. A. Webster, 54 West Lake Str.

Verlangt: Frau mit etwas Erfahrung in Bäckerladen; $8 die Woche; gute Heimat. 1019 East 55. Straße.

Verlangt: Gute Näherinnen für Skirts, Aermel kürzer zu machen und allgemeine Arbeit, ebenso Knopfloch-Maschinenarbeiterinnen und Operators.— Tagg Bro., 45 So. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods Verkäuferin, stetige Stellung. Lohn $8—$10 die Woche. The Enterprise, 4326 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Aelteres Mädchen um in Bäckerladen anderem Mädchen mitzuhelfen und das Kochen für 4 Personen zu besorgen. Sonst keine andere Hausarbeit. Vorzusprechen heute oder morgen. 1619 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 West 19. Str. mido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen im Store. Bringt Alters-Zertifikate.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Eine gesetzte Frau, ohne Anhang, um einen kleinen Candy-Laden zu versehen. Nachzufragen Donnerstag 611 Ost 45. Straße.

Verlangt: Operators an Power-Maschinen, Handschuhe zu finishen. Keine Erfahrung notwendig. Beständige Arbeit. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. midofr

Verlangt: Frauen, Handschuhe zu Hause zu finishen. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. midofr

Verlangt: Mädchen, nicht unter 18 Jahre alt, für Finishing Room in Cut Glaß Fabrik; muß englisch schreiben und lesen können und arbeitswillig sein. Western Cut Glaß Co., 2219 S. Halsted Str., 6. Floor. dimi

Verlangt: Nähmädchen, an Blusen und Röcken; stetige Arbeit. Caß, 4318 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Zwanzig erfahrene Mädchen, Papierblumen zu machen. Müssen englisch sprechen. Beständige Arbeit. Stückarbeit. Chicago Artificial Flower Co., 4813—15 North 40. Ave. ap9—14

Verlangt: Ein junges Mädchen, um das Bügeln zu erlernen. F. Schuettauf, 1544 West 51. Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Pressermädchen in Färberei. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. dimi

Verlangt: Maschinen Operators an Waists, Dresses etc., stetige Arbeit das ganze Jahr. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave. 6ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges, gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; sehr guter Lohn. 4543 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können. 703 S. Ashland Boul., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 5410 Michigan Ave., 1. Apartment. Telephon: Drexel 6959. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das englisch sprechen kann. Keine Wäsche. 1629 Chase Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5473 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen, für den Sommer auf's Land zu gehen. Levy, 3172 East Court, nahe Belmont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3134 N. Halsted Str., 2. Etage. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, daheim schlafen, $5 die Woche. J. Neumann, 227 E. 43. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5201 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Ungarische Frau, um dem Bäcker zu helfen; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: A. Weis & Co., 25 Ost Randolph Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn; ebenfalls stetige Wäscherin für Montags. 5123 Michigan Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6219 Drexel Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Tüchtiges, gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5338 Prairie Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1345 Ost 53. Straße. Tel.: Hyde Park 5616. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie mit Kindern, einfaches Kochen; Lohn $7.00; gutes Heim für richtige Person. Frau Merkel, 831 Lakin Str., nahe Evanston Ave., Nordseite. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Jenzen, 2857 N. Rockwell Str. dimi

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 8290. 19mz, dimidofon, 1mo

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. 'Phone: Graceland 5714 ap4—11X

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 4ap1mX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Frisch Eingewanderte bevorzugt. 1859 S. Western Ave., Ecke 19. Str. modimi

Verlangt: Alleinstehende, ältere Frau für leichte Hilfe bei einer Frau, die täglich beschäftigt ist; gutes Heim, kleiner Lohn. Adr.: R. 423 Abendpost. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 920 N. Halsted Str., Saloon. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1439 N. Harding Ave., 2. Floor, nahe North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Erwachsene, keine Kinder. 2249 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 4503 Michigan Ave. Telephone: Kenwood 1901.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die auch kochen kann. Mrs. Schreiben, 5820 South Park Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Köchin, Mädchen für allg. Hausarbeit, Lohn $5 bis 15, Ehepaar, $50 aufw. 4251 Champlain Ave., Loeb Employment Agency. dimido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. J. O. Pollack, 2060 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Fl. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, von 15 bis 16 Jahren, als Stütze der Hausfrau. 6427 Woodlawn Ave., City. dimi

Verlangt: Gute Köchin, in kleiner Familie; eine, die willens ist, beim Bügeln mitzuhelfen; Empfehlungen erforderlich. 436 East 48. Str., nahe Grand Boul. dimido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. Rivkin, 1246 N. Leavitt Str. dimi

Verlangt: Gutes, erfahrenes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3958 W. North Ave. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der blinde Passagier."
Kolisenm. — Ringling Bros.' Zirkus.
College. — „The Three Twins."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „Mutt and Jeff."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „A Kentucky Romance."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Nordwestecke State und Van Buren Straße, im Basement.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. Kann nach Hause gehen. $3. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Eine gute Waschfrau, steliger Platz. 2230 N. 43. Ave., nahe Humboldt Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 2434 Kedzie Blvd.

Verlangt: Gute erster Klasse Köchin für Restaurant und Saloon. Short Orders. Nicht unter 45 Jahre. 1700 N. Robey Str. Nachzufragen oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1945 Evergreen Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon, Lohn $6. 3055 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Zweites Mädchen. Nachzufragen 450 Oakwood Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgeeine Hausarbeit. 4721 Kenmore Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Starke deutsche Frau, um kranke alte Frau zu pflegen und bei der Hausarbeit zu helfen. $7 per Woche. 1529 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Fahn, 1113 West Chicago Ave., — Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kein Waschen. Guter Lohn. Referenzen. 4826 Greenwood Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. Braucht kein Englisch zu sprechen. Tel. Hyde Park 2016.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen. Telephone Wilmette 376, oder vorzusprechen bei Mrs. R. R. Brown, 215 Broadway, Wilmette. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Nachzufragen: A. Friedmann, 2235 N. Kedzie Blvd. Phone Humboldt 6975.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. Muß etwas englisch sprechen.— Mrs. Goldstein, 816 S. Sacramento Blvd. — Tel. Kedzie 1891.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1219 S. Kedzie Ave. Phone Lawndale 5609. Schneider.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4918 Forestville Ave. mido

Verlangt: Eine Köchin, $9; ein Küchenmädchen, $6; halber Tag frei; keine Nachtarbeit.— J. Snelling, 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches, frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. 924 Troost Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2634 Lake View Ave., nahe Deming Place, 1. Flat. mido

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit. S. S. Morrison, 1400 West 51. Str.

Verlangt: Oesterreich-ungarische oder deutsche Wittwe, bis zu 40 Jahren at, die etwas englisch spricht, für Hausarbeit in kleiner Familie. 6139 West 12. Str., Cicero. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur drei in Familie. Nachzufragen bei Mrs. Harris, Flat 1. 4437 Calumet Ave. mido

Verlangt: Frisch eingewandertes, deutsch-ungarisches Mädchen zu einem Kind. 1442 Greenwood Terrace.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 5009 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kleine Familie, keine Kinder. Adr. 1801 N. Hermitage Ave., 2. Floor, Phone Humboldt 2543.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Erwachsene. 5816 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Golden, 2716 Crystal Str., nahe California Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Empfehlungen verlangt. 2612 Hampden Court, 3. Flat, Phone Lincoln 4430.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1325 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Köchin und Haushälterin, ebenso zweites Mädchen in kleiner Familie. Gebt Empfehlungen an und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: R. 464, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5827 Calumet Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn, keine Wäsche. 7233 Bond Ave., South Shore.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, eines das auch kochen und waschen kann. 301 Eugenie Str.

Verlangt: Erfahrenes, reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. $6. 908 Lakeside Place, Apt. 3. Phone Ravenswood 47.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 2237 Kedzie Blvd. Hecht.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Kindermädchen. 4930 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 4316 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $6 per Woche. 1512 Hood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4426 Vincennes Ave., 3. Fl. Phone Drexel 6530.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. 2943 Logan Blvd., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Guter Lohn. 653 Melrose Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4908 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 6301 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Empfehlungen haben. 843 Windsor Ave., nahe Wilson Ave. und Sheridan Road. Telephon: Ravenswood 2411.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4 in Familie. Gutes Heim. 3242 Lincoln Ave. Millinery Store.

Verlangt: Aeltliche Dame, Kranke aufzuwarten. 1503 Mohawk Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln.— Nachzufragen: 1251 N. Rockwell Str., 3. Floor, nahe Division Str.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1639 Mohawk Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; willens für den Sommer über den See zu gehen. 4 in Familie. 1355 Norwood Str. Phone: Edgewater 7156. North Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 549 Belmont Ave., Apt. 1. Phone Graceland 2974. mido

Verlangt: Scheuerfrauen für Fabrik. 1745 Irving Park Blvd., Ecke E. Ravenswood Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. Muß englisch sprechen. 2437 Kedzie Blvd. Phone Humboldt 6753. J. Haut.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5333 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. Nur erfahrene möchte vorsprechen. J. Trebez' Saloon, 182 N. Clark Str. John Hoeppel, Manager. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau. 2514 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Restaurant Rothstein, 1151 Milwaukee Ave. 10aplw

Verlangt: Ein tüchtiges gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, sehr guter Lohn; 4543 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 14 bis 16 Jahre alt, muß zu Hause schlafen. 834 Roscoe Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6—$7. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. Tel. Graceland 2341. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Albert Birkenstein, 938 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in Familie von 4; Hausfrau muß während des Tages im Geschäft sein; nur Solche, die die ganze Führung des Hauses übernehmen können, mögen sich melden; Lohn $7, gutes Heim. 6453 Marshfield Ave. Telephon Wentworth 2712.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 1134 Greenwood Terrace. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1158 N. Clark Straße, Store.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant- und Hotelarbeit, sowie 50 Mädchen für Tabakstripppen, $6 bis $7 die Woche. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie in Vorstadt; keine Wäsche; zweites Mädchen wird gehalten; $8.00. Adr.: S 514. Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um dreijähriges Kind zu beaufsichtigen; Empfehlungen. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Nachzufragen: 137 North Blvd., Oak Park. Tel. 88. Nehmt Lake Str. Hochbahn. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4433 Indiana Ave., 1. Apt. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge Frau sucht Hausarbeit für die ganze Woche. Zu Hause schlafen. 4832 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 661 Rees Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1331 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 325 Menominee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2928 Lincoln Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern. Persönlich vorzusprechen. 2510 W. Division Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1713 Orchard Str., vorne.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit $5 Lohn. Bitte selbst vorzusprechen. 1827 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, in oder außer dem Hause. 1620 Burling Straße, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1620 Burling Str., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 936 Concord Place, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Kann Businesslunch kochen. 1425 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1521 Town Str., hinten.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. 1738 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1630 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. M. B., 2501 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2508 N. Ashland Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Hummel, 2421 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen, kann gut kochen, auch vegetarisch, sucht Stelle bei einzelnen feinem Herrn oder in kleiner Familie. Briefe erbeten unter P. W., 3134 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4456 Wentworth Ave., hinten.

Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Ave., oben, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 1716 Wells Str., Flat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 1660 Dayton Str., Reiserberger.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kleine Familie. Mary Cherry, 2022 West Ohio Str.

Gesucht: Deutsche reinliche Frau sucht Reinmachplätze für Freitag und Samstag, den ganzen oder halben Tag. 2028 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1821 N. Sawyer Ave.

Gesucht: Anständige christliche Wittwe in mittleren Jahren wünscht gute Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 1732 Blucher Str., nahe Wood Str. und Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung bei kleiner Familie, kann kochen, keine Wäsche. 3524 South Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bite vorzusprechen. 1840 West 23. Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen für Restaurantarbeit. Wenn möglich in der Stadt. 747 Gardner Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1430 West Ohio Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht leichte Hausarbeit oder bei Kindern aufzupassen. Bitte selbst vorzusprechen. 1240 So. Fairfield Ave., hinten.

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin sucht Stellung in Saloon für Businesslunch. 689 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. Hiertze, 1650 West 51. Straße.

Gesucht: Erfahrene deutsche Restaurant-Köchin sucht Stellung. 2478 N. Clark Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. Adr.: S. 529 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Adr.: S. 524 Abendpost. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Adr.: 1913 Ferdinand Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung als Kinderpflegerin bei 3jährigem Kinde. Beste Zeugnisse vorhanden. In der Nähe von Kedzie Blvd. oder Humboldt Park. 1844 N. Spaulding Ave. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Saloon oder Privathaus. Will zu Hause schlafen. Vorzusprechen. 1110 Grand Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle als Kassirerin in Grocery und Market. 4811 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Stelle. 1012 Dunlop Ave., Forest Park. 'Phone: 4030 W. momisr

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin; hat gute Empfehlungen. 2014 Cortez Str., Flat 8.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle, für Hotel oder Saloon bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen, 5226 Loomis Str. dimi

Gesucht: Wiener Mädchen sucht Stelle im Saloon. Bitte selber vorzusprechen: 5226 Loomis Str. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Stelle für Waschen, Bügeln und Reinemachen. 4718 Princeton Ave., 3. Flat. dimi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, oder nimmt Wäsche ins Haus. 2717 N. Herndon Str. dimi

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stellung für Sommerresort oder Hotel. Adr.: R. 446 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1813 Hudson Avenue. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stellung als Haushälterin in besserem Haushalt bei alleinstehendem Herrn. Habe Möbel und möchte davon Gebrauch machen. 3911 Kimball Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Eheleute ohne Kinder suchen Stelle als Janitor oder in Restaurant und Saloon, Frau als Köchin, Mann für Porterarbeit. Gehen auch nach auswärts. Adr.: 1435 N. Halsted Str. Kollaritsch.

Gesucht: Junges, deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stellung; Pferde zu besorgen oder Janitor-Stellung; kann alle Reparaturarbeiten ausführen; habe erstklassige Zeugnisse. J. Gräbeldinger, 1153 Washburne Ave. dimi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Geschäftsmann in mittleren Jahren, mit etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit respektabler Wittwe, nicht unter 40 Jahren, um ein Geschäft zu eröffnen, zwecks Heirath. Adr.: S 539 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Oesterreich - Ungarischer Weinkeller, 8 Nord Clark Straße, Basement, nahe Madison Straße. Grand Opening! Musik! Guter Wein, Flasche für 35c. — Besuchen Sie uns! Samstag, den 13. April. midofr

E. M.—2Tickets für „Officer 666." J. P. Z.

Painter, Paperhanger, Kalsominer und Grainer übernimmt Privatarbeit, Innen- und Außenseite. Bader, 5033 Marshfield Ave.

Painting, Tapezieren billig und gut ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Phone: Wellington 8967. 30mzjamomilm

Innen- und Außen-Painting, Dekorating, Paperhanging, gut und billig, garantirt. Tripp, 5527 S. Green Straße. momi

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmija*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn.mifa*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didofon,1mo

Neuer Zement-Kontraktor empfiehlt sich den geehrten kleineden und mittleren Hausbesitzern in Vororten von Chicago als Concrete Sidewalk Contractor; auch Bricklaying und Plaster Reparaturen werden gut ausgeführt. M. Rensner, 1036 Orleans Straße. 8aplwX

Uebernehme Painter- und Dekorations-Arbeiten zu mäßigem Preis im Kontrakt. Adr.: R. 223, Abendpost. ap3—10

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mzlm

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $150, gegen gute Sicherheit, von Privatleuten. Adr.: R. 455, Abendpost. dimido

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau - Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

———Erste Hypotheken.———
——Auf bebautes Chicago Grundeigentum——
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*J

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Theyl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen, Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifr

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 16mzjasonmilm

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Fortgeschrittenen; in und außer dem Hause; billig; leichte Methode. A. Wendt, 1849 Dayton Str. 4apr,1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokat...
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273.
3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $3.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf! Spottbilliger Ausverkauf, gute Möbel eines 6-Zimmer Flats; prachtvolles Mahagony Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, zwei schöne Ruggs, 9x12, Bilder, Gardinen, zwei vollständige Messingbetten, Dresser, Eßzimmertisch, sechs Lederstühle, hocheleganter Sideboard, prachtvoller neuer Parlorofen usw.; alles muß diese Woche sehr billig verkauft werden, einzeln oder zusammen; große Geldersparniß; solche Gelegenheit kommt nie wieder; dies ist ein reeller Ausverkauf; überzeugt Euch selbst; gehen nach Deutschland. 2023 Dayton Str., 1. Flat. di—fr

Achtung! Räumungsverkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreise verkauft werden, wir müssen Platz für andere Waaren machen. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Rockers, Sideboards, Buffets, Bettstellen, Springs, Matratzen, Oefen, Go-Carts etc. Verkaufsraum auf dem zweiten Floor. Jeden Abend offen.
Diesel's Storage Warehouse,
1631—1637 Nord Halsted Straße.
9ap2wX

Zu verkaufen Baby Buggy und Crib, in gutem Zustande, billig. Nachzufragen 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassen der Stadt. Auch einzeln. 1435 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: Mahagoni Dresser, Sectional Bücherschrank, Settee und Bett. Wilson, 1815 Bissell Str.

Zu verkaufen: Möbel, so gut wie neu, Carpets, Garderobe. 2139 Larrabee Str., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Zwei Federbetten. Telephonirt Edgewater 943.

Großer Bargain! Verkaufe neue und Second hand Möbel Stores, beste Lage, Goldgrube für den rechten Mann. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Platzmangel, ein fast neuer Birch-Mahagony Divan, billig, $10 1950 Hudson Ave., oben.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel. 2025 Dayton Str., 3. Flat.

Prachtvoller hoher Gasofen und Eiskasten preiswert zu verkaufen. 1211 Newport Ave., 2. Flat.

Einfache Haushalt-Gegenstände sofrt billig zu verkaufen, Betten, Tisch, Dresser. 333 Goethe Str., obenauf.

Zu verkaufen: Möbel, in bestem Zustande, alle hochmodern. Billig. 2552 Kedzie Blvd.

Zu verkaufen: M. D. Stahl-Range, Eßzimmer- und zwei Schlafzimmer-Einrichtungen. 1226 Montana Str. momi

Zu verkaufen: Möblirtes 5-Zimmer Flat zu einem Bargain. 4539 Evans Ave. dimido

Muß verkaufen: Inhalt von prächtigem Flat, $125 Parlor-Set $35, Couch, Rockers, $50 Rugs $18, Eßzimmer-Set, Davenport, Messingbettstelle, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, Portieren, Gardinen; verkaufe sehr billig, sowie prächtiges neues $400 Piano. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 9aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$300 Cabinet Grand Piano, krankheitshalber für $75 zu verkaufen. 2153 N. Rockwell Str. mido

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, nur einige Monate benutzt, keinen Gebrauch dafür, spottbillig für baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9ap,lwX

$45 kaufen Upright Piano einschließlich Stuhl und Decke, wie neu, 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 8aplwX

Zu verkaufen: Preiswert, vorzügliche Sprechmaschine, 56 Records, wegen Abreise. Nachzufragen: 1219 N. Paulina Straße, vorne. 5aplwX

Verschleudere für $175 baar, fast neues $600 Colonial Piano; reise nach Europa zurück. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 5aplwX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3aplmtX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion! Auktion!
Donnerstag, den 11. April 1912, 10:30 Vorm. Beginnt präzise; ob Regen oder Sonnenschein.
Zum Verkauf gelangen unsere sämtlichen Pferde, 60 der besten in Chicago, von 1100 bis 1500 Pfd. das Stück wiegend, 5 bis 9 Jahre alt; sind alle akklimatisirt und eingearbeitet; alle Pferde werden vor dem Verkauf gezäumt vorgeführt und gezeigt und werden garantirt wie angegeben.
60 Pferde und Mähren,
25 Sets Doppel-Geschirre,
1 Buggy-Pferd,
1 Set Buggy-Geschirr,
1 Geschäfts-Buggy,
20 Gummireifen Buffes.
In diesen „Buffes" haben vierzehn bis zweiundzwanzig Personen Platz; Automobile sind an Stelle dieser „Buffes" angeschafft worden.
Hopper O'Neil, Auktionator.
Northwestern Omnibus Line,
233 West Chicago Ave., Ecke Franklin Str. dimi

Muß verkaufen: 1200 Pfund gesunde Stadt- oder Farm-Mähre, $60 Delivery-Pferd und Geschirr, $40, wert $100. 1858 Burling Str., 2. Flat, vorne.

Zu verkaufen: Pferd, 11 Jahre alt, guter Läufer; ebenso Wagen. 5115 Agatite Ave., nahe Milwaukee Ave.

Ein gutes Heim für St. Bernhardiner Hund gesucht. Weiß am Hals und weiß an der Brust. 1219 N. Paulina Str.

$225 kaufen gutes junges Team, 2600 Pfd. schwer, Eigentümer hat keinen Gebrauch dafür. Verkaufe separat. 5910 Chicago Ave. Tel. Austin 918 dimdo

Zu verkaufen: Gutes leichtes Gespann, 4 Jahre alt, habe kein Gebrauch dafür. 1424 Washburne Ave. dimido

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1aplmX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen inTausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Lands-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender——|——Adolph Bender
509—511 Milwaukee Ave. 514—516 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
—Store-Fixtures——Store-Fixtures—
Fixtures für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, für Groceries, Meatmarkets, Delikatessen, Confectioneries, Zigarren, Eiscream Parlors, Lunchrooms und Restaurants, Schneidershops etc. Ferner ein großes Sortiment Soda-Fountains, alle sehr gut, verkaufe zu 60 Cents am Dollar. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo zu kaufen beabsichtigt, und ich werde Euch beweisen, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Country Orders C. O. D. Chicago.
Neue Fixtures werden auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
6apsajamomi*

Kauft Eure Laden - Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Eiserner Bäckerofen, muß in ein paar Tagen herausgenommen werden, zu Eurem eigenen Preis. 4859 So. Wood Str. mido

Zu verkaufen: Billig, extra gute Fisch und Oyster Eisbox, mit Fisch Schild und Fensterpfanne, sowie ein guter 5 Fuß Schaukasten, gut für irgend einen Gebrauch, alles für $25. 5013 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen. Billig, Barbier-Einrichtung, 5 Stühle und 5 Stühle Cafe, hochmodern, beinahe neu. Geo. Schlechtweg, 1942 Kimball Ave.— Tel. Belmont 1887.

Zwei große Geldschränke zu verkaufen, sehr billig. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7aplwX

Office Partitions sehr billig zu verkaufen, Quarter-Sawed helles Oak, der obere Teil aus Glas; ebenfalls zwei große Geldschränke, billig. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7aplwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Grocery und Delikatessen Store ——
$585 oder beste Offerte, billig zu $800, kaufen wenn sofort genommen, einen der besten Grocery und Delikatessen Stores, an prominenter Geschäftsstraße der Nordseite, neben Cash Meat Market, keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks, umgeben von großen Apartmentgebäuden, alles Baarkundschaft, großer Vorrat von importirten und hiesigen Waaren, elegante Figtures, billige Miete für Store mit feinen Wohnzimmern, zum Teil auf Abzahlung, wertvolle Leaſe; wenn Ihr Euch nach einem gutzahlenden Platz umsehet, so versäumt dieses nicht, da es ein Platz ist, der selten zum Verkauf offerirt wird, verkauft weil die Leute nach der Farm gehen, nur Käufer, die es ernst meinen, brauchen vorzusprechen Donnerstag von 1 bis 6 Uhr.
—5037 N. Clark Str., nahe Winnemac Ave.—

Zu verkaufen: Ein etablirter Saloon zu Tinley Park, Illinois, 23 Meilen von Chicago; Wohnzimmer damit verbunden. Ebenfalls Sommergarten und Halle mit Bühne, geeignet für Tanzvergnügungen oder theatralische Vorstellungen, Piknikplatz, Kegelbahn, Eiscream und Obstständer am Platze. Elektrisches Licht und modern in jeder Beziehung. Gute Fahrgelegenheit nach und von Chicago. Ein reizendes Angebot für sofortigen Kauf. H. Vogt, Tinley Park, Illinois. 7aplwX

Verkaufe billig, nur $275 für gutgehendes Restaurant, 8 Tische, 28 Stühle, großer Store mit fünf Wohnzimmern; in Fabrikdistrikt, mit Boardinghaus, 2. Flat, 7 Zimmer, alle besetzt, Sittingroom und Badezimmer, ganzes 2-stöckiges Haus nur $35 Miete, Geschäft 9 Jahre am Platze; ziehe mich vom Geschäft zurück. Bitte, sich zu überzeugen. 1308 North Ave., nahe Elston Ave. jomifr

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600—$1000; 12 Delikatessen, 10 Groceries, 3 Zigarren, 4 Bäckereien, 2 Butcher Stores, Rooming- u. Boardinghäuser, von $250—$2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kan sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barber Shop, billig, keine Miete und Gas zu bezahlen. 1701 Sedgwick Straße. ido

Zu verkaufen: Grocerystore Corner, gute Lage, billige Miete, große Wohnung, große Einnahmen. Kommt, sehts an. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlende elektrische Schuhwerkstatt. 1543 N. Artesian Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, Barbiergeschäft, Westseite, 4 Stühle, gute Lage. Nachzufragen bei The Jas. G. Barry Co., 434 S. Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue. mi—son

Zu verkaufen: 8 Zimmer Flat, ganz besetzt mit Roomers. Miete $20. Preis $90. Slater, 1762 Wells Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market. 1701 N. Troy Str. Gute Nachbarschaft.

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Guter Platz, Auskunft erteilt: 1400 S. Western Ave. 10aplwX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig. Tel. Graceland 3834. mifrfa

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery Store, billig. 1434 Larrabee Str. mido

Verkaufe für $550 10 Zimmer Roominghaus, 2 Jahre Leaſe, Miete $45, an Nordseite, gutes Einkommen. 1331 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Tee-, Kaffee- und Grocerystore; Bargain; Eigentümer hat anderes Geschäft. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Abends. 406 South 40. Ave.

Verkaufe stets gutzahlendes Restaurant und Lunchroom; beste Lage; kein Risiko. Ueberzeugt Euch. 162 Ost Indiana Str.

$200 baar kaufen 10 Zimmer gut möblirtes Haus; Alles vermietet. 2454 Seminary Ave. mifr

Zu verkaufen: Billigst, chemische Putzerei-Fabrik, mit Store; gute Lage; Transfer-Ecke; Südseite; Untergrundsystem; Pferd und Wagen; mit modernen Maschinen. Adr.: S. 535 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig. Adr.: S. 536, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Saloon nahe Fabriken oder Transfer-Ecke. Keine Agenten. Adr.: S. 534 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, Storetrade. Adr.: O. K. 731 Abendpost.

Zu verkaufen: Erstklassiger Delikatessenstore an der Nordseite, wegen Abreise. Zu erfragen: Zimmer 214, 3166 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes 10 Zimmer Roominghaus, bei Lincoln Park, Miete $35, Einnahme $75 monatl., alles besetzt, 3 Zimmer reservirt, billig. Lange, 704 Dearborn Ave. 10aplwX

Gutzahlende Grocery preiswert zu verkaufen. Erlaube dem Käufer eine Woche, um sich zu überzeugen. Keine Agenten. Adr.: R. 419 Abendpost. mifr

Zu vertauschen: 3stöckiges Steingebäude, Oakdale, nahe Mildred Ave., Furnaceheizung, für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 6,8,10ap

Grocery und Delikatessen, muß billig verkaufen zum 15. April; Miete $16, mit guter Wohnung. 2647 Haddon Ave. momifr

Zu verkaufen: Bäckerei, $550; gute Lage. 2854 W. Van Buren Str. momifr

Zu verkaufen: Ein Hotel, 48 möblirte Zimmer; 10 Jahre Leaſe; Preis $600; altes Geschäft. Warwick Hotel, 416 South Clark Str. sonmomido

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, an einer Hauptstraße; nahe großen Fabriken. Näheres: 2352 Blue Island Ave. dimido

Zu verkaufen: Nachweislich guter Grocery-, Delikatessen-, Bäckerstore. 543 Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit einem dreistöckigen Haus (Ecke), bin 18 Jahre am Platze, eigene Lizens, Stock und Fixtures; bringt $1600 Miete; will mich vom Geschäft zurückziehen; Preis $20,000. Hauptquartier der Brauerei, Nordseite. Adr.: Z. 999 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, muß verkaufen wegen Krankheit; billige Miete $35. Adr.: F. 177 Abendpost. dimi

Verkaufe Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnisse. Adr.: R. 450 Abendpost. 9aplwX

Schuhreparatur-Shop zu verkaufen. 909 Rush Str., Basement. di—fs

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, auf der Nordseite; Oak Fixtures; feine Nachbarschaft; gutes Geschäft; Bargain. 626 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 2391. 9apr,1wX

Zu verkaufen: Ein Nordseite-Ecksaloon für $1200, mit 5 Jahren Leaſe; die Miete ist $30 monatlich für Laden, Basement und 3 Zimmer Wohnung. Tägliche Einnahme $35. Nachzufragen bei C. Schlote, 2023 Bissell Str. modimi

Zu verkaufen: $725 oder bestes Angebot kaufen meinen alt etablirten Cash Grocery Store, nebenan von Meat Market; billige Rente, 4 Wohnzimmer, deutsche Nachbarschaft. Muß verkaufen. 2507 Fullerton Ave., nahe Campbell. modimi

Zu verkaufen: Saloon, mit Lizens, Stock und möblirten Zimmern, in guter Lage. Fred Schollenberger, 1336 N. Clark Str. Tel. North 2442. 5aplw

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 6aplwX

Habe gutzahlende Roominghäuser zu verkaufen. Profit bis $2500 jährlich; 10 und mehr Zimmer; beste Lage; ehrliche Behandlung garantirt. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 6aplwX

Zu verkaufen: Gut ausgestattete, gut gelegene, lang etablirte Grocery. Preis $1250, oder Inventur. Telephon: Lincoln 2605. 4ap,1wX

Zu verkaufen: Boardinghaus. 5801 Wentworth Ave.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Sofort, Teilhaber in gutgehendem Saloon an North Ave. Adr.: S. 531 Abendpost.

Tüchtiger Geschäftsmann, der Butcher- und Grocerygeschäft versteht, kann als Partner oder ganzes Geschäft übernehmen. Dieser Platz ist 15 Meilen von Chicago, ich bin Eigentümer vom Haus, habe anderes Geschäft. Adr.: R. 449 Abendpost. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ratten-Hund. Abzugeben gegen Belohnung. 2320 West 51. Str.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Gas. — 1418 Orleans Str.

Zu vermieten: Feiner Store, Fabrikgebäude hinten. 4312 Madison Str. mifa

Zu vermieten: Wohnung, 3 Zimmer, Bad, für 2 Leute ohne Anhang. 632 North Ave., nahe Larabee Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, Basement, Garten, $20. 3323 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Saloon mit Einrichtung, 4316 Ogden Avenue, am 1. Mai leer. Nachzufragen: C. W. Ewert, 4053 26. Str. dimido

Zu vermieten: Ein Laden; geeignet für Candy-Store. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. dimisa

Zu vermieten: 4 freundliche Zimmer, hinten, oben, an kleine Familie. 306 W. 47. Str. modimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers. 2045 Lincoln Ave., 1. Flat.

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zimmer an anständigen Herrn bei anständiger Wittwe. Adresse: D. R. 712, Abendpost.

Zu vermieten: Schönes großes möblirtes Frontzimmer, $3. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer an zwei Herren. 534 North Ave., nahe Mohawk Str., Flat 2.

Verlangt: 2 Boarders; schönes Heim, Bad.— 1500 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Ein schönes möblirtes Zimmer mit Bad, eventuell Board, bei jungem Ehepaar. 820 Webster Ave., Wolf. mido

Roomers verlangt, von $1.00 an aufwärts. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Zu vermieten: 3 schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang, passend für Eheleute. 315 North Ave., 2. Flat, links, gegenüber Theater.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Witwe. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer, $1 aufwärts. 1762 Wells Str., Flat 3. dimi

Roomer oder Boarder gewünscht, Bad, heißes Waſſer. 1612 Cleveland Ave. 4aplwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Haus mit 2 oder 3 Acres Land, geeignet für Hühnerfarm, nahe Chicago. 237 W. 47. Str. A. Spik. mido

Zu mieten oder zu kaufen gesucht: 10 bis 20 Acker für Hühnerfarm. 25 Meilen von Chicago. C. Meyers, 1717 N. Albany Ave., 2. Fl.

Zu mieten gesucht: Ein 4 bis 5 Zimmer Flat, Bad und Porch, zwischen Paulina und Western Ave., nahe Chicago Ave., für 1. Mai oder früher. Adressen mit Preis an S. 526 Abendpost. mido

Junger Mann wünscht Zimmer, Board bei deutscher Familie an Westseite, östlich von Western Ave. Adr.: S. 518, Abendpost.

Aelterer Mann mit Tochter von 14 Jahren, wünschen Zimmer und Kost bei armer Witwe. Habe etwas Möbel. Westseite. Adr.: R. 456, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Geschäftsmann mit 3 Knaben (8. 13, 14) sucht Zimmer u. Board (Board nur für die Knaben) in guter Familie, wo die Kinder gute Erziehung haben können. Nordseite. Adr.: S. 516 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht kleines möblirtes Zimmer mit Gasofenbenutzung. Adr.: S. 528 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine ruhige Familie, kinderlos, sucht kleines Flat, mit Gas. Adr.: 617 S. Leavitt Str., John Salzmann.

Zu mieten gesucht: Junger Kunstmaler sucht 2 Zimmer, eines soll nur möplirt sein; Nordseite; nahe Stadt-Zentrum. Adr.: S. 538 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Guter Platz für neuen Saloon. Adr.: S. 537, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Fräulein sucht kleines Zimmer (Bad), Nordseite. 715 North Ave., Zimmer 5, Phone Lincoln 1151.

Zu mieten gesucht: Suche einen Store zu mieten, um darin eine feine Bäckerei einzurichten. Adr.: S. 520, Abendpost. dimi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Waſſer, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalichenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Waſſer in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai. 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straßen; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Waſſer in jedem Flat; $4100; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2750. $300 Baar, $15 monatlich.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Jelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Für $2500; muß sofort verkauft werden; großes 8 Zimmer Wohnhaus; kann für zwei Familien eingerichtet werden; Bad, Gas; an Melrose Str., nahe Lincoln Ave. Cars und Northwestern Hochbahnstation; $500 Baar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweitöckiges und Basement-Brickhaus an George Str.............$4500
Schönes zweitöckiges und Attic Framehaus, auf Brick, 3 Wohnungen, Melrose Str.....$3650
Schönes zweitöckiges und Attic Framehaus, 3 Wohnungen, an Robey Str........................$3600
Schöne 6 Zimmer Cottage an Roscoe Straße, für...$2400
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

Spottbillig! Wunderschönes, neueres Haus, 50 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Bad, nur $3750; kleine Anzahlung. mi—sa
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Zu verkaufen: Baustelle, 50 bei 125, Kimball Ave. Berteau, Zement-Seitenwege, Waſſer, Sewer, Gas, $700. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Telephone Irving Park 8189. 9aplwX

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, Brick, nahe Wellington Str. Hochbahnstation; Miete $64 den Monat; sehr hell; zum Bargains Preis von $7000. Nur $2000 baar. M. F. Cullen, 30 N. Dearborn Str. dimido

Bargain! An Mohawk Str., zwei zweitöckige Häuser, auf 40x126 Fuß Lot; Store und drei Flats; Miete $744; Preis nur $5000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. 5apr,1wX

Vertausche dreistöckiges Steingebäude, nahe Garfield und Cleveland Ave., Miete $135, Preis $11,000, für kleines Gebäude. Torpe, 820 North Avenue. 6aplwX

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, alle neuen Einrichtungen, N. Irving Ave., nahe Byron Str., $6800. August Torpe, 820 North Ave. 6,10,12ap

Bargain: Sehr hübsches Haus, drei 6 Zimmer, Bad, Miete $636 jährlich; nur $5200, nahe Racine und Lincoln Ave.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Sehr preiswert: Gutes 3-stöck. Brickhaus, Basement, 3 Flats, 6 und 7 Zimmer, Bad, Miete $748; nahe Center Str., $7500.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $5300, feines 2stöck. Framehaus mit Attic, Brickbasement, 5—5—3 Zimmer, Ofenheizung, 33 Fuß Lot, nahe Park und Cars. Carlberg, 5705 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave, zweistockiges 5 Zimmer Framegebäude, nur $2675. Baumann, 3065 LincolnAv.

Zu verkaufen: 1448 Wolfram Str., nahe Perry Str., 2stöck. modernes 4 u. 5 Zimmer Framegebäude, nur $2800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3321 Herndon Str., nahe School Str., 9 Zimmer Framehaus, für 2 Familien, nur $2075. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

4 Zimmer Flat oder Cottage, nördlich von North Ave., sofort gesucht. Offerten an Hoenig, 1953 Dayton Str.

Zu verkaufen: $6000 für ein feines modernes 2 Flat Brickgebäude, 50 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer jedes, 1 Furnace. Nehme Cottage auf Brick-Basement in Tausch. Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen 5 Zimmer Frame Cottage, mit feiner Sommerküche, sowie feinem Hühnerstall. Berteau Ave. Preis $3000, Bargain!
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Marshfield Ave., nahe Clybourn Ave., 3—5 Zimmer Haus, $3900. Frank Fetsch, 1909 Dayton Str. mi—sa

Zu verkaufen: 75 bei 300 Fuß Lot. 2157 Giddings Str., Flat 1.

Nordwestseite.

——Großer Bargain!——
Milwaukee Ave., Store und Flat Eigentum, sehr gut gebautes neues Gebäude in der Straße nahe Logan Square, Preis $12,000; Hypothek $6000 zu 5 Prozent; vielleicht würde ich auch für mein Besitzrecht gutes schuldenfreies Eigentum in Tausch nehmen. Store 85 Fuß und alles hell, und zwei moderne Flats; jährliche Miete $1200; Miete kann leicht erhöht weren. Näheres bei Mr. A. Anderson, 868 Wells Str. 10aplwX

Großer Bargain, Logan Square Distrikt, Saloon, Corner Stores und Flats zu vertauschen oder vermieten. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, modern, elektrisches Licht u. s. w., 37½ Fuß Lot, an Sawyer Avenue nahe Montrose Avenue Cars und Hochbahnstation. Preis $3100. $500 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke, 2811 Milwaukee Ave.

$6800 für neues dreistöckiges Brickhaus, 30 Fuß Lot; muß verkaufen. 1019 N. Lawndale Ave. midofa

Bargains — Logan Square, dreistöck. Brickhaus, 6 Zimmer, breite Lot, $6800; oder tausche für schuldenfreies kleineres Eigentum. Schöne 7 und 8 Zimmer Flats, Lot 35 bei 185. — Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Av.

——Seltene Gelegenheit!——
Feine Privatresidenz, 8 Zimmer, feines Basement, Barn, 8 bei 25, Lot 30 bei 100; schönste Nachbarschaft, Wabansia Ave., nahe Paulina Str. Preis $4200. $1500 Anzahlung. Wert $5500. Näheres bei W. Anton, 1800 Michigan Ave. midofr

Fast neues 2 Flatgebäude, 6—6 Zimmer, in perfektem Zustand, Furnace Heizung, Oak Trim durchweg. Eigentümer muß verschleudern für $5300, zum Teil Baar. 4521 Wilcox Ave., Phone Kedzie 3847.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer jedes Flat, Hartholz Fußböden und Konkretblocks-Basement Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Waſſer; Preis $3800. $1500 Anzahlung, 3922 N. Mozart Str., nahe Irving Park Blvd. Nehme Lotten in Tausch. momifr

Zu verkaufen: Bargain, 25 Fuß unbebaute Lot an Milwaukee Ave., 2 Blocks östl. von California Ave. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. fasomi

Zu verkaufen: — — — — — — — —
Werdet Eigentümer Eures Hauses.
$100 bis $300 Baar, Rest auf Abzahlung.
3647 Nord Spaulding Ave.
Nehmt Elston Ave. oder Irving Park Blvd. Car. Neues 6-Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Beziehen.
W. J. und C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. 8aplw

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brickgebäude, Apartmentgebäude, einige mit 5 und 6, andere mit 6 u. 6 Zimmern; kleine Baaranzahlung und Rest wie Miete; durchweg Eichenholz-Bekleidung; Combination Console und Bücherschränke; teure Gas- und Elektrischlicht-Fixtures; hochfeine Dekorationen; Mosaik Tile Bestibules; auf großen Lotten, mit prächtigen 30 Fuß Rasenplätzen. Office täglich einschließlich Sonntags offen.
W. J. und C. B. Moore,
Irving Park Boulevard, nahe Kedzie. 8aplw

Zu verkaufen: Moderne Cottage und Lot; ausgezeichnete Carverbindung. 2120 Cornelia Str. Telephon: Humboldt 2864. dimidofr

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen 5 Zimmer Frame Cottage, 2945 N. Talman Ave., Rest wie Miete. Nachzufragen L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 6aplwX

Zu verkaufen Bargain, 2946 N. Rockwell Str., nahe Elston Ave., 2-stöck. und Basement Brick, 4 Zimmer Flats, modern, Miete $516. Beste Verkehrsverbindungen; nehme Lot in Tausch. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 6aplwX

Westseite.

Zu verkaufen: Zwei Flat Frame, 5 und 6 Zimmer und Bad, Concrete Basement, 38 Fuß Lot, Asphalt Str., Preis $3550, Miete $36, Anzahlung $500, 936 N. 52. Ave., Austin.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zum Kostenpreis, große up-to-date Stucco-Residenz, 7 große Zimmer, Heißwasserheizung, Oak Floor, 1. Floor Oak Trim, 2. Floor Birch. Lot 50 bei 125. Ein Teil in Baar und monatliche Zahlungen. F. L. Thompson, 725 Scoville Ave., Oak Park, 2 Blocks nördlich von Met. „L".

Zu verkaufen: Zwei moderne 6-Zimmer Cottages, sehr billig, nahe Schule und Kirchen. 841 Thomas Ave., nahe Harrison, Forest Park. 8aplwX

Farmländereien.

Exkursion am 16. April 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Waſſer und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
midofrsafon

——Wir erbauen Häuser!——
Nehmen Abholzungen vor, kaufen Holzprodukte, liefern Arbeitskräfte, verkaufen Ausstattungen auf Abzahlung.

Wir sind die Eigentümer von gutgelegenem, sehr ertragreichem Farmland in Lincoln County, Wisconsin; Preis $8.00 bis $20 per Acker; $50.00 Anzahlung, $10.00 monatlich kaufen vierzig Acker; auch Bargains in teilweise verbesserten Farmen. Rundfahrt kostet $9.00, was alle Ausgaben deckt. An Käufer zurückerstattet.
Wisconsin Dairy Land Co.,
Mitglieder der „Wisconsin Advancement Association."
1339—40 Marquette Building, Chicago.
31mzsondimifrlm

Zu vertauschen: 40, 100, 140 Acker Farm, nahe Michigan City, Ind., 80 Acker, nahe South Haven, 60, 100 Acker, nahe New Buffalo, Mich. Alle Plätze haben Pferde, Vieh und Maschinen.
Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

Verkaufe oder vertausche meine schön gelegene 40 Acres Farm, nahe Stadt und Fluß; gute Gebäude; Obstgarten, Vieh und Gerätschaften, $3000. Lehmann, Route 1, Grand Haven, Michigan. fami

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3,mifa*

Frucht- und Getreide-Farmen im Great Michigan Fruit Belt, Baar und auf Zeit, manche auch Tausch, nahe Grand Haven. Um Weiteres schreibe man an Louis F. M. Schultz, R. F. D. 2, Box 46, Grand Haven, Mich. mz31—ap17sonmi

Zu verkaufen: Für $1650, 80 Acres Wisconsin Farm; 40 Acres unter Pflug; gute Gebäulichkeiten. Scholz, 2883 Milwaukee Ave. dimido

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mJ

80 Acres Michigan Farm, 77 Acres unter Pflug, 7 Zimmer Haus, Stall 52×36, Außengebäude, etwas Obst; Station eine Meile, nahe Resort Lake, billig zu $2700. Hoffert, 2037 W. 13. Str. 7aplwX

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

Verschiedenes.

Verkaufe mein neues erster Klasse 2-Flat Haus, blos $300 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen. Keine Agenten. Adr.: O. 350 Abendpost.

Tausche mein neues Flathaus für eine kleine schuldenfreie Farm mit gutem Viehstand, muß nahe Stadt sein. Agenten verbeten. Adr.: O. 346 Abendpost.

„Tiz erinnert mich an meine Barfuß-Tage!“

„Meine Füße sind jetzt nie wund, müde oder brennend, und ich habe keine Hühneraugen mehr, weil ich Tiz gebrauche.“

Sendet nach freiem Probepacket von Tiz heute.

„Woran denkst Du, Großvater?“

„Tiz macht, daß die Füße sich so wohl fühlen wie zur Knabenzeit. Nichts vermochte damals meinen Füßen zu schaden, auch wenn ich mit dem Hund über Stock und Stein lief.

„Jetzt im Stande zu sein, Füße zu besitzen, die nie schmerzen, nie ermüden, Blasen ziehen, schwellen oder brennen oder mit Hühneraugen und Leichdornen behaftet zu sein, ist eine prächtige Entschädigung für alle anderen Schmerzen und Leiden, die man im Winter des Lebens auszuhalten hat. Tiz macht die Füße wieder jung, und junge Füße geben dem ganzen Körper das Gefühl der Jugend.

„Ich habe viele Sachen für meine armen, alten Füße versucht, die Hühneraugen von 20 Jahren und die Leichdorne, die Runzeln in mein Gesicht haben graben helfen. Ich habe es mit Pflaster versucht, mit Pulver und Salben — und nichts hat mir je solche Linderung gebracht wie Tiz. Meine Füße sind jetzt stark und gesund, sind nie müde oder geschwollen. Ich habe keine Hühneraugen, harte Haut oder Leichdorne mehr — es sind Knabenfüße an einem alten Mann!“

Tiz gibt sofortige Linderung und kurirt alle Fußleiden. Es wirkt nach einer neuen Methode, es zieht alle giftigen Absonderungen heraus, die das Elend verursachen.

Nehmt keine Nachahmung. Ein älterer Mann hat ganz besonders seinen eigenen Willen. Seht, daß Ihr Tiz erhaltet.

Tiz, 25 Cents die Schachtel, wird überall verkauft und empfohlen von allen Apothekern, Department- und allgemeinen Läden. Schreibt heute an Walter Luther Dodge & Co., 1223 Süd Wabash Ave., Chicago, Ill., um ein freies Probepacket Tiz durch wendende Post und erfreut Euch einer wirklichen Fußlinderung, wie Ihr sie nie zuvor gehabt habt.

Dr. LAWHON ist jetzt hier und macht **X-Strahlen-Untersuchungen frei**

Heilt Männer und Frauen von allen Arten **akuter und chronischer Krankheiten**

Sein Motto: Hilfe für die arbeitenden Klassen und sie wieder vollkommen gesund zu machen durch ehrliche Methoden.

Seine goldene Regel Er zeigt Euch erst und bietet Reichen und Armen eine wissenschaftliche Behandlung.

Der berühmte Doktor hat die neuen Methoden, welche in den ersten Kliniken und Hospitälern von Italien, Deutschland, Frankreich, Polen, Norwegen und Schweden angewandt werden, nach Chicago gebracht, und behandelt hunderte von Männern u. Frauen jeden Tag. Kommt heute und macht Euch seine geschickte, wissenschaftliche Behandlung zu Nutze.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Sprechstunden 9—4 und 6—8. Sonntag 9—12.30.

81 W. Randolph Str., CHICAGO, ILL. 2. Floor.

Gegenüber Olympic Theater. Konsultation u. X-Strahlen-Untersuchung frei.

Streikbilder aus dem Dortmunder Kohlenlager.

Dortmund, 12. März.

Es ist gerade, als wär's absichtlich so. —

Ein dicker, undurchdringlicher Nebel lagert seit zwei, drei Tagen allmorgendlich über der „Dortmunder Ecke“, dem Hauptherde und eigentlichen Ausgangsorte des gegenwärtigen Bergarbeiterstreiks im Ruhrreviere. Die ohnehin schwere, erstickende, rauchgeschwängerte Luft lastet dumpfer denn je über dem erwachenden Industriegebiete, und die schönen Vorfrühlingstage, die noch Ende der vorigen Woche jung und alt, groß und klein in die spärlichen Waldungen um Dortmund herum lockten, sind vorläufig dahin.

Graue, häßliche Nebel verwehren jeglichen Fernblick; und die schrillen Töne der Dampfpfeifen, die langgezogenen Pfiffe der Lokomotiven, die heulenden Laute der Sirenen durchdringen sie. Unsicher klingt das Geräusch schwerer Arbeit von den Eisen- und Stahlwerken herüber; wer weiß, ob nicht die Zeit kommen wird, da auch dies zum Teil verstummt. —

Die Farbe der Sorgen ist's, in die seit kurzer Frist alles im Industriegebiete getaucht ist. Grau tut sich die Zukunft auf, und so mancher kleine Geschäftsmann, der lediglich auf Bergarbeiterkundschaft angewiesen war, rechnet damit, über kurz oder lang die Bude zumachen zu müssen. Grau sind auch alle Theorien, die sich mit dem mutmaßlichen Ende des Streiks befassen. Noch erhalten die Ausständigen einmal Lohn, noch haben sie die ersten zehn Schichten gut, die sie in diesem Monate verfuhren. Dann freilich, ja dann! Dann wird die graue Sorge ums tägliche Brot über alle die herfallen, so jetzt freiwillig oder gezwungen ihr Werkzeug beiseite warfen. —

Nebeltage und Streikstimmung!

Es ist gerade, als wär's absichtlich so . . .

* * *

Kaum lichtet sich das Dunkel der Nacht, da wird's lebendig in den Arbeitervierteln. Die Werkarbeiter, die Zuschläger, Schweißer, Nieter, und wie sie alle heißen, gehen zur Arbeit ausgerüstet mit dem „Henkelmann“, der die Mittagsmahlzeit enthält, und der sogenannten Kaffeeflasche oder Kaffeebüchse. Diese sieht aus wie eine Petroleumkanne ohne Ausgußrohr und Henkel, und wird an einem Stricke über der Schulter getragen.

Auch die Bergleute sind munter geworden; sie vergessen selbst während des Streiks nicht das Frühaufstehen. Keineswegs aber eilen sie diesmal in der vierten Morgenstunde zur Zeche, um beim Schichtwechsel pünktlich zu sein. Erst gegen 7 Uhr, da die Milchkarren noch durch die schlechtgehaltenen Straßen der Vorstadt rattern, machen sie sich auf den altgewohnten Weg.

Ohne Kaffeeflasche, ohne Henkelmann!

Die Hände in den Hosentaschen, schlendern sie erschauernd unter der morgendlichen Kühle dahin. Sie treffen andere, und truppenweise gelangen sie beim Ziele an.

Die Arbeitswilligen wollen sie sehen, die Streikbrecher, denen sie ein lautes Pfui ins Gesicht rufen möchten . . .

An der nächsten Straßenecke steht ein polizeilicher Doppelposten, der sie nicht weiter läßt. Neue Gruppen kommen herbei, und im Nu ist die enge Straße von einer Menschenmenge erfüllt.

Man stößt und drängt, man flucht und schimpft. Da sprengen berittene Schutzleute heran, die ihre Pferde kühn in die aufgeregte Masse hineintreiben. Jetzt endlich weichen die Streikenden zurück; erst 20 Meter, dann 100 Meter . . . und schließlich verläuft sich der Schwarm.

Dasselbe Bild jeden Morgen in hundertfacher Aufmachung. Schon um 6 Uhr, — also zwei Stunden vor Schichtbeginn —, besetzt ein starkes Polizeiaufgebot die nähere und weitere Umgebung der Zechen. Niemand wird durchgelassen, es sei denn, er weist nach, daß er zu so früher Stunde in der einen oder anderen Straße des Absperrgebietes etwas zu tun hat.

Die wenigen Arbeitswilligen, deren Mut man unter den gegebenen Verhältnissen wirklich bewundern muß, werden von einzelnen Schutzleuten höchst eigenhändig aus ihren Wohnungen geholt, und unter sicherem Schutze bis zum nächsten Doppelposten gebracht.

Bald dreht sich die Seilscheibe im Fördergerüst, und die Einfahrt beginnt. Noch in der vorigen Woche währte sie eine lange Zeit, denn ein paar Tausend Mann wollten zu jedem Schichtwechsel befördert sein; jetzt aber, jetzt werden die riesigen Förderkörbe kaum dreimal voll, und ein schwaches Leben nur pulsirt, während der einzigen täglichen Schicht tief unter der Erde, da, wo sonst ein Riesenbetrieb herrschte.

Und dieses schwachen Lebens wegen arbeitet Tag und Nacht der ganze Maschinenapparat, der zu einer Zeche gehört. Auch bloß eine zeitweise Stilllegung der umfangreichen maschinellen Anlagen würde Kapitalien an Unkosten erfordern. Furchtbare Opfer sind's, die der Streik erheischt, und die Verantwortung für sie tragen lediglich die, so diesen wirtschaftlichen Kampf frivol vom Zaune brechen.

Leider, leider, ist's nur eine moralische!

* * *

Vor dem Streikbüro. —

In allen Teilen der Stadt gibt's welche; die feinen und ganz feinen Viertel natürlich ausgenommen.

Rote Wirtschaften zumeist.

In einem besonderen Zimmer sitzen die Herren der einzelnen Zahlstellen des alten Verbandes, um gähnend ihre vier täglichen Dienststunden abzumachen.

Sie bearbeiten nebenbei die Listen der Streikenden und stellen Statistiken zusammen. Der alte Verband legt namentlich auf diese großen Wert für den Fall, daß die „Bürgerlichen“ und die Zechenverwaltungen „flunkern“ sollten.

Sonst ist wenig zu tun.

Die Auszahlung von Unterstützungen kommt vorläufig noch nicht in Frage, denn die Streikenden haben ja vorläufig „stief“ Geld, und in Kürze sogar neues zu erwarten.

Draußen aber, vor dem Streikbüro, stehen, so lange es geöffnet ist, Hunderte von ausständigen Bergleuten, ohne eigentlichen Zweck und ohne ausgesprochene Absicht. Neuigkeiten vom Streik sind kaum zu erwarten, und die Streikenden würden sich wohl auch wenig um sie kümmern, wenn welche kämen . . .

Vor den Streikbüros sind die Streikenden unter sich und ungefährlich. Die Polizei sieht da gern auch über größere Ansammlungen hinweg und läßt die Ausständigen ruhig gewähren. Ein Auseinandertreiben könnte ja gegebenenfalls sogar schlimme, schlimme Folgen nach sich ziehen, denn Streik schreibt sich bald wie Streit, und Streiklustige sind stets zu gleicher Zeit auch Streitlustige. — Zudem weiß die Polizei selbst nur zu gut, daß sie unter Umständen genau so wirkt, wie das bewußte rote Tuch auf den gewissen Vierfüßler . . .

* * *

Kritische Stunden.

Es ist drei Uhr Nachmittags, und die Zeit naht, da die Arbeitswilligen, die „Streikbrecher“, ihre Gruben verlassen.

Wieder finden an den Zechen große Polizeiaufgebote sich ein, wieder ziehen die Streikenden in größeren und kleineren Trupps heran, wieder stellen sich diesen bereits in den Nebenstraßen Schutzleute entgegen, wieder drängen berittene Beamte die stetig wachsenden Massen so weit als irgendmöglich zurück.

Aber die Haufen werden gewaltiger, und immer neue Menschen erscheinen auf dem Plane. Ein starkes Kontingent bilden die Weiber, die häßlich schimpfend vor den einherstürmenden Berittenen die Flucht ergreifen. —

Endlich sind die Straßen einigermaßen gesäubert, und die Polizisten ziehen sich wieder in die nähere Umgebung der Zechen zurück. Aber, aber! Aus den Haustüren und Einfahrten quillt der Menschensturm von neuem hervor, und im Handumdrehen ist die Masse bis in die unmittelbare Nähe des Zechentores gelangt.

Die Polizeikommissäre geben abermals Befehle, und ihre Untergebenen befolgen sie. Die Menge begrüßt die Beamten mit Pfiffen und Gelächter, die Männer stecken trotzige Mienen auf und sehen die „Blauen“, die sie zum Weitergehen auffordern, mit wilden Blicken an. Der eine oder der andere versteigt sich zum offenen Widerstande; er wird sofort festgenommen und abgeführt. Die Weiber lassen ihr Mundwerk gehen, und man hört auch von hübschen Frauen Schimpfworte, die in keinem Lexikon stehen. Kinder sind auch unter den Angesammelten. Sie schreien, krakeelen und fluchen wie die Alten . . . vielleicht auf deren Befehl.

Mit einem Male geht eine Bewegung durch die Massen.

„Sie kommen!“ ruft man sich zu, und in der Ferne, nach der Zeche zu, hört man Lärm und Pfuirufe.

Der Radau verstärkt sich, aber ruhig, und mit festen Schritten marschiren die kleinen Häuflein der Arbeitswilligen die Straße entlang inmitten je eines Kreises von Polizisten. Voran zwei oder drei Gendarmen, die den Weg bahnen und hoch zu Roß die Lage bequem überschauen können.

Die „Streikbrecher“ haben entschlossene Gesichter und handfeste — Knüppels, von denen sie bei Bedarf auch gehörig Gebrauch machen. —

So zieht die Kolonne ihres Weges dahin.

In der Menge werden Pfuirufe laut; Männer erheben drohend die Arme, Polen schimpfen in ihrer Muttersprache, Weiber gebärden sich wie toll und speien vor den Gehaßten aus, ja selbst die Kinder geben ihrer Verachtung durch Herausstrecken der Zunge Ausdruck. —

Auf einmal fliegt ein Stein aus der Menge; ein schwerer Ziegelstein, der bequem einen Menschen totschlagen könnte. Er trifft aber niemanden, sondern fällt kraftlos dicht vor dem Pferde des einen Gendarmen zur Erde. Das Tier erschrickt und tänzelt zur Seite, aber der Reiter gibt ihm die Sporen und sprengt wild in die Masse hinein. Er glaubt, den Steinwerfer erkannt zu haben und faßt einen Menschen, der ihn frech und herausfordernd fragt, was er von ihm wolle. Dabei hat der Bursche bereits ein zweites Geschoß in der Hand . . .

Der Steinwurf und die Verhaftung dessen, der ihn tat, gibt das Zeichen zu einem allgemeinen Tumulte. Unter wüstem Geschrei und Gejohle durchbricht die wütende Menge die Absperrgrenze. Steine und sonstige Dinge fliegen. Aus den Fenstern ertönen gellende Rufe, schauderhafte Flüche, und wehe dem Arbeitswilligen, der sich packen läßt.

Die Situation wird ernst, sehr ernst.

Da, in der allerhöchsten Not, ertönt klar und deutlich das Kommando „Die Plempen raus!“ Beim Anblick der blanken Waffen, die zunächst nur flach gebraucht werden, weichen die Aufrührer zurück. Die Frauen bangen plötzlich um die heile Haut ihrer Männer und ziehen sie aus dem Getümmel. Und die ganz Hartnäckigen laufen gern nach Hause, nachdem ihnen ein paar Gehörige drübergezogen wurden.

Inzwischen haben sich auch die Häuflein der Arbeitswilligen aufgelöst. Polizisten bringen „die verd . . . . . . Lumpen“ nach Hause, wo sie allerdings auch nicht gerade sicher vor Mißhandlungen sind.

„Ut exempla docent!“ —

---

* * *

Die gütige Nacht deckt auch diese Stürme des Tages mit ihrem Schleier zu. Oede und verlassen ragen die verwaisten Zechengebäude in den nächtlichen Himmel empor. Die Maschinen zischen und stöhnen, aber drunten im Schacht arbeitet niemand. Ein paar Leute sind in den Räumen über Tage beschäftigt; sie halten vornehmlich die Pumpen in Ordnung, damit die Gruben nicht ersaufen.

„Meidet den Alkohol“, hieß die Mahnung, die zu Beginn des Streiks an die Ausständigen gerichtet wurde. Aber ebenso, wie das „Uebt Disziplin“ taube Ohren fand, so ist auch diese Warnung auf unfruchtbaren Boden gefallen.

Die Wirtschaften machen glänzende Geschäfte, und so viele Betrunkene wie jetzt, hat man lange nicht im Industriegebiete gesehen. Man besitzt ja noch „klotzig Klamotten“, und viel freie Zeit; wo könnte man diese denn besser verbringen, als in den Kneipen?

Halbirt die Hausarbeit

Brecht nicht Euer Kreuz beim Scheuern, Reiben und Poliren. Es giebt einen leichteren, besseren, schnelleren Weg. Benutzt H. R. H. Paint Cleaner. Dieser wunderbare Reiniger halbirt die Arbeit — nur halb so viel Arbeit zu verrichten. Mit H. R. H. Paint Cleaner braucht Ihr den Artikel, der gereinigt werden soll, nur einmal vorzunehmen. Mit anderen Reinigern ist das zwei- oder dreimal nötig, um die Streifen, Flecken und übersehenen Stellen wegzubringen und den Seifenschaum abzuwaschen.

H. R. H. Paint Cleaner hinterläßt keine Streifen und es gibt keinen Schaum oder Seife wegzuwaschen.

Gebraucht H. R. H. Paint Cleaner für das Reinigen von gestrichenen Wänden, Fußböden, Möbel, in und außer dem Haus. Ebenfalls zum Reinigen und Auffrischen von Oeltuch und Linoleum. Nichts das ihm gleicht beim Reinigen der Badewanne und anderen Sachen, wo Schmiere und Seife sich festsetzen. H. R. H. Paint Cleaner enthält keinen Sand und kann nicht scheuern oder kratzen. Es erhöht die Dauer des Glanzes von Farbe und Firniß.

Probirt H. R. H. Paint Cleaner heute. Halbirt Eure Arbeit um die Hälfte.

Ein großes Packet von H. R. H. Paint Cleaner kostet 10c. Verkauft bei Farbe- und Eisenwaarenhändlern. Holt Euch heute eine Schachtel und probirt es.

ABSORENE MFG. CO.

ST. LOUIS, Mo.

Zum Reinigen von Tapeten gibt es nichts, was so gut ist als Absorene — der Tapetenreiniger. Eine 10c Büchse macht die Tapete im ganzen Zimmer wie neu aussehen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Reise in den Apennin.

Von Marie Louise Becker.

Sestri Levante, 8. März.

Die stürmische See geht auf die Nerven. Seit drei Tagen brüllt es so vor unseren Fenstern. Die kleinen Berge locken. So oft fuhr ich über den Apennin, immer mit dem Wunsche, aus dem eilenden Zuge zu steigen, hinab, durch die schweigenden Täler zu wandern oder über die grauen Berge.

Es gibt so Momente, wo einen die Hotelreinlichkeit und die Kultur des 20. Jahrhunderts langweilt.

Aber der Vetturino hat seine Preise. Vierzig Franken die Fahrt? Nein — das kann man sich doch — nach den Honorarsätzen gerechnet — nicht leisten!

Aber es gibt ja noch Postkutschen!

Jawohl, liebe alte, stickerige Postkutschen mit unbequemen Sitzen und klappernden Fenstern!

Hat Goethe nicht auch die Postkutsche in Italien gebraucht? Halten wir uns an berühmte Vorbilder!

Wir steigen kühn auf den Bock zum Kutscher, der Wagen steht so da, als wollte er bergauf fahren.

Wohin die Reise?

Der Kutscher sagt einen Namen — und wir sind so klug wie zuvor. Aber wir machen sehr orientirte Gesichter. „Va bene — va bene.“

Zuerst geht's durch ein paar Villenorte am lieblichen, breiten Flußtal, auf schmutzigen Landwegen. Drinnen im Wagen schwatzen die Bauern.

Dann geht's bergan.

Rechts und links steigen die Hügel empor, mächtige Bergkegel stehen vor unserem Wege, wir müssen den rauschenden Wildbächen folgen, um weiterzukommen. Mühlen und Eisenwerke, Lumpenmühlen und Stahlschleifereien nutzen die Wasserkräfte aus. Zwischen Kastanienwäldern und Olivenhainen immer wieder Wein an den geschützten Südabhängen. Malerische Häuser mit alten Torbogen, Terrassen und weiten Hallen, immer wieder bunte Blumen in steinernen Töpfen. Große Büsche hoher weißer Erika zwischen dem buntschillernden Gestein. Immer tiefer in das Berggewirr. Ferne, hohe, tiefblaue Gipfel. Hier und da auf den Bergkuppen Dörfer mit ihren hohen, geraden Kirchtürmen und festen Steinwällen gegen den Abhang zu.

Der Weg geht nun steiler an.

Wir fahren in eine tiefhängende Wolke hinein, und ich muß aus der nassen Umhüllung in das Innere des Wagens fliehen.

Die Leute sind höflich, ein bißchen genirt. Ein Alter mit einem Schauspielergesicht ist der Philosoph der Gegend. Er erzählt allerlei Schnurren. Gibt seine Ratschläge. Unten in der Stadt hat er eben die Richter ordentlich auffitzen lassen. Sein Schwiegersohn behauptete: die Kuh, die er der Tochter als Mitgift gab, — habe nicht genug Milch!

Auf einem Berge liegt ein leeres Dorf. Häuser mit hohlen Augen. Eine verlassene Kirche. Die Leute wollen den Namen nicht sagen. Es ist ihnen, als beschwörten sie Unheil damit. Da hat die Cholera gewütet — vor vielen Jahren. Alle haben es verlassen, die Häuser und die Madonna, die sich so wenig um sie kümmerte.

Wir müssen bis auf die Burg auf den nächsten Berg. Sie liegt 550 Meter über dem Meer. Scheint uns ganz nahe. Aber der Weg macht einen weiten Bogen um die Talmulde. Wir sind nun tief in den Bergen. Mancher lockende Ort hier oben hat nicht einmal einen Fahrweg.

Die Lämmer weiden zwischen dem Gestein, ein paar Kälber springen über den Weg. Unsere braven ungarischen Pferdchen sind unermüdlich, trotzdem ihnen der Schaum um das Lederzeug steht.

Und dann sind wir oben in Velda, und ganz blau und fern erscheint zwischen den leuchtenden Gipfeln der Berge das Meer wie eine silberne Schale.

Auf dem Gebirgskamm hinter uns liegt ein großes Hospiz.

Der Ort selbst scheint eine alte genuesische Festung. Calvi auf Korsika ist so gebaut. Aber bis hier oben her scheint kein Krieg gedrungen zu sein. Mauern und Gewölbe, das ganze verwitterte Gemäuer der mittelalterlichen Burg steht noch. Straßen gibt es nicht. Nur enge, steil abfallende Treppen, aus denen besteht der ganze Ort. Hin und wieder fliegt aus den Fenstern allerhand Ueberflüssiges auf die Treppen. Mitten drin die Kirche. Aber alles eng, festes Gemäuer, Torbogen, Ueberführungen, graue Türen und vergitterte Fenster.

An allen Enden der weite Blick auf das Meer und die nahen, wild aufgebauten Berge. Die Leute grüßen uns erstaunt.

Neugierige Kinder starren uns an. Fremde sind hier eine Sensation.

Endlich finden wir die einzige Schenke.

Wir sind durchnäßt und durchfroren.

Landwein und „amaro“ — der Schnaps, mit dem man hier zu Lande alles kurirt.

Unsere hübsche Wirtin ist mit 36 Jahren Wittwe geworden. Aber sie hat doch zuvor dem Vaterland 14 Kinder geschenkt. Die sind nun zum Teil auch schon wieder verheiratet, die Enkel füllen das Haus. Alle frisch und rotbäckig. Die Luft ist gut hier oben und die Kastanien wachsen ihnen zu. Sie zeigt uns voll Stolz die Bilder: der eine ist beim Militär geblieben und einer hat in Kalifornien sein Glück gemacht, der, der die Postkutsche hält — „der Staatsbeamte“ —, der wird uns jetzt heimfahren. Er knallt schon mit der Peitsche. Mit Gruß und Nicken und Händeschütteln und „auf Wiedersehen“ steigen wir ein, und mit hellem Peitschenknall geht's hinab in den dämmernden Abend.

Im Wolkenschleier steht wie ein banges Grauen die leere Gespensterstadt da. Die roten Lichter schimmern auf in den traulichen nahen Häusern am Wildbach.

Und hinten, überm Meer, senkt sich der glühende Sonnenball hinab. Wir sehen seinen Schein am Himmel, das lichte Blau und Smaragdgrün über dem Abendrot und die steilen, dunklen Cypressen auf dem Bergsattel davor.

Erinnerung an schwere Stunden

Am letzten Tage des Kaisermanövers 1911 brach im Domanialbauersdorfe Kublank (Mecklenburg-Strelitz) Feuer aus, das in kurzer Zeit den Stall und die Scheune des Küstergehöftes, sowie die Kirche in Asche legte. Die Harburger Pioniere (Nr. 9) und die Hamburger Infanteristen (Nr. 76) beteiligten sich mit Todesverachtung an der Bekämpfung des Feuers. Zum letzten Weihnachtsfest nun gab die Erinnerung an diese schweren Stunden den Anlaß, die zwischen den betreffenden Truppenteilen und dem Dorfe geknüpften Bande wieder zu erneuern. Durch den Ortsgeistlichen, Pastor Krüger, wurden dem Divisionskommandeur und dem bei der Rettung der Pferde verunglückten Adjutanten v. Stockhausen von Herrn Pastor Krüger Hufeisen gesandt, die unter dem Schutt gefunden waren, und die zweifellos von den verbrannten Pferden herrühren. Die Hufeisen waren als Rahmen zu einem Bilde der verbrannten Kirche benutzt. In herzlichen Briefen dankten die Beschenkten für diese Weihnachtsgabe. Dem Infanterie-Regiment Hamburg und den 9. Pionieren wurden große eingerahmte Tableaus übersandt, auf die Bilder von der Kirche vor und nach dem Brande, vom Dorfe, von der Brandstätte usw. aufgeklebt waren. Darauf stand folgender, vom Ortsgeistlichen verfaßter Vers:

Ihr halft uns frei aus Feuersglut,
In schwerer Not, mit frohem Mut
Mit müdem Knie, doch fester Hand,
Euch kann vertrau'n das Vaterland.

Die Bilder haben freudige Aufnahme gefunden und zieren nun die Kasernen der Truppenteile als ein Zeichen, wie die Stunde der Not ein enges Band flicht zwischen Zivil und Militär.

— Zusammenstoß zwischen Weberstreikerposten und Polizei zu Hoquiah, Wash. Dieser Streik, der schon seit 18 Tagen besteht, wird ebenfalls von den „Industrial Workers of the World“ geleitet.

Derselbe Erfolg hier wie in Europa.

Aerzte erfreut darüber, was „Tona Vita“ vollbracht hat.

Ermüdete, erschöpfte, halbkranke Leute sind nicht mehr so zahlreich wie vor einem Jahre. „Tona Vita“, das großartige, moderne Tonikum, hat sich ebenso erfolgreich in den Ver. Staaten wie in Europa erwiesen, und viele tausende von Amerikanern wurden gestärkt und gesundeten wieder durch diese Medizin.

Die Aerzte, welche „Tona Vita“ in diesem Lande einführten, sind enthusiastisch über den wunderbaren Erfolg dieser Medizin, und diejenigen, welche wieder gesund wurden, erzählen Euch gerne über ihre Erfahrungen. Frau Smith von Rochester, N. Y., eine geprüfte Krankenwärterin seit sechzehn Jahren, und eine Graduantin des Bellevue Hospitals in der Stadt New York, sagt:

„Ich fand nicht Zeit genug, mich auszuruhen, und dies machte sich seit dem letzten Jahre sehr fühlbar bei mir. Meine Nerven beunruhigten mich. Ich schlief schlecht und mein Appetit und meine Verdauung waren nicht so, wie sie sein sollten. Ich ermüdete leicht und hatte nicht mehr die Kraft, eine harte Tagesarbeit wie früher zu bewältigen. Dieses Tonikum „Tona Vita“ wurde mir empfohlen, und ich entschloß mich, es zu versuchen. Ich habe durch diese Medizin wieder an Gesundheit und Kraft zugenommen. Ich glaube bestimmt, daß das Tonikum äußerst wertvoll ist, nach meiner eigenen Erfahrung zu urteilen.“

Mangelt es Euch an Stärke und Lebenskraft? Erkältet Ihr Euch leicht, und schlaft Ihr schlecht? Seid Ihr nervös und niedergeschlagen? Wenn dies der Fall ist, dann leidet Ihr an Nervenschwäche, und Ihr solltet Euch sofort eine Flasche „Tona Vita“ kaufen und erproben, wie schnell diese Medizin Eure Gesundheit wieder aufbaut. The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita“ in Chicago. Euer Geld wird Euch wieder zurückerstattet, wenn Ihr mit dem Tonikum nicht vollständig zufrieden seid. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Männer kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rat empfangen. Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.

Privatkrankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Atmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR. CHICAGO

Zwischen Randolph und State Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

16ap,sonmi

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*3

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

KNEIPP.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosklerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Ill. 7febmisc*

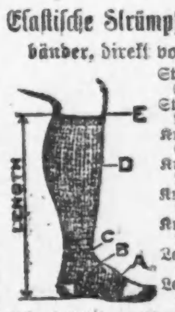
606 Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.

„606“ Medical Laboratory,

Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Avenue.

6. Stock — Nehmt Elevator.

mobimifs

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise. Vera Vita Chemical Co., 414 North Clark Str., Chicago.

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30okmifrmo*

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank

wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg.,

Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

m30eod*

Dampfbäder gegen **Rheumatismus!**

2423 West. 12 Str.

C. Bullinger.

ma22,frmomi1m

Leset die „Sonntagpost“

3–4 Fuß hohe Ahornbäume

(Siebter Floor, Mitte.)

Morgen offeriren wir feine in Baumschule gezogene zweijährige Ahornbäume, 3 bis 4 Fuß hoch — ein spezieller Einkauf zu einem außerordentlich niedrigen Preise. Ahornbäume werden nicht zum Anpflanzen innerhalb der Stadt empfohlen wegen der atmosphärischen Zustände, aber sie wachsen vorzüglich in den Vorstädten. Speziell für morgen zu.................. **3 für 1c**

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Butterick-Muster für Monat Mai — Butterick „Summer Fashions" und alle Butterick Mode-Publikationen, die zu haben sind, hier, sobald dieselben erscheinen. (3. Floor—Mitte.)

Donnerstag ist Strumpftag.

(Hauptfloor, Dearborn Str.)

Schwarze mercerized Lisle Damenstrümpfe, nahtlose tiefe Welt Garter Tops, Mill Run der 25c Sorten, speziell....... **12½c**

29c seid. Halbstrümpfe für Männer, nahtlos, schwarz und farbig. Lisle-Fersen, Zehen u. Tops, 9½ bis 11½, Donnerstag...... **19c**

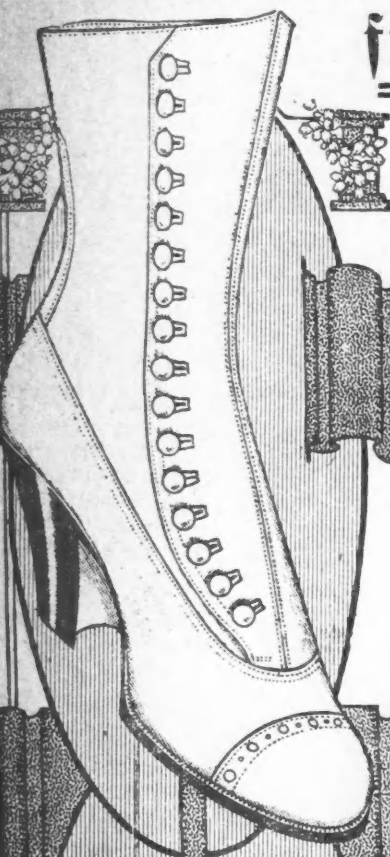
$1.00 bestickte seidene Damenstrümpfe, Pastelfarben, beste Auswahl von schönen Slippermustern, die wir je hatten; genügend lohfarbige und weiße „full fashioned", Lislesohlen und Tops. Auswahl... **59c**

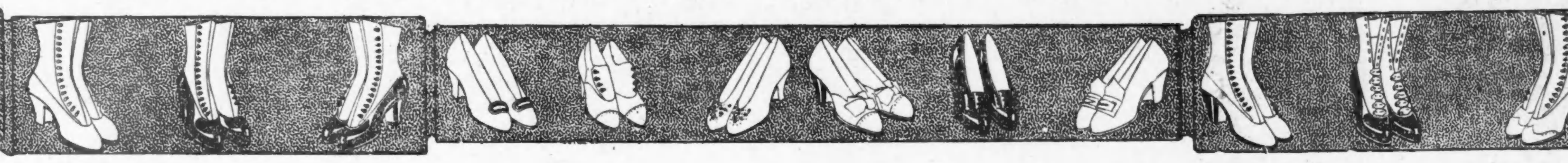
Bernard J. Coens (11, 13, 15 W. Jackson Blvd., nahe State Str.) ganzes $44,683.27 Lager feiner Schuhe

(Inkorporirt.)

für Männer, Damen und Kinder, verkauft auf Befehl des Vereinigten Staaten Distrikt-Gerichts für $21,000.00

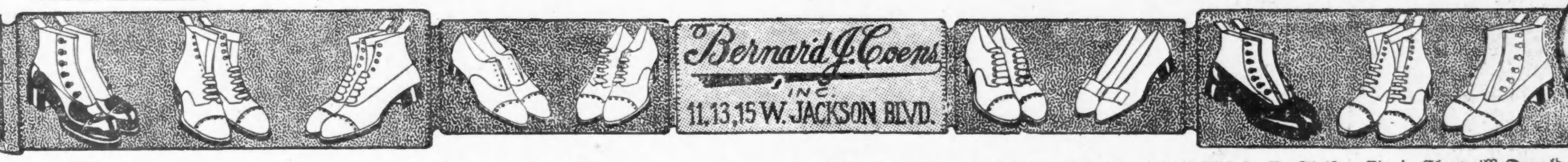
Das ausgezeichnete neue Lager von hochfeinen Schuhen, welches B. J. Coens so sorgfältig von den hervorragendsten Fabrikanten des Landes wählte, als er kürzlich nach seinem alten Geschäftsplatz im neuen Sears Gebäude umzog, befindet sich jetzt hier zu den niedrigsten Preisen, für welche Schuhzeug dieser Art je verkauft wurden — bedenkt nur — Stetson & Edwin Clapps hochfeine hohe und ausgeschnittene Schuhe, Fosters & Laird & Schobert hochfeines Schuhzeug für Damen, Aldens Schuhe für Knaben, Cramers Schuhe für Mädchen, sämmtlich zu diesen niedrigen Preisen und zudem ein ungeheures Lager, da Coens den ganzen Main Floor und das Basement in Nr. 11, 13, 15 W. Jackson Boulevard einnahm — und deshalb können alle Männer, Damen und Kinder hier genau das Schuhzeug finden, welches sie suchen, da alle Ledersorten in allen beliebten Facons und in allen Größen eingeschlossen sind. Ein Verkauf von Schuhzeug, der für die ganze Stadt vielversprechend ist, und speziell für Leute, die gewohnt sind, nur die besten Schuhe und ausschließliche Fabrikate zu tragen, die so selten unter dem Preis verkauft wurden. Kommt mit der Absicht, drei oder vier Paar für den eigenen Gebrauch und die ganze Familie zu kaufen, denn Ihr werdet Werte vorfinden, wie sie in den nächsten Jahren wohl nicht wieder geboten werden.

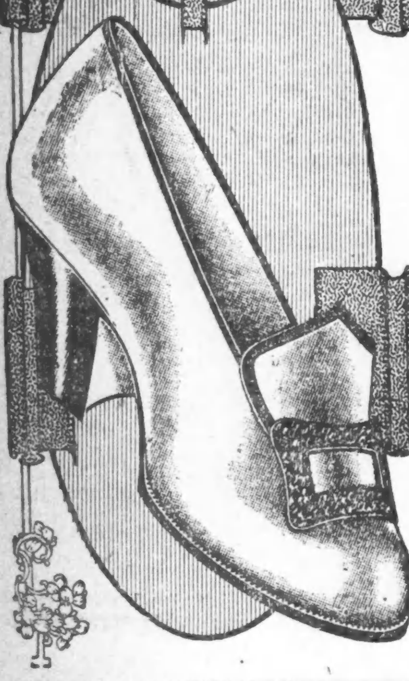




COENS Damen-Fußtrachten

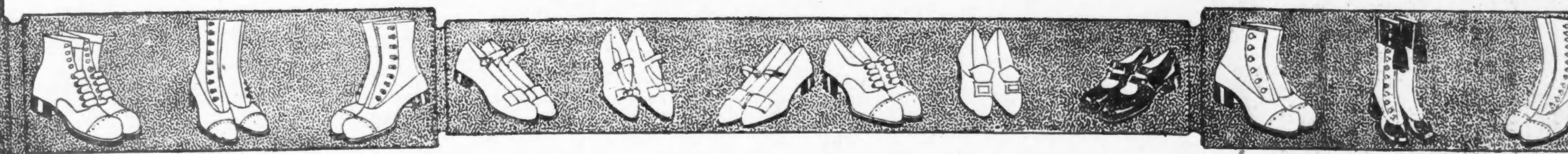
Coens Schuhzeug für Damen wird angefertigt von so berühmten Fabrikanten wie Laird & Schobert, John Foster, Weil von Brooklyn, A. H. Colmarn, Croxton & Woods, Krippendorf & Dittmann, Grover's, Hervey E. Gupill usw., einschließlich Straßen- und Dreß-Schuhe für Damen, angefertigt aus weißem und schwarzem Buckskin, Suede, Kalbleder, mattem und glänzendem finished Ziegenleder, Cravenette, Satin und Patentleder. Die Colonials, Pumps und Two-Eyelet Court Ties, Knopf und Blucher Oxfords sind in allen begehrenswerten Ledersorten und Stoffen vorhanden; handgenäht, Goodyear Welt genäht und handgewendet genäht, speziell hervorzuheben, in all den neuesten Fußspitzen, Schuhzeug, das Coens für $3 bis $7 verkauft hat, in sechs großen Partien, zu.......... **$1.45, $1.85, $2.35, $2.85, $3.35, $3.85**





COENS Männer-Fußtrachten

Coens Schuhzeug für Männer, gemacht von den hervorragendsten Fabrikanten hochfeiner Schuhe in Amerika, einschließlich J. B. Stetson, Edwin Clapp, McDonald & Kiley, Helmers, Bettmann & Co., Thompson Bros., „Commonwealth Shoe & Leather Co." und Weber Bros.' Schuhzeug, das in der ganzen Welt von gutkleidenden Männern getragen wird, alle neuesten Leisten für junge Leute und die Staple-Facons für den konservativen Mann, gemacht aus lohfarbigem russischem Kalbleder, goldbraunem und schwarzem Vici Kid, französisch Kalb Velours, Gunmetal und Box Kalbleder und Patentleder; viele strikt handgenäht, andere handgeleistete Goodyear Welt genäht. Auswahl von allen diesen Schuhen, Oxfords und athletischem Schuhzeug, das Coens für $3 bis $8 verkaufte, in fünf großen Partien, zu.......... **$1.85, $2.35, $2.85, $3.35, $3.85**



COENS Fußtrachten für Kinder.

Coens Schuhzeug für Kinder, die Nature Shape Schuhe, gemacht von Juvenile Spezialisten, einschließlich Alden, Cramer, Riley, Woodbulry, Cogan usw., umfassend Schul- und Dreßschuhe, Oxfords, Pumps, Ankle Strap Sandalen, die verschiedenen Kombination Facons werden gezeigt in weißen Nu-Buck, Canvas, Sammet, Suede, lohfarbigem russischen Kalbleder, feinem braunen und schwarzen Kidskin, Gunmetal und Velour Kalbleder und Patentleder, biegsame Welt und handgewendete genähte Sohlen, Absätze verschiedener Höhe, wissenschaftlich gemacht für junge Leute; für die Knaben findet Ihr Schuhe und Oxfords, gemacht auf den neuesten Leisten und in allen begehrten Ledersorten, genügend lohfarbige, welche jetzt so populär sind. Coens $1.50 bis $4 Schuhzeug in vier großen Partien zu.......... **85c, $1.35, $1.85, $2.35**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Alte Fragen in neuer Beleuchtung. — Gesundheitsatteste bei Eingehung der Ehe. — Erschwerung der Scheidungen. — Löst sich die Familie auf? — Geistliche Reformatoren. — Lady Warwicks Flucht. — Angst vor dem „lime-light". — Miß Anne Morgan und „Lady Bountiful". — Kinderelend im „lime-light".

New York, 7. April 1912.

Eine alte, namentlich in medizinischen Kreisen oft ventilirte Frage ist wieder einmal aktuell geworden, nachdem der Telegraph von einer sensationellen Rede meldete, die ein hoher protestantischer Geistlicher im Westen gehalten hatte, und der darin erklärte, daß er keine Brautpaare mehr trauen würde, wenn nicht vorher beide Ehekandidaten ein ärztliches Gesundheitsattest vorzeigten. Man hat hier die Angelegenheit aber nicht mit dem Ernst behandelt, wie sie es wohl verdiente, und zwar aus dem Grunde, weil man der Kirche das Recht abspricht, eine Gesundheitskontrolle ausüben zu wollen, und dieses Recht höchstens dem Staate zuerkennen will. Die Aerzte aber, welche sich hierzu geäußert haben, sind dem Prediger im Grunde dafür dankbar, daß er die heikle Frage wieder einmal angeschnitten hat, und wenn sie sich auch davon keine Resultate versprechen, so halten sie es doch schon für vorteilhaft, daß die Aufmerksamkeit darauf gelenkt worden ist, und daß sie zur allgemeinen Diskussion Veranlassung gegeben hat. Sie weisen auf die Zunahme schwachsinniger und verkrüppelter Kinder hin, auf die überhandnehmende Nervosität, auf das Anwachsen kriminell veranlagter Geschöpfe — kurz sie suchen alle die Gebrechen der Zeit auf diese eine Tatsache zurückzuführen, nämlich, daß körperlich nicht normal gesunde und geistig minderwertige Menschen ohne jede Prüfung zusammengegeben werden. Es scheint überhaupt, als ob die Pastoren im Lande sich immer stärker berufen fühlen, als soziale Reformer öffentlich aufzutreten. Hier im Osten haben sich verschiedene Prediger zusammengetan, welche sich das Wort gegeben haben, keine geschiedene Personen ein zweites Mal mehr zu trauen. Sie wollen durch diesen Schritt mithelfen, der Flut der Scheidungen entgegenzustemmen. Sie behaupten nämlich, daß viele Ehen ungetrennt bleiben würden, wenn sie nicht so leicht zu lösen wären, und die Eingehung einer zweiten Ehe bedeutend schwerer gemacht würde. Ein Pastor wollte sogar, daß nur in den wirklich seltensten Fällen eine Scheidung gewährt werden sollte, nur dann, wenn sie zur zwingenden Notwendigkeit geworden wäre. Das Gefühl der Verantwortung, die Nachgiebigkeit, das Sich leichter Schicken in die Eigenart des Ehegenossen würde mehr erstarken, die Menschen würden nicht nach jedem geringen Streite oder einer heftigen Auseinandersetzung auseinanderlaufen, wie das jetzt so häufig geschehe, Reno, der vornehme Zufluchtsort aller Ehemüden, würde wieder veröden, und was die Hauptsache wäre, die Familie würde sich enger aneinander schmiegen in Freud' und Leid. So sucht auch dieser Pastor aus einer Ursache alle die Leiden der modernen Ehe zu erklären und schlägt ein Radikalmittel vor, dessen Einführung ebenfalls nur Sache des Staates sein könnte. Es ist überhaupt als ein Zeichen der Zeit anzusehen, daß man sich außerordentlich viel mit dem „Wiederaufbau" der Familie beschäftigt. In unseren Sonntagsblättern lassen sich fast regelmäßig in jeder Woche männliche und weibliche Philosophen (?), Sozialpolitiker, Philantropen und Weltverbesserer in oft recht langatmigen Artikeln vernehmen, die alle nur erdenklichen Radikalmittel vorschlagen, wie man die aus dem „Leim gegangene Familie" wieder hübsch zusammenflicken kann, und es ist spaßhaft, zu sehen, wie dabei sie alle vom kleinlichsten Standpunkte ausgehen und den Strom der Zeit garnicht in Betracht ziehen. Die patriarchalischen Zustände, wie sie noch zur Zeit unserer Großeltern herrschten, sind rettungslos dahin. Das stark entwickelte Unabhängigkeitsgefühl, das meistens in krasse Selbstsucht überschlägt, beugt sich nicht mehr so willig wie früher der Autorität der Eltern. Die schwieriger gewordenen Erwerbsverhältnisse gestatten nicht mehr das enge Zusammenschließen der Familienmitglieder, und der stärkere Drang, sich außerhalb des Hauses zu amüsiren, hat die in früherer Zeit geübte, so harmlose Genügsamkeit längst zum Hause hinausgetrieben. Das reizende Familienbild, wie alle Mitglieder der Familie sich Abends um die brennende Lampe schaaren und auf das weise Wort des Vaters lauschen, der aus einer langen Pfeife bedächtige Züge macht, findet man nur noch in Büchern oder auf Bildern. Auch unsere veränderten Wohnungsverhältnisse, namentlich in einer solchen Riesenstadt wie New York, tragen durch die große Beschränkung, die sie allen Bewohnern auferlegen, nicht wenig dazu bei, Behaglichkeit und Gemütlichkeit nicht aufkommen zu lassen. Auch hier wollen die Prediger in ihrem edlen Bestreben helfen und retten, was noch zu retten ist, sie wollen die Familie nach der Kirche verpflanzen, sie wollen all' das, was man früher im häuslichen Kreise in seinen gemütlichen vier Wänden fand, in der Kirche wieder aufleben lassen. Dort finden die alten Leute Belehrung und Unterhaltung, und die jungen Leute Spiel und Tanz. Natürlich fehlt es nicht an Stimmen, die den gerade nach dieser Richtung hin allzu eifrigen Reformpredigern den Vorwurf machen, daß sie an der Auflösung der Familie mehr mitarbeiten, als an ihrem Wiederaufbau. Auch öffentliche Vorträge werden häufig gehalten, die sich über die sozialen Zustände unserer heutigen Zeit verbreiten, und charakteristisch für unser Land sind es auch wieder die Frauen, die am häufigsten die Rednerbühne betreten. Erst ganz kürzlich ließ sich hier eine englische Dame, eine wirkliche Gräfin, Lady Warwick, hören, die ihre unfehlbaren Ansichten über Volksleben, Gesellschaft und Verantwortlichkeit der Reichen den Armen gegenüber darzulegen bemüht war. Sie hatte — wie sie sich selber äußerte — einen großen Zulauf, aber dieser Zulauf war es gerade, der sie mit so großer Angst erfüllte, daß sie ihre Vortragstour vorzeitig abbrach, ein Dampferbillett löste und nach dem lustigen „Old England" absegelte. Man hatte sie — die einstens so schöne Aristokratin und heute noch sehr stattlich aussehende Dame — betrachten wollen, man kam in der Erwartung, nicht einen Vortrag über ein modernes Thema zu hören, sondern man hoffte Enthüllungen aus dem vornehmen englischen Gesellschaftsleben zu vernehmen. Und als man die nicht zu hören bekam, da bestürmte man sie in dem „Künstlerzimmer" neben der Bühne, legte ihr verfängliche Fragen vor, war neugierig bis zur Unhöflichkeit und brachte die erschrockene Dame in tötliche Verlegenheit. „Ich bin nicht nach Amerika gekommen", äußerte sie sich vor ihrer Abreise, „um die Geheimnisse meiner Standesgenossen auszuplaudern, und fühle mich nicht mehr kräftig genug, diesem Ansturm zu widerstehen. Ich flüchte mich nach England zurück, um dort wieder die Ruhe zu finden, die mir nach meinen amerikanischen Erfahrungen sehr nottut. Ich habe zu stark im „lime-light" gestanden." — Dieses „lime-light" muß man ertragen können, wenn man in Amerika einen Schritt in die Oeffentlichkeit wagt. Jede böse und jede gute Tat wird mit den grellen Strahlen eines Scheinwerfers überflutet und in den Spalten der nach Neuigkeiten und Sensationen nur zu begierigen Zeitungen „breit" getreten. Neulich stand Miß Anne Morgan, die Tochter des großen Bankiers und des noch größeren Kunstsammlers J. Pierpont Morgan, im „lime-light". Sie hatte aus rein menschlichem Interesse einer Sitzung im Frauen-Nachtgericht beigewohnt, und der höfliche Richter ließ sie an seiner Seite Platz nehmen. Hier sah sie nun, wie die armen Mädchen vorgeführt wurden, die man auf der Straße aufgegriffen hatte, und hörte schaudernd ihre Geständnisse. Als ein junges 16jähriges Mädchen aufgerufen wurde, und dieses scheu und verschämt mit gesenktem Haupte vortrat, da war ihr Mitgefühl aufs Höchste erregt und sie bat den Richter das unglückliche Mädchen zu schonen, das mehr aus Not, als aus Verderbtheit auf die Straße getrieben worden war. Sie erbot sich sogar für dieses Mädchen fernerhin zu sorgen. Der Richter willigte ein, und auch das Mädchen zeigte sich über die wunderbare Wendung ihres Schicksals überglücklich. Sie kam mit einer ernsten Verwarnung davon, und Miß Morgan hat ihr eine Stellung in ihrem großen Haushalte gegeben, in dem sie vor allen ferneren Anfechtungen gesichert ist und in dessen angenehmer Atmosphäre sie moralisch gesunden kann. Hierher gehört auch die hübsche Geschichte von „Lady Bountiful", die kürzlich um die mitternächtliche Stunde vor Fleischman's bekannter Bäckerei auftauchte, und den armen halbverhungerten Menschen, die sich dort allnächtlich einfinden, um einen Topf heißen Kaffee's und Gebäck in Empfang zu nehmen, eine Extrafreude zu bereiten. „Lady Bountiful" kam mit ihrer Schwiegermutter in einem eleganten Automobil angefahren, ließ kurz vor der „bread-line" halten und schritt auf den wachhabenden Polizisten zu. „Wir brauchen Hilfe, Polizist", sagte sie mit liebenswürdigem Lächeln, und als dieser erst auf sie und dann zurück auf das vornehme Automobil blickte, an dessen offener Tür ein livrirter Diener in respektvoller Haltung stand, fuhr sie schnell fort: „Wir feiern heute in unserm Hause Geburtstag, und — — well — ich dachte erst eine große Gesellschaft zu geben, aber dann fiel mir ein, daß es doch viel schöner sei, wenn ich diesen armen Leuten eine kleine Freude bereiten würde. — Wollen Sie die Leute bitten näher zu kommen." — Doch ehe das geschah, hatten die Damen dem Diener einen Wink gegeben, und dieser holte mehrere gefüllte Beutel aus dem Automobil heraus, die mit blanken halben Dollarstücken gefüllt waren. Der Polizist führte die gestrandete Menschheit, die sich in jener kalten Nacht dort fröstelnd und hungrig eingefunden hatte, in vollkommener Ordnung an den Damen vorüber. Jedem sagten sie ein freundliches Wort, schüttelten ihm die Hand, und gaben ihm ein Geldstück. „Mein Freund, Sie sollen heute mit mir Geburtstag feiern" — „Oh, ich bedaure Sie sehr, fassen Sie Mut." — „Bessere Tage werden kommen." — „Nein, nein, keinen Dank, Sie glauben nicht, wie froh ich bin, Ihnen eine kleine Freude machen zu können." — So sprach die liebe kleine Frau, und keine Bewegung, keine Miene verriet, daß sie hier die Wohltäterin spielen wollte. Als ein junger Mensch näher trat in abgeschlissenen Kleidern, mit bleichen aber feinen Gesichtszügen, sah sie ihm so teilnehmend in die Augen, daß er sich instinktiv auf ihre Hand herabbeugte und sie küßte. „Oh, no, no", sagte sie, „Sie beschämen mich." Und dann hielt sie einen Augenblick länger seine Hand in der ihren, und sagte: „Sie sollen nur mein Gast heute sein, und — seien Sie meiner Teilnahme gewiß — Sie sind noch so jung — Sie werden noch glücklich werden — gute Nacht gute Nacht." — Der junge Mann wandte sich hastig ab, und verschwand im Dunkel der Nacht. Das erste teilnehmende Wort, der erste gütige Blick war vielleicht seit langer Zeit wieder in seine hoffnungslose Seele gefallen. Und als die „Gäste" alle ihre Gabe empfangen, schritten die Damen zu ihrem Automobil zurück, und als sie langsam davonfuhren, da beugten sie sich heraus, und riefen ihrer „Gesellschaft" wiederholt „Gute Nacht" zu — ein Zuruf, der herzlich erwidert wurde. Eine hübsche Geburtsfeier, wie? — Und die Damen verrieten nicht einmal ihre Namen. — Sie waren dem „lime-light" entgangen. — Wie schade, daß ich enden muß — der Herr Redakteur ist schon jetzt über die lange Schwätzerei ungehalten — aber ich hätte Ihnen noch so gerne erzählt, von zwei Kinderprozessionen, die im vollsten „lime-light" vor sich gingen. Die Ankunft der kläglich gekleideten und schlecht genährten Streikerkinder aus Lawrence, Mass., und die Abfahrt dieser kleinen Gesellschaft, die so sauber, glücklich und zufrieden ausschaute. Photographen waren dabei und eine Menge Reporter, die Alles was vorging auf der Platte und mit dem Stifte festhielten. Das Elend wurde in der Fünften Avenue Parade geführt mit Banner und Fahnen, und die gute Tat der fürsorglichen New Yorker Frauen, die für die Kleinen während des Streikes zu sorgen übernommen hatten, wurde wunderbar geschickt gepriesen. Sie waren auch Gäste, diese armen Kleinen, aber die Gastgeber suchten das „lime-light", und freuten sich, ihre Wohltätigkeit in den Zeitungen beschrieben und illustrirt zu sehen.

Paul Grzybowski.

— Der langwierige Schneiderstreik ist jetzt in Berlin, und allenthalben in Deutschland, glücklich beigelegt.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Sind Sie krank?

Nervöse Männer

Fühlen Sie sich schwach? Sind Sie leicht erschöpft? Ist Ihr Kreuz schwach oder lahm? Verlieren Sie Ihre Energie und Ehrgeiz?

Kranke Frauen

Bemerken Sie ein niederziehendes Gefühl? Haben Sie Kopfschmerzen? Sind Sie nervös und reizbar? Macht die Hausarbeit Sie leicht müde?

Fühlen Sie sich müde am Morgen? Sind Sie schwindlich? Haben Sie Flecken vor den Augen? Haben Sie heißes Auf- und Absteigen im Kreuz? Haben Sie Herzklopfen, dumpfe Kopfschmerzen? Sind Sie Nachts schlaf- und ruhelos? Sind Sie mutlos?

Leiden Sie an irgendwelchen chronischen Krankheiten, wie Blutvergiftung, Skrofeln, Geschwüren, Eczema, Absonderungen, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenleiden oder an anderen zehrenden Krankheiten?

Wenn das der Fall ist, sprechen Sie im Hot Springs Medical Institute vor und lassen Sie sich mittelst X-Strahlen absolut frei untersuchen.

Unser Motto: Sind Sie krank so heilen wir Sie, sind Sie es nicht, sagen wir es Ihnen. Wir haben einen Spezialisten für jede einzelne Krankheit, mit modernsten Methoden in Medizin, Chirurgie und Elektro-Therapie. Seien Sie nicht entmutigt, falls andere Aerzte Ihnen gesagt haben, daß Sie unheilbar sind; schieben Sie es nicht auf, sondern sprechen Sie sofort vor, und wir heilen Sie wo andere fehlschlagen. Sie brauchen wegen Behandlung nicht nach Hot Springs, Ark., zu gehen, sondern kommen Sie nach dem Hot Springs Medical Institut, wo dieselben Methoden angewandt werden. Leichte Zahlungen können arrangirt werden.

Hot Springs Medical Institute
110-112 Süd State Strasse, Chicago, Ill.

Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House.
Telephon Randolph 5541.
Office stunden: 9:00 Vorm. bis 9:00 Abends täglich. Sonntags und Feiertags 9:00 Vorm. bis 4:00 Nachm. — In unserer Office werden alle fremden Sprachen gesprochen.

ap4,6,10,13,17,20,24 27

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Geld stets bereit.

Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage.

Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.

Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.
22 Jahre im Geschäft.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. ap3momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten

Extra billig für April
$25 im Zwischendeck
$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. frsonmomi*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3. tan4somomifr*

Wanzen und Schwaben

sollten vertilgt werden.

Sie verursachen alle Arten schreckliche Krankheiten. — Tötet sie sofort mit

Salem's Exterminator.

Es ist das einzige Mittel, das gefährliches Ungeziefer jeder Art vertilgt. Es ist nicht echt ohne diese Unterschrift:

Salem Schander

In allen Apotheken zu haben. — Europäisches Laboratorium, Chicago, Ill. ap7 10

Leset die „Sonntagpost"